

# HARALD SCHUMNY



Heimat  
Kultur  
Tourismus  
Wirtschaft

## Vereinschronik 2008

Kultur- und Heimatverein  
Falkensteiner Vorwald e.V.



*Kultur- und Heimatverein  
Falkensteiner Vorwald e.V.*

Gegründet am 14. September 1971  
als „Heimatverein Falkenstein und Umgebung“

*Burgensteige  
und mehr ab 2008*

# *Vereinschronik*

Zusammengestellt von Prof. Dr. Harald Schumny  
1. Vorsitzender seit dem 14. September 2002

Falkenstein im Dezember 2008

# Burgensteige und mehr ab 2008

- 08.01.2008 Besprechung mit Bürgermeister Thomas Dengler über Vorwald-Kalender u.a.
- 09.01.2008 Qualitätsseminar 2: Abschlusstreffen im Gasthof zur Post. Vorstellung des Buchkonzepts durch Hanno Meier und Vervollständigung mit weiteren Themen. Fertigstellung in naher Zukunft.
- 10.01.2008 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Sehr geringe Beteiligung.
- 11.01.2008 Einladung zum Neujahrsempfang der Gemeinde Wald: Große Veranstaltung; Erwähnung der Vereinsgründung „AG Vorwald“ und des Gründers Dr. Schumny.
- 16.01.2008 Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Mit Beteiligung aus Altenthann, Brennborg und Zell wurden einige Themen behandelt und geklärt.
- 19.01.2008 Bürgerball im Schröttinger-Bräu: Karnevalsorden an 4. Stelle für Dr. Schumny.
- 24.01.2008 Gespräch mit dem neuen Revierförster Jörg Maderer: Gutes Einvernehmen.
- 28.01.2008 AG Vorwald: Vorstands- und Mitgliederversammlung beim Alten Wirt in Rettenbach. Gute Beteiligung, Beschlüsse zur Weiterentwicklung des Portals, zu den Kalendern und der Vorbereitung von gemeinsamem Gastgeberverzeichnis und Katalog.
- 01.02.2008 Treffen zur Planung eines Osterbrunnens in Falkenstein, angestoßen durch Max Stockerl. Geringe Beteiligung, Interesse an Durchführung bei mehreren Vereinen.
- 07.02.2008 5. Burgensteig-Projekttreffen bei Möbel Liedl mit wichtiger Beteiligung (2 Bürgermeister, 2 Naturschützer u.a.): Wegverlauf beschlossen; Markierungsritter und Info tafeln sollen durch die drei Gemeinden Falkenstein, Wald und Zell finanziert werden; Sponsoren suchen. Wanderkarte III soll erst später in Angriff genommen werden; dann Finanzierung suchen. Markierungen sollen noch vor Ostern beginnen.
- 11.02.2008 Treffen mit Bürgermeister Thomas Dengler zum Burgensteig-Projekt: Weitere Vorgehensweise abgestimmt.
- 14.02.2008 39. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post am Valentinstag: Schwacher Besuch.
- 20.02.2008 Besprechung verschiedener Projektpunkte im Rathaus.
- 25.02.2008 Pressetermin im Bürgermeister-Amtszimmer mit Übergabe des neuen Gaststättenführers für den Vorderen Bayerischen Wald (Idee und Herstellung: Dr. Schumny).
- 12.03.2008 16. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Wenig Beteiligung, aber mit Bürgermeister Thomas Dengler verabredet, ein weiteres Schulungsseminar für Internetnutzer zu organisieren.
- 13.03.2008 Ausschuss-Sitzung des Kultur- und Heimatvereins vor dem Kulturstammtisch bei magerer Beteiligung.
- 13.03.2008 40. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Angenehme Runde (etwa 16 Personen).
- 14.03.2008 Präsentation des Buches „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ im Dienstzimmer des Bürgermeisters Thomas Dengler. Buch als Ergebnis des letzten Qualitätsseminars; Hanno Meier und Dr. Harald Schumny.
- 26.03.2008 Teilnahme an einer Goldsteig-Besprechung des TVO in Mitterfels: Interessante Veranstaltung mit vielen Teilnehmern; aus unserem Gebiet außer Heidi und mir nur Brennborg und Wiesenfelden vertreten.
- 31.03.2008 13. Vorwald-Stammtisch im Spital in Brennborg: Mit 30 Personen sehr gut besucht; dabei 7 Bürgermeister und Vertreter aller Mitgliedsvereine sowie Gerhard Neuner, Wörth und TVO.
- 05.04.2008 Vernissage im Alten Lokschuppen: Gut besucht, schöne Ausstellung.
- 06.04.2008 Jazzkonzert mit „Swing House“ im Gasthof zur Post: Gute Atmosphäre, ein paar mehr Zuhörer wären angemessen gewesen. Wieder haben sich nur wenige Falkensteiner sehen lassen.

- 09.04.2008 Goldsteig-Treffen im Gasthaus Zur Burg in Brennbreg: Einladung des Fremdenverkehrsvereins Brennbreg; Zusammenarbeit zwischen Vereinen und mit der AG Vorwald wurde herausgestellt; der Koordinator Prof. Harald Schumny wurde lobend erwähnt.
- 10.04.2008 41. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Kleine Runde (10 Personen) mit interessanten Gesprächen und Geschichtln.
- 14.04.2008 5. Burgensteig-Projekttreffen bei Möbel Liedl mit Alfons Stuber und Manfred Helm. Flyer und Finanzierungen besprochen, erste Markierungsmanahmen festgelegt.
- 24.04.2008 Beratung beim Bürgermeister über Werbemaßnahmen und nächstes AG-Vorstandstreffen.
- 29.04.2008 Beginn des letzten Seminarblocks innerhalb der im Herbst 2005 begonnenen Qualitätsinitiative in Michelsneukirchen, Gasthof Jäger. Leitung: Dr. Harald Schumny.
- 01.05.2008 Gästeehrungen im Café Schwarz: Fam. Schork 45 x, Fam. Hetzke 10 x.
- 02.05.2008 10 Jahre Alter Lokschuppen mit der Falkensteiner Jazzband Swing House.
- 07.05.2008 17. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Magere Beteiligung.
- 08.05.2008 42. Kulturstammtisch auf Burg Falkenstein zusammen mit Ausstellungseröffnung.
- 09.05.2008 Stehempfang im Rathaus für neuen Gemeinderat und Bedienstete: Besondere Einladung durch Bürgermeister.
- 17.05.2008 Stehempfang im Rathaus für Polizistengruppe: Einladung durch Bürgermeister.
- 21.05.2008 Hauptversammlung des Naturparkvereins in Stamsried, Gasthof Pusl: Dr. Schumny wieder Ausschussmitglied für Privatmitglieder.
- 27.05.2008 Qualitätsseminar im Computerraum der Schule Falkenstein mit Stefan Huber.
- 28.05.2008 Qualitätsseminar im Computerraum der Schule Falkenstein.
- 30.05.2008 Besuch auf der Burgruine Falkenstein bei Pfronten im Allgäu.
- 03.06.2008 Qualitätsseminar im Computerraum der Schule Falkenstein mit Frauke Holzer.
- 10.06.2008 Qualitätsseminar im Spital in Brennbreg mit Alfons Klostermeier.
- 11.06.2008 Gästeehrung im Gasthof zur Post: 10. Aufenthalt eines Ehepaars.
- 12.06.2008 43. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post.
- 12.06.2008 Vorstandssitzung der AG Vorwald im Spital in Brennbreg.
- 17.06.2008 Qualitätsseminar im Spital in Brennbreg mit Dr. Schumny.
- 18.06.2008 Vorstandssitzung des Naturparkvereins im Rathaus Roding: Kurze Sitzung.
- 18.06.2008 Ausschuss-Sitzung des Kultur- und Heimatvereins im Gasthof zur Post: Es gibt kaum noch komplette Beteiligung. Anwesende wurden gebeten, für die Neuwahlen im September Kandidaten zu suchen.
- 19.06.2008 Einweisung einer Wandergruppe der Fa. Schaeffler zur Markierung des Falkensteiner Burgen- und Felsensteigs im Lindenhof in Hetzenbach.
- 21.06.2008 Einladung zur Premiere der Burghofspiele.
- 25.06.2008 Qualitätsseminar-Abschlussveranstaltung im Gasthof zur Post in Falkenstein.
- 26.06.2008 49. Heimatabend (erster in 2008) im Café Schwarz: Schlecht besucht. Moderation: Dr. Harald Schumny.
- 28.06.2008 Einladung zum 50. Geburtstag von Bürgermeister Thomas Dengler.
- 01.07.2008 Touristisches Treffen im Landratsamt Regensburg: Nicht wirklich interessant.
- 03.07.2008 50. Heimatabend im Rittersaal der Burg Falkenstein: Saal fast voll, gutes Programm, seitens der Gemeinde aber nur schwache Würdigung des „Jubiläums“ durch 3. Bürgermeister. Moderation: Dr. Harald Schumny.
- 05.07.2008 Teilnahme bei der TSV-Jubiläumsfeier: Insgesamt sechs Vereinsmitglieder waren im Festzelt beieinander. Der Kultur- und Heimatverein wurde als Teilnehmer erwähnt.
- 09.07.2008 18. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Nur 6 Teilnehmer, Diskussionen.
- 10.07.2008 Heimatabend beim Schröttinger-Bräu in Falkenstein: Saal nur halb gefllt, aber angenehme Veranstaltung; Moderation: Karlheinz Haubner.
- 11.07.2008 Vernissage der Ausstellung von Monika Radlbeck und Isabella Wachter im Alten Lokschuppen: Laudatio durch Dr. Harald Schumny.
- 17.07.2008 Heimatabend beim Alten Wirt in Rettenbach: Nicht voll, aber gute Stimmung. Moderation: Dr. Harald Schumny.

- 22.07.2008 Treffen einer Projektgruppe Werbemaßnahmen, Kilgerstraße 15: Anwesend Helga Adlhoch, Berta Koller, Max Wolf, Heinz Kahler, Dr. Harald Schumny. Gute Diskussion mit produktiven Verabredungen.
- 24.07.2008 Heimatabend im Bistro My Lady in Falkenstein: Wegen schlechtem Wetter äußerst schwacher Besuch. Moderation: Max Stockerl.
- 27.07.2008 Jazz-Frühschoppen mit Swing House im Biergarten des Schröttinger-Bräu: Super-Wetter und guter Besuch.
- 28.07.2008 Offizielle Burgensteigeinweihung in Zell, Lobenstein: Zahlreiche Teilnehmer, mehrere Bürgermeister, anschließend Brotzeit.
- 31.07.2008 Besuch bei Landrat Reisinger in Straubing: Mit Bürgermeistern Dengler und Drexler sowie Frau v. Byern. Gutes Gespräch mit positiver Einstellung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der AG Vorwald.
- 01.08.2008 Besprechung auf dem Kräuterhof Senft in Hagenau über einen möglichen Falkensteiner Kräuterweg.
- 01.08.2008 Heimatabend im Gasthaus Schuß in Aumbach, Moderation: Max Stockerl, Guter Besuch.
- 05.08.2008 Pressetermin im Schlosspark mit Bürgermeister Thomas Dengler wegen der Anbringung neuer Tafeln, gespendet durch Kultur- und Heimatverein.
- 06.08.2008 Besuch der Vorstandschaft des Tourismusvereins bei Bürgermeister Thomas Dengler mit 2. und 3. Bürgermeister, Heinz Kahler und Erich Rademacher. Besprechung von Ideen, Problemen, Möglichkeiten.
- 06.08.2008 Gästeehrungen im Gasthof zur Post: 1 x 10. Aufenthalt, 2 x 15 Aufenthalte.
- 07.08.2008 Gästeehrung im Café Schwarz: Ehepaar Krauße 10 Aufenthalte.
- 07.08.2008 Heimatabend im Gasthaus Groß in Völling, Moderation: Max Stockerl.
- 08.08.2008 Präsentation „Ostbayern-Maps“ im Landratsamt in Cham: Starker Besuch aus Ostbayern; aus dem Bereich der AG Vorwald (außer Dr. Schumny) niemand; anwesend aber Frau von Byern. Nach der Präsentation gab es ein Treffen mit Landrat Zellner, VHS-Spitze und drei an neuen Broschüren beteiligten Personen. Die Qualitätsinitiative im Vorwald und die Broschüre „Wandern und Einkehren ...“ wurden lobend herausgestellt.
- 09.08.2008 Besuch der Theateraufführung in Martinsneukirchen als Ehrengäste Dr. Harald und Heidi Schumny. Eine sehr gelungene Freilichtpremiere unter der Leitung von Martin Kürzinger.
- 11.08.2008 Gastspiel der Studiobühne Bayreuth, Regie Johannes Ponader, im Burghof mit einer Komödie von Niccoló Machiavelli, organisiert und gefördert durch den Kultur- und Heimatverein. Erstaunlich guter Besuch.
- 14.08.2008 Heimatabend in der Pension Maria in Falkenstein, Moderation: Karlheinz Haubner.
- 14.08.2008 Besuch in Falkenstein am Donnersberg und Beteiligung am Falkensteiner Dorffest: Herzlicher Empfang.
- 20.08.2008 Treffen der Projektgruppe Werbemaßnahmen, Kilgerstraße 15; Teilnehmer: Herren Brückl und Manigk, bwm, Frauke Holzer, Heinz Kahler, Max Wolf. Es wurden Konzepte für Printmedien durchgesprochen; bwm wird Angebote zusenden.
- 21.08.2008 Heimatabend im Gasthaus Biendl in Arrach: Voller Saal und beste Stimmung mit dem Bulldogweiber-Ballett. Moderation: Dr. Harald Schumny.
- 22.08.2008 Ferienprogramm des Kultur- und Heimatvereins: Fahrt zum Nostalgiemuseum in Hofdorf mit Kindern und Eltern; gute Veranstaltung bei bestem Wetter.
- 23.08.2008 5. Falkensteiner Weinmarkt im Schröttinger-Innenhof: Guter Besuch bei akzeptablem Wetter; Die Gründung dieser Serie durch den Kultur- und Heimatverein im Jahre 2004 wurde immerhin erwähnt.
- 25.08.2008 21. Ausschuss-Sitzung des Kultur- und Heimatvereins im Gasthof zur Post: Dr. Schumny erklärte, dass er bei den Neuwahlen am 12. September nicht mehr kandidieren wird. Eine Nachfolgelösung muss gefunden werden!
- 28.08.2008 Heimatabend im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen: Gut 100 Besucher, darunter viele Urlauber.

- 29.08.2008 Gästeehrung beim Alten Wirt in Rettenach: 15. Aufenthalt. Kleine Feier mit Bürgermeister Griesbeck und anderen.
- 31.08.2008 Jazz-Frühshoppen mit Swing House im Biergarten des Schröttinger-Bräu: Super-Wetter und bester Besuch.
- 03.09.2008 Ferienprogramm des Kultur- und Heimatvereins: Fahrt mit dem Schulbus zum Nostalgiemuseum in Hofdorf. Großer Erfolg mit 24 Kindern und 16 Erwachsenen.
- 04.09.2008 Heimatabend im Gasthof zur Post in Wiesenfelden: Guter Besuch und beste Stimmung. Moderator: Dr. Harald Schumny.
- 05.09.2008 Tombola-Helferessen im Laguna Blues.
- 10.09.2008 Gästeehrung Ferienwohnung Stuber: 10. Aufenthalt.
- 10.09.2008 19. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Nur 5 Teilnehmer einschließlich Bürgermeister Thomas Dengler. Werbemaßnahmen sollen sich vorerst konzentrieren auf eine Imagebroschüre und ein Gastgeberverzeichnis für den gesamten Vorwald. Eine Wanderkarte soll ebenfalls entstehen. Termin für die Jahreshauptversammlung: 17.11.2008.
- 11.09.2008 Besprechung mit Ralf Hüwel, Publicpress, und Heinz Kahler über Wanderkarten und Wanderführer. Wir konzentrieren uns zuerst auf eine Rad- und Wanderkarte für das Gebiet der AG Vorwald.
- 11.09.2008 60. Heimatabend im Gasthof zur Post in Falkenstein: Gelungener Abschluss mit vielen Besuchern, Musik und Aktionen. Ehrung von Heidi und Dr. Harald Schumny durch Bürgermeister Thomas Dengler.
- 12.09.2008 Jahreshauptversammlung des Kultur- und Heimatvereins im Gasthof zur Post in Falkenstein mit Neuwahlen:** 1. Vorsitzender Dr. Schumny kandidiert nicht mehr, muss Amt kommissarisch weiterführen, bis Nachfolger gefunden ist. Wahlergebnisse: 2. Vorsitzender Heinz Glashauser, Kassier Heidi Schumny, Schriftführer Irmgard Himmelstoß; Beisitzer Alfred Aschenbrenner, Monika Frank, Manfred Helm, Frauke Holzer, Christa Schweinsberg; Kassenprüfer Max Stockerl und Irma Wachter.
- 18.09.2008 Treffen mit Notar Mayer wegen der Neuwahlen.
- 21.09.2008 Teilnahme bei der Einweihung des Geotops bei Obertrübenbach: Sieben Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins waren dabei (mit Bus von Manfred Helm), außerdem 2. Bürgermeister Georg Höcherl, sonst wohl nur Rodinger.
- 26.09.2008 Gästeehrung im Gasthof zur Post: 30 Aufenthalte Ehepaare Momma und Wagner.
- 28.09.2008 Kirche und Wirtshaus mit Josef Kilger in Marienstein und Falkenstein: Gut besuchte Veranstaltung mit abschließender Einkehr im Gasthaus Eder.
- 01.10.2008 Gästeehrung im Café Schwarz: Christa und Peter Hufnagel 50. Aufenthalt, Rita und Rolf Stöwe 5. Aufenthalt.
- 06.10.2008 Vorstandssitzung der AG Vorwald in Wörth: Imagebroschüre und Gastgeberverzeichnis für gesamten Vorwald beschlossen.
- 08.10.2008 Teilnahme an der Jahreshauptversammlung des TVO in Eging am See: Beitragserhöhungen und Satzungsänderungen beschlossen.
- 09.10.2008 44. Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Gut besucht mit Vortrag von Elmar Betz.
- 15.10.2008 22. Ausschuss-Sitzung des Kultur- und Heimatvereins im Gasthof zur Post: 1. Sitzung nach den Neuwahlen mit guten Gesprächen und neuen Ideen.
- 22.10.2008 Treffen bei Bürgermeister Dengler zu Werbemaßnahmen und Wanderkarte.
- 27.10.2008 14. Vorwald-Stammtisch im Gasthof zur Post: Fast alle Bürgermeister und Vereinsvorstände anwesend. Engagierte Diskussionen und Verabredungen.
- 31.10.2008 Heidi und Dr. Harald Schumny Gäste bei der Bundeswehr-Patenfeier auf der Burg.
- 08.11.2008 Gästeehrungen im Café Schwarz: 40 x, 30 x, 15 x und 10 x; zusammen mit Bürgermeister Thomas Dengler.
- 12.11.2008 20. Tourismusvereinsvorstand im Gasthof Jäger: Gute Diskussionen und Vorbereitung der Jahreshauptversammlung.
- 13.11.2008 Kulturstammtisch im Gasthof zur Post: Diashow von Heinz Glashauser über den Semmelberg. Sehr guter Besuch mit neuen Gästen.
- 17.11.2008 Teilnahme am TVO-Wanderjahr-Abschlusstreffen im Schiederhof.

- 17.11.2008** **Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins im Gasthof Jäger, Michelsneukirchen:** Nur 17 Teilnehmer (von 70!), dabei alle drei Bürgermeister. Ausführliche Berichterstattung, Kassenbericht mit Entlastung der Vorstandschaft, Beitragssätze für 2009 beschlossen.
- 25.11.2008 Gespräch beim Geschäftsführer des Tourismusverbands Ostbayern mit Bürgermeistern Fischer und Dengler.
- 01.12.2008 Vorstandssitzung der AG Vorwald im Rathaus Falkenstein: Beschlussfassung über grafische Gestaltung des Burgensteig-Wanderführers.
- 05.12.2008 Einladung zur Neueröffnung des Hotels am Schlosspark, Fam. Reiner Bauer, Mitglied Nr. 70 im Tourismusverein. Große Veranstaltung mit besonderer Erwähnung der touristischen Arbeit von Dr. Harald Schumny.
- 07.12.2008 Adventskonzert in der Rokokokirche in Arrach: Guter Erfolg mit etwa 100 Besuchern. An die Musiker konnten 500 € ausgezahlt werden, an die Vereinskasse wurde erstmalig ein Überschuss von 93 € abgeführt!
- 08.12.2008 Offizielle Übergabe der Bayerwald-Card Vorderer Bayerischer Wald 2009.
- 10.12.2008 Vorstandssitzung des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald im Rodinger Rathaus: Erläuterungen zu Fördermöglichkeiten und Antragstellung.
- 11.12.2008 23. Ausschusssitzung des Kultur- und Heimatvereins im Gasthof zur Post: Beschlussfassung zur Entwicklung einer neuen Vereins-Homepage durch Ingo Hein (Kosten: 200 €). Anschließend: Kulturstammtisch: Schöne vorweihnachtliche Runde; Verzehr durch Vereinskasse bezahlt.
- 13.12.2008 Teilnahme an der Weihnachtsfeier der Falkensteiner in München: Ebenfalls anwesend: Bürgermeister Thomas Dengler mit Gattin Cilly, Ratsmitglied Walter Hintermeier mit Gattin Rita sowie Karl Hartinger, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Oberpfälzer Landsmannschaften in München.
- 16.12.2008 Gespräch zur Gestaltung der Vorwald-Imagebroschüre im Rathaus Falkenstein mit: Gerhard Neuner, Max Wolf, Heinz Kahler und Frauke Holzer. Es wurde ein überarbeitetes Konzept erstellt und mit Bürgermeister Thomas Dengler besprochen.
- 22.12.2008 Einladung zur Jahresabschlussfeier der Marktgemeinde in Marienstein, Gasthaus Eder.



## **Kulturstammtisch, Heimatabende, Kinderprogramm**

### Auch 2008 zahlreiche Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereins

**Falkenstein.** Den ersten Kulturstammtisch gab es Anfang 2003 im Falkensteiner Gasthof zur Post. Seither ist nun schon fünf Jahre lang an jedem zweiten Donnerstag im Monat der Stammtisch des „Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V.“ eine regelmäßige Einrichtung für zwanglose Treffen, bei denen sich Vereinsfreunde mit Gästen, manchmal auch Urlaubern treffen. Es wird berichtet, geplant, in alten Unterlagen geblättert. Aber auch aktuelle Themen werden aufgegriffen und mit Vorträgen oder Präsentationen vertieft.

Der nächste Stammtisch ist gemäß der nun fünfjährigen Tradition am Donnerstag, 10. Januar, ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post bereitgestellt. Wegen der heuer recht kurzen Faschingszeit liegt dieser Januartermin mitten in der fünften Jahreszeit. Mit Sicherheit wird aber am Stammtisch niemand zum Narren gehalten. Pappnasen usw. werden jedoch respektiert. Und wer eine Büttenrede halten mag, wird dafür vom Vorsitzenden Dr. Harald Schumny mit einem Bärwurz belohnt, der dafür in die Rolle des Sitzungspräsidenten wechseln muss. Die Folgetermine für den Stammtisch sind 14. Februar (Valentinstag), 13. März (Karwoche und Paulines Namenstag), 10. April (schon 12 Tage Sommerzeit), 8. Mai (Namenstag für Ida, Ulrike und Klara), 12. Juni (dann ist der Sommeranfang nah).

Die Stammtischtermine im Juli, August und September fallen mit Heimatabenden zusammen, die, beginnend am 26. Juni, an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr in einem anderen Gasthaus in den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach und Wiesenfelden abgehalten werden. Insgesamt sind heuer 12 Abende angesetzt mit dem Auftakt im Falkensteiner Café Schwarz. Die erfolgreiche Serie wurde 2003 von Prof. Schumny zusammen mit Max Stockerl begründet und hat bislang in fünf Jahren 48 Heimatabende präsentiert. Ende dieses Jahres werden also 60 Heimatabende gelaufen sein, und ebenso oft wird es die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ gegeben haben, die Heidi Schumny zusammenstellt und betreut. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält der jeweilige Gastwirt kleine Preise bereit. In unseren Heimatzeitungen und mit Handzetteln werden alle 12 Termine und Orte rechtzeitig bekannt gemacht.

Von Prof. Schumny war weiter zu hören, dass der Kultur- und Heimatverein im Sommer 2008 ein Kinderferienprogramm für Einheimische und Urlaubervfamilien organisieren wird, mit attraktiven Themenbesuchen im Nostalgiemuseum in Hofdorf (Wörth). Angedachte Themen sind „Papierschöpfen und Drucken wie im Mittelalter“, „Waschen anno dazumal“, „Löschen anno dazumal“. Es wird auch wieder ein Ausflug geplant, bei dem wie im vergangenen Jahr Kinder kostenfrei dabei sein können. Zusammen mit dem Tourismusverein der VG Falkenstein, der auch von Dr. Schumny geleitet wird, ist schließlich in diesem Jahr der Ausbau von Themenwanderwegen unter dem Arbeitstitel „Falkensteiner Burgen- und Felsensteige“ vorgesehen.

Dazu werden die schon bekannten Rittersymbole als Markierungen verwendet. Und es wird Informationsmaterial und geführte Wanderungen geben. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schummy) oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).



*Wanderwegemarkierungen im Falkensteiner Vorwald  
links Wilder Mann, rechts Burgensteigritter (Fotos: Dr. Schummy)*

11.01.2008

## Diebstahl als ganz „normale“ Gaudi?

### Ehrenamtlicher Einsatz immer wieder zunichte gemacht

**Falkenstein.** Aus der „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald e.V.“ wurde bereits berichtet, dass die Bemühungen der ehrenamtlichen Mitglieder um Verbesserungen im schönen Vorwald oft in kürzester Zeit zerstört werden, Markierungen, Tafeln etc. verschwinden und sind später möglicherweise auf Flohmärkten oder in privaten Partykellern zu finden. Das ist nicht nur ärgerlich für die in eigener Freizeit und ohne jegliche Bezahlung aktiven Vereinsfreunde, sondern so etwas muss jedes Mitglied einer christlichen Gesellschaft mit Sorge erfüllen, weil die fast regelmäßige und zunehmende Art und Weise solchen Diebstahls auf einen erschreckenden Werteverfall hindeuten könnte. Vereinsverantwortliche und Mitglieder maßen sich keine soziologische, psychologische oder religiöse Kompetenz an; es kommt manchmal einfach eine leise Wut auf und Frustration macht sich breit.

Kaum sind aus Gemeinde- oder Vereinsmitteln neue Materialien gekauft und in der Freizeit wieder angebracht, werden einige schon nach kurzer Zeit abgerissen, abgeschraubt oder aus der Holzunterlage herausgeholt. Dazu muss man klar überlegt und mit geeignetem Werkzeug vorgehen. Es handelt sich also eher selten um „Lausbubenstreiche“, sondern um geplanten Diebstahl. Ein aktuelles Beispiel ist ein extra für Wegemarkierungen gesetzter Pfosten im Falkensteiner Schlosspark am Eingangsweg zum „Froschmaul“. Von dem wurde im vergangenen Oktober eine Rittertafel fachgerecht abgeschraubt, die Edelstahlschrauben und Holzunterlagen aber „ordentlich“ wieder angebracht. Es ging dem Dieb also um die Tafel mit dem Schriftzug „Falkenstein“.

Weil diese teureren Tafeln wegen ähnlicher anderer Fälle inzwischen aufgebraucht sind, wurde eine Standardversion angebracht. Aber nun im neuen Jahr sind beide Richtungstafeln verschwunden, wieder sauber abgeschraubt. Bis zur Beschaffung neuer Schilder wurde ein Hinweistext angebracht.



*Hinweistext am leeren Pfosten*

Aber auch an anderen Stellen sind solche Zerstörungen und Entwendungen zu beklagen. Klebefolien werden abgerissen, auf den Strecken Falkenstein-Brennberg und Falkenstein-Siegenstein betrifft das mehrere Stellen. Auf anderen Wegstrecken sind teilweise die neuen Schilder des Naturparkvereins mit dem „Wilden Mann“ rausgeholt. In Rettenbacher Waldgebieten wurden ganz neue Tafeln und Schilder des Goldsteigs zerstört oder entfernt. Der Goldsteig wertet den Falkensteiner Vorwald auf, sozusagen ein Aufstieg aus der Bezirks- in die erste Bundesliga, weil dieser Premiumweg zu den 10 besten deutschen Wanderwegen gehört.

Alle die dagegen etwas unternehmen, schaden massiv den wirtschaftlichen Interessen zahlreicher Betriebe und damit vieler Menschen im Vorwald. Es wird wohl nicht zu ergründen sein, ob als Antrieb dahinter bodenlose Dummheit oder böse Auswüchse stehen.

Es wird gebeten, alle Auffälligkeiten, Diebstähle und Zerstörungen zu melden. Dies ist möglich bei allen Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden (Altenthann, Bernhardswald, Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth, Zell), in Falkenstein Tel. 09462-942220 (Touristinfo) oder 09462-910840 (AG-Koordinator Dr. Schumny).

## Vorderer Bayerischer Wald

Der Vordere Bayerische Wald ist die Wohlfühl- und Wanderregion zwischen Donau und Regental im Städtedreieck Regensburg, Straubing, Cham. Zur Förderung dieser Region hat sich die „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald e.V.“ – kurz: AG Vorwald, etabliert. Sie versteht sich als Bündnis von Gemeinden, Vereinen, Betrieben und Privatpersonen mit den Ziel, die Lebensqualität der Heimat zu erhöhen.

**Mitgliedsgemeinden** sind derzeit Bernhardswald, Brennborg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth, Zell.

**Mitgliedsvereine** sind (Anfang 2008): Fremdenverkehrsverein Altenthann-Bernhardswald-Kürn, Fremdenverkehrsverein Brennborg, Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald, Tourismusverein der VG Falkenstein, Tourismusverein Wiesenfelden.

**Ansprechpartner** der AG Vorwald sind:

**1. Bürgermeister Thomas Dengler, Vorsitzender**

Markt Falkenstein, Marktplatz 1, 93167 Falkenstein  
Tel. 09462/94220; E-Mail [poststelle@markt-falkenstein.de](mailto:poststelle@markt-falkenstein.de)

**1. Bürgermeister Werner Fischer, Stellvertreter**

Gemeinde Bernhardswald, Rathausplatz 1  
93170 Bernhardswald, Tel. 09407/94060  
E-Mail [gemeinde.bernhardswald@realrgb.de](mailto:gemeinde.bernhardswald@realrgb.de)

**Geschäftsstellenleiter Stefan Jobst, Schriftführer**

VG Falkenstein, Marktplatz 1, 93167 Falkenstein  
Tel. 09462/94220  
E-Mail [stefan.jobst@markt-falkenstein.de](mailto:stefan.jobst@markt-falkenstein.de)

**Prof. Dr. Harald Schummy, AG-Koordinator**

Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein  
Tel. 09462/910840; E-Mail [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)



[www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)

## Brennberger und Falkensteiner Burgensteige

„Wandern von Burg zu Burg“ war die naheliegende Grundidee; denn die Oberpfalz ist nicht nur „steinreich“, woher die Bezeichnung „Steinpfalz“ stammt. Es gibt auch eine Vielzahl Burgen, Burgruinen, Burgställe, Burgkapellen, die inzwischen teilweise über die „Burgensteige“ miteinander vernetzt und touristisch erschlossen sind. Die Wege sind mit dem neuen Rittersymbol markiert, die Wanderziele zeigen große Tafeln mit Erklärungen. Die Idee wurde im Landratsamt Regensburg geboren und für den Regensburger Jura sowie das Regental und den Vorwald realisiert.



Beim Wandern im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ trifft man auf bizarre Formationen, die als „Steinzeugen“ für die Entwicklung von vorchristlicher (wahrscheinlich keltischer) über mittelalterliche bis zu neuzeitlicher Kultur Geschichte darstellen und Ursache für Sagen und Geschichten sind. Die Burgställe, also die Stellen, an denen einstmalig Wehranlagen standen, und die Ruinen regen wohl am stärksten zu Phantasien an, ebenso wie z.B. die keltischen Opfersteine. Der „Brennberger Burgensteig“, einer der fünf Regensburger Wege, bietet in diesem Sinne viel. Er verbindet die Burgruine Brennberg mit Burg Falkenstein und berührt dabei das Landschafts- und Naturschutzgebiet „Hölle“.

Von Falkenstein geht es über den Rad-Wanderweg, die alte Bockerl-Strecke, zur Ruine und Burgkapelle Siegenstein. Der „Falkensteiner Burgen- und Felsenrundweg“ erschließt ab 2008 von Burg Falkenstein aus die Opfer- und Schalensteine auf dem Lauberberg, die Ruine Sengersberg, Marienstein, Ruine Lobenstein in Zell, St. Leonhard in Hetzenbach und führt über Siegenstein und Brennberg wieder nach Falkenstein.

All die benannten Steinzeugen finden wir im bayerisch-böhmischen Grenzgebirge, das zu den Urgebirgen der Erde zählt und aus Gneis, Glimmer und Granit besteht. Deutlich zu unterscheiden sind zwei Hauptgebirgszüge, die parallel zueinander laufen und durch den **Pfahl**, einen 150 km langen Quarzgang, getrennt werden.

Der Hintere Wald südlich der Cham-Further Senke wird auch „Hoher Bayerischer Wald“ oder *Südlicher Böhmerwald* genannt, der Vordere Wald heißt manchmal „Niederer Bayerischer Wald“ oder *Falkensteiner Vorwald*, der sich vor dem Pfahl in West-Ost-Richtung von Regenstauf bis Deggendorf erstreckt und von der Donau bis zum Regental hochreicht.

Dieser Falkensteiner Vorwald ist also Teil des ostbayerischen Grenzgebirges mit einer Höhengausdehnung von 350 – 740 m ü. NN. Heute ist der „Vorwald“ umgangssprachlich reduziert auf das Gebiet zwischen etwa Bernhardswald und Wiesenfelden und wird oft als „Vorderer Bayerischer Wald“ bezeichnet. Unabhängig vom Namen erweist es sich als wahres Wanderparadies – mit den genannten Steinzeugen, Burgen und typischen Einkehrmöglichkeiten.

Dr. Harald Schummy, Koordinator der AG Vorwald  
Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein, Tel. 09462/910840

e-mail: [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)

Internet: [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de) - [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)

17.01.2008

## Qualitätsoffensive im Falkensteiner Vorwald

### Tourismusvereine kooperieren unter dem Dach der AG Vorwald

**Falkenstein.** Vernetzung ist hochaktuell, erst recht im Zusammenhang mit Tourismusvermarktung und Wirtschaftsförderung. Zugrunde liegt die Erkenntnis, dass einzelne kleinere Gruppierungen weder ausreichende Finanzmittel noch personelle Möglichkeiten haben, moderne Tourismuswerbung und Freizeitprogramme aufzubauen sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität für Einheimische und Besucher zu finanzieren. Nur durch Zusammenschluss und „Vernetzung“ innerhalb einer größeren Einheit können sich nennenswerte Finanzreserven aufbauen und Projekte entwickeln, die Chancen auf Bezuschussung und Realisierung haben. Und wahrgenommen wird man sowieso nur in größerem Zusammenhang. Aus dem Vorstand des Tourismusvereins der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein ist deshalb der Zusammenschluss „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald e.V.“ angeregt und gemeinsam mit Bürgermeistern der inzwischen neun Mitgliedsgemeinden ins Leben gerufen worden.

Gründungsmitglieder sind auch sechs Ortsvereine, deren Vereinszwecke in Form von Heimatpflege, Kulturförderung, Tourismusbetreuung mit der Lebensqualität im Vorwald zu tun haben.

Es sind dies: Fremdenverkehrsverein Altenthann-Bernhardswald-Kürn, Fremdenverkehrsverein Brennbere, Heimat- und Fremdenverkehrsverein Zell, Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald, Tourismusverein der VG Falkenstein, Tourismusverein Wiesenfelden. Das ist der Rahmen für eine Qualitätsinitiative, die die AG Vorwald zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern an der Volkshochschule im Landkreis Cham im Herbst 2005 begonnen hat. 35 Teilnehmern hat das bislang Qualifizierungs-Diplome gebracht.

Es gab ergänzende Spezialkurse, die für Fortgeschrittene teilweise weit in das Jahr 2008 laufen. Und als Ergebnis eines eigenständigen Blocks „Wandern, Radeln und Einkehren im Falkensteiner Vorwald“ wird Mitte dieses Jahres eine 80-seitige Farbbroschüre erscheinen, die mit vielen aktuellen Bildern ein paar der schönsten Wanderwege und Einkehrmöglichkeiten darstellt. Dieses Buch wird in großer Auflage weit verbreitet und ist damit ein äußerst attraktiver Werbeträger. Die aufwendige Seminarreihe ist im Rahmen des Projekts „Regionalspezifische Erwachsenenbildung“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds zu 100 % gefördert.

Neben solchen Schulungen mit der Zielrichtung „Qualitätsgastgeber“ ist die Klassifizierung ein eminent wichtiger Baustein in der Qualitätsoffensive. Für den Bereich Ferienwohnungen und Privatzimmer bietet die Tourismusakademie Ostbayern einen eintägigen Workshop an, der mit der Aufforderung „Erfolgreich nach den Sternen greifen“ die provokante Frage stellt: „Bieten Sie noch Gästebetten oder bereits Wohlfühl-(T)Räume?“.

Es wird darauf hingewiesen, dass mit den Sternen des Deutschen Tourismusverbands (DTV) Anbieter von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Privatzimmern ein Qualitätszeichen erhalten, das bei der Buchung des Gastes zu einem unverzichtbaren Kriterium geworden ist. Mit dem Workshop sollen private Gastgeber für die DTV-Klassifizierung fit gemacht werden. Festgelegt ist Mittwoch, 23.01.2008 von 9 bis 17 Uhr. Als Referentin ist die Betriebswirtin und Sozialpädagogin Heike Hollwitz vorgesehen. Der Workshop kostet inklusive Seminarunterlagen 115 €. Anmeldungen sollten schnell noch getätigt werden bei Frau Karin Löffler, Tourismusakademie, Tel. 09941-908577. Der Tagungsort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

**28.01.2008**

## **Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der AG Vorwald**

### Erfolge der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald im ersten Jahr

**Falkenstein/Rettenbach.** Die Vorstandschaft und die Mitglieder der AG Vorwald trafen sich im Gasthaus Wagner (Alter Wirt) in Rettenbach. Ein Jahr nach der Gründung der Arbeitsgemeinschaft gab es Positives zu berichten. Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister von Falkenstein Thomas Dengler, betonte, dass im ersten Jahr mehr erreicht wurde, als zu hoffen war.

Gründe dafür sind die erfreuliche Akzeptanz der Arbeitsgemeinschaft, die guten Kontakte zwischen den Bürgermeistern und Sachbearbeitern der neun Mitgliedsgemeinden (Bernhardswald, Brennbach, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth, Zell) sowie das ehrenamtliche Engagement aus den kulturellen und touristischen Mitgliedsvereinen, wobei als treibende Kraft Prof. Dr. Harald Schumny genannt wurde, der in seiner Freizeit auch als „Koordinator“ der AG aktiv ist.

Recht konzentriert wurden die Tagesordnungspunkte abgearbeitet und Hauptsachen angesprochen. Die Bayerwald-Card ist als einheitliche Gebietskarte „Vorderer Bayerischer Wald“ erfolgreich etabliert. Die Mitgliedsgemeinden zeigen sich individuell auf den Rückseiten; die sechs Vereine verwenden sie mit eigener Rückseite als Mitgliedskarte.

Bis Ende 2008 kann damit bei über 450 Akzeptanzstellen ein Preisnachlass oder eine andere Vergünstigung in Anspruch genommen werden. Der weit reichende Werbeeffekt dieser Bonuskarte ist ein weiterer Vorteil. Zu erwarten ist auch künftig die regelmäßige Veröffentlichung der Veranstaltungskalender, monatlich in den Heimatzeitungen, sowie des Gästekalenders, der für jeweils drei Monate ausgewählte Veranstaltungen in ansprechender Form präsentiert. In diesem Gästekalender können sich auch Gemeinden, Betriebe usw. darstellen, wodurch ein Beitrag zur Deckung der Druckkosten geleistet wird.

Einigkeit besteht darin, die existierenden Gemeinde-Gastgeberverzeichnisse und Imagebroschüren nicht neu aufzulegen. Im Verlaufe dieses Jahres wird ein Konzept für einen gemeinsamen Vorwald-Katalog mit Gastgeberverzeichnis ausgearbeitet, so dass 2009 die gedruckte Gebietswerbung stehen kann. Als Erfolgsgeschichte lässt sich die im Herbst 2005 zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern an der Volkshochschule im Landkreis Cham begonnene Qualitätsinitiative darstellen, die bislang für 35 Teilnehmer Qualifizierungs-Diplome erbracht hat. Es gab dazu ergänzende Spezialkurse, die für Fortgeschrittene teilweise weit in das Jahr 2008 laufen.

Und als Ergebnis eines eigenständigen Blocks „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ wird heuer eine 84-seitige Farbbroschüre erscheinen, die mit vielen aktuellen Bildern ein paar der schönsten Wanderwege und Einkehrmöglichkeiten darstellt. Dieses Buch wird in großer Auflage weit verbreitet und ist damit ein äußerst attraktiver Werbeträger. Die aufwendige Seminarreihe ist im Rahmen des Projekts „Regionalspezifische Erwachsenenbildung“ mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Neben solchen Schulungen mit der Zielrichtung „Qualitätsgastgeber“ ist die Klassifizierung ein eminent wichtiger Baustein in der Qualitätsoffensive. Das betrifft den Bereich Ferienwohnungen und Privatzimmer ebenso wie die Hotellerie und Gastronomie.

Und weil der neue Qualitätsweg „Goldsteig“, einer der 10 besten deutschen Wanderwege, mit geschätzten 40 Kilometern durch den Vorwald verläuft, muss darauf hingearbeitet werden, die Gastronomie zu Klassifizierungen zu bewegen und sich als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ oder als Goldsteig-„Ge(h)nuss-Gastgeber“ einstufen zu lassen. Der Aufwand und die Kosten dafür sind sicherlich gering im Vergleich zum überregionalen Werbeeffekt.

Zu berichten war vom entstehenden Gaststättenführer für den Vorderen Bayerischen Wald, in dem 45 Gastronomiebetriebe aus 10 Vorwald-Gemeinden übersichtlich vorgestellt sind. Bis Ende Februar wird die 32-seitige Broschüre von der Druckerei erwartet. Die 3000 Exemplare sollen kostenlos verteilt werden, um Einheimische und Urlauber zu verleiten, die vielfältige Vorwald-Gastronomie zu testen.

Als Besonderheit wurde bekannt gegeben, dass das Internet-Portal „www.vorderer-bayerischer-wald.de“ noch heuer um eine Sparte „Gastronomie“ ergänzt wird, die, ähnlich wie das bereits genutzte Gastgebermodul, die individuelle Darstellung von Gaststätten mit ihren Spezialitäten erlauben wird. Erweiterungen des Portals wird es auch mit den Bereichen Wandern, Freizeit und Wirtschaftsförderung geben. Dann steht der Vordere Bayerische Wald zwischen Bernhardswald und Wiesenfelden weltweit in moderner Form äußerst attraktiv da, vorausgesetzt, die Möglichkeiten werden ausgeschöpft, vor allem was das Aktualisieren und die Online-Zimmerfreimeldung angeht. Um das zu fördern, sollen auch noch heuer weitere Schulungen organisiert werden. Dazu sind spezielle Ankündigungen zu erwarten. Anfragen können gerichtet werden an den Koordinator der AG Vorwald, Tel. 09462-910840 bzw. E-Mail [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de) oder an das Tourismusbüro der VG Falkenstein, Tel. 09462-942220 bzw. [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de).

14.02.2008

## Kulturstammtisch am Valentinstag

**Falkenstein.** Donnerstag, 14. Februar, ist Valentinstag. Und weil es sich um den zweiten Donnerstag im Monat handelt, wird im Falkensteiner Gasthof zur Post ab 19.30 Uhr wieder der Kulturstammtisch bereit stehen. Die regelmäßigen Termine des "Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V." erlauben zwanglose Treffen, bei denen sich Vereinsfreunde mit Gästen, manchmal auch Urlaubern treffen. Es wird berichtet, geplant, in alten Unterlagen geblättert. Aber auch aktuelle Themen werden aufgegriffen und mit Vorträgen oder Präsentationen vertieft. Es ist davon auszugehen, dass sich am Valentinstag ein thematischer Schwerpunkt entwickeln wird. Wer dabei an Karl Valentin denkt, liegt falsch und nicht ganz falsch. Denn in der Tat wird heuer der 60. Todestag des grotesken Münchener Komikers gefeiert, der dazu vielleicht gesagt hätte: "Erst Mal gar nicht ignorieren". Der 14. Februar ist aber einem anderen Valentin gewidmet, einem Märtyrer, von dem man nicht viel weiß.

Aber gewiss hat dieser Märtyrer nichts davon gewusst, was heute mit seinem Namen verbunden wird, z.B. die Bauernregel: "Valentin muss weiß sein, damit Ostern grün sein kann" (gefunden im "Oberpfälzer Heimatspiegel 2008"). Wer daran glaubt, sollte sich schon auf weiße Ostern einrichten. Keinerlei Glaubenssache ist jedoch die auch in diesem Fall wieder geglückte Verbindung einer Tradition (Namenstag eines heiligen Märtyrers) mit dem Kommerz, also dem Zweck der Umsatzsteigerung. Und wieder kam das aus Amerika zu uns, wo der Valentinstag als "Tag der Liebenden" (*day of the lovers*) etabliert wurde, um einander "*Valentine greetings*" (kleine Geschenke) zu machen. Nichts gegen Geschenke! Deshalb auf zum Kulturstammtisch.

Der übernächste Stammtisch ist gemäß der nun fünfjährigen Tradition am Donnerstag, 13. März, ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post bereitgestellt. Die Folgetermine für den Stammtisch sind 10. April, 8. Mai, 12. Juni. Die Stammtischtermine im Juli, August und September fallen mit Heimatabenden zusammen, die, beginnend am 26. Juni, an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr in einem anderen Gasthaus in den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach und Wiesenfelden abgehalten werden.

Insgesamt sind heuer 12 Abende angesetzt mit dem Auftakt im Falkensteiner Café Schwarz. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de); Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schummy) oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

25.02.2008

## **Gaststättenführer für den Vorwald ist erschienen**

### Erste Exemplare dem Vorsitzenden der AG Vorwald übergeben

**Falkenstein.** Die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald ist ein Bündnis von Gemeinden, Vereinen, Betrieben und Privatpersonen, dessen Ziel die touristische, kulturelle und wirtschaftliche Förderung der Region mit etwa 30 000 Einwohnern ist. Nach gerade einjähriger Aufbauarbeit wurde das georeferenzierte Internetportal „[www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)“ in Betrieb genommen, gemeinsame Veranstaltungskalender werden herausgegeben, und nun ist ein weiterer „Förderbaustein“ gesetzt: Eine 32-seitige Broschüre stellt unter dem Motto „Essen und trinken hält Leib und Seele zusammen“ 45 Gaststätten in den Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbach, Markt Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Stadt Wörth und Zell vor. In einer zeitaufwendigen Aktion waren bei den Gastronomen Daten erfasst worden, die nun in der Broschüre übersichtlich dargestellt sind. Doch obwohl der Eintrag kostenfrei war, haben sich nicht alle Betriebe beteiligt, ein repräsentativer Überblick ist dennoch entstanden. Gaststätten mit Vergünstigungen für Besitzer der Bayerwald-Card sind mit dem Kartensymbol kenntlich gemacht, d.h. Karte vorzeigen – Vergünstigungen genießen.

Die Idee zum Gaststättenführer und die vollständige Gestaltung stammen von Prof. Dr. Harald Schummy, der ehrenamtlich als „Koordinator“ die AG Vorwald unterstützt und den Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein sowie den Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald leitet. Dr. Schummy konnte nun dem Vorsitzenden der AG Vorwald Erster Bürgermeister Thomas Dengler in seinem Amtszimmer im Falkensteiner Rathaus 3000 Exemplare der Broschüre zum kostenlosen Verteilen übergeben.

Die Finanzierung dieser gelungenen Broschüre wurde möglich durch Einnahmen aus Inserierungen von Gemeinden und Betrieben. Dafür dankte Dr. Schummy. Er wies auch darauf hin, dass der Gaststättenführer bald fester Bestandteil des Vorwald-Internetportals sein soll, wobei sich dann eine Sparte „Gastronomie“ zeigt, die, ähnlich wie das bereits genutzte Gastgebermodul, die individuelle Darstellung von Gaststätten mit ihren Spezialitäten erlauben wird. Zur Vorbereitung und Einführung dieser Dienste soll bald ein Vorwald-Stammtisch einberufen werden.

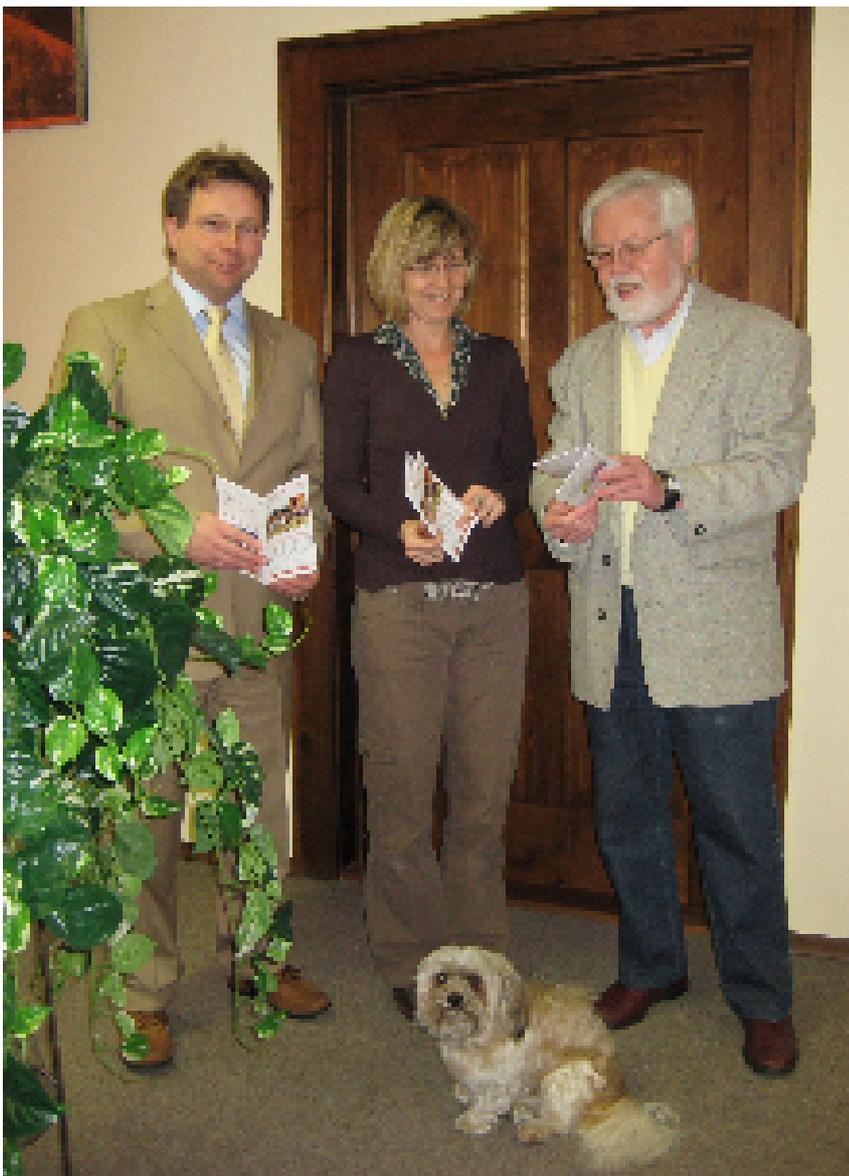
Bürgermeister Dengler betonte in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, dass mit der Aktion „Gastronomie“ ein weiterer Meilenstein für die Entwicklung der Region zwischen Donau und Regen gesetzt ist.

Dank erheblichem ehrenamtlichem Engagement und finanzieller Förderung durch acht der 10 Vorwald-Gemeinden konnte diese Broschüre entstehen, um Einheimische und Besucher zu verleiten, das umfangreiche gastronomische Angebot im Vorwald auszuprobieren. Und alle Gastwirte sollten sich bewusst machen, dass diese Werbung zum Nulltarif Wirkungen erzielen wird.

Dr. Schummy wies noch darauf hin, dass bis Ostern mit einer weiteren Publikation namens „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ zu rechnen ist. Die 84-seitige Farbbroschüre ist das Ergebnis einer zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern an der Volkshochschule im Landkreis Cham begonnene Qualitätsinitiative; sie zeigt mit vielen aktuellen Bildern ein paar der schönsten Wanderwege und Einkehrmöglichkeiten im Falkensteiner Vorwald und wird in hoher Auflage ebenfalls kostenlos verteilt werden.

Anfragen können gerichtet werden an den Koordinator der AG Vorwald, Tel. 09462-910840 bzw. E-Mail [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)

oder an das Tourismusbüro der VG Falkenstein, Tel. 09462-942220 bzw. [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de).



*Prof. Dr. Harald Schummy (rechts) überreicht den Gaststättenführer an 1. Bürgermeister von Falkenstein Thomas Dengler (links) und an die Kultur- und Tourismusreferentin der VG Falkenstein Frauke Holzer*

## Die Post geht ab mit Swing House

### Wieder Jazz im Falkensteiner Gasthof zur Post

**Falkenstein.** Einen richtigen Winter gab es wieder nicht. Aber ein Falkensteiner Kultursommer wird versprochen. Schon jetzt kann man sich auf die Burghofspiele freuen (Premiere 21. Juni, letzte Vorstellung 26. Juli) und sich auf „Die Abenteuer des Odysseus“ einstellen. Zur geistigen Umorientierung von Griechenland zurück in die Oberpfalz sind ab 26. Juni an jedem Donnerstag in einem anderen Gasthaus im Falkensteiner Vorwald die beliebten Heimatabende vorgesehen. Diese Serie läuft über 12 Wochen und bietet neben echter Volksmusik und heimatlicher Unterhaltung auch das beliebte „Bairische Sprachquiz“.

Als dritter Baustein soll nun wieder „Jazz in Falkenstein“ gepflegt werden. Sozusagen als Sommervorbereitung wird die bekannte Jazzband „Swing House“ am Sonntag, 6. April, ab 15.00 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post mit einem „beswingten“ Frühlingsstrauß aufwarten.

„Swing House“ wird in der Stammbesetzung spielen, also mit Heiner Schlüter (Saxofone, Klarinette), Helmut Sedlmair (Trompete, Flügelhorn), Jan Smaus (Klavier), Rudi Bayer (Bass) und Dr. Harald Schumny (Schlagzeug). Der Pianist kann für diesen Auftritt sein Keyboard zu Hause in Furth im Wald lassen. Denn der Kultur- und Heimatverein und der Postwirt Max Zimmerer werden das vereinseigene Klavier wieder einmal zu jazzigem Leben erwecken. Dieses Klavier fristet ja gewöhnlich ein trostloses Dasein als Anrichte für Geschirr und Besteck und ist ob dieser Missachtung trotz der hervorragenden Küche manchmal arg verstimmt. Zum Konzert wird es natürlich bestens in Stimmung gebracht, so dass es seiner eigentlichen Aufgabe zugeführt werden kann. Die Musiker und sicher auch die Gäste werden froh sein, statt des ungeliebten E-Pianos den Wohlklang des Pianoforte zu genießen.

Die zwei Musiker Heiner Schlüter sowie Dr. Harald Schumny haben es als Wahl-Falkensteiner mit ihren Instrumenten diesmal nicht weit. Als gebürtiger Kieler hatte sich Heiner aber in langer Musikerlaufbahn mit seinen Hörnern über wirklich lange Strecken „entwickelt“, nämlich vom hohen Norden ganz nach Süden hin, wo er z.B. in Rosenheim Mitglied der „Old Stack O’Lee Jazzband“ war. Mit dieser Band ist er schon mehrfach in Falkenstein aufgetreten.

Dr. Schumny hat in seinem Heimatort Braunschweig bereits als Lehrling und Student in verschiedenen Jazzgruppen gespielt und war vor dem Wechsel nach Falkenstein in Berlin bei der professionellen Bigband „Jazz Generation“ aktiv. Nun sind beide vereint mit dem routinierten Pianisten Jan Smaus und mit Helmut Sedlmair aus Zeitlarn, der langjähriger Satzbläser und Solist der Regensburger „Hip’n Cool Jazz Big Band“ ist.

Komplettiert ist die Stammbesetzung durch den Regensburger Rudi Bayer, der einen guten Ruf als Bassist in Jazz-, Blues- und Rockgruppen hat und in seinem Musikaliengeschäft auch für schwierige Reparaturen und Beratungen gefragt ist.

Das Quintett spielt natürlich bekannte und gern gehörte Blues- und Swing-„Ohrwürmer“. Nach einer lebhaften Probenperiode werden aber auch bislang seltener gespielte Stücke zu hören sein. Es lohnt sich jedenfalls, diesem gepflegten Auftakt zum Falkensteiner Kultursommer beizuwohnen und am Sonntag, 6. April, im uralten Gasthof zur Post dabei mit Kaffee, Kuchen, Brotzeit oder mehr auch etwas für das leibliche Wohl zu tun.



*„Swing House“ in Originalbesetzung*

**08.03.2008**

## **Ortsvereine schmücken Marienbrunnen**

### Zum ersten Mal Osterbrunnen in Falkenstein

**Falkenstein.** Osterbräuche sind regional durchaus verschieden. Sicher werden fast überall Ostereier und Osterhasen zu sehen sein, spätestens, wenn sie nach dem Suchen gefunden wurden. Ein eher nicht privater Brauch ist das Aufstellen und Schmücken eines Osterbrunnens. Im aktuellen Kolpingmagazin wird dieser Brauch der Fränkischen Schweiz zugeordnet.

Aber schon länger sieht man auch in vielen Dörfern des Vorderen Bayerischen Waldes die schönsten Ausführungen, die mit großem Aufwand, aber auch viel Liebe hergerichtet werden. Nachdem schon häufig nachgefragt wurde, ob nicht auch in Falkenstein so etwas möglich wäre, hatte nun Max Stockerl versucht, Personen und Vereine zu einer gemeinsamen Aktion zu motivieren.

Und tatsächlich war der Kultur- und Heimatverein sofort dabei. Dazu kamen Mitglieder des katholischen Frauenbunds und des Männergesangsvereins.

Bei engagierten Gesprächen war man sich schnell über den Standort einig: geschmückt werden sollte der Marienbrunnen gegenüber dem Rathaus, der auf dem Granitrand die Jahreszahl 1850 zeigt und nach der Liste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege eine Marienfigur vom Ende des 19. Jahrhunderts trägt. Auf Anregung des Falkensteiner Ehrenbürgers Prof. Blasius Spreng war dieser Brunnen 1972 neu gestaltet worden, mit einem Granit-Brunnenbecken im Ausmaß von 290 cm x 290 cm und einem 3 m hohen Granitpfeiler mit 70-cm-Kapitel, darauf die denkmalgeschützte Marienfigur.

Nachdem das geklärt war, wurde geplant und gezeichnet. Mit der endgültigen Konstruktionszeichnung konnte schließlich der Falkensteiner Schlossereibetrieb Reichhart, dessen Chef Josef gerade neu in den Marktgemeinderat gewählt war, gewonnen werden, die 5 m langen Rohre zum Traggestell zu biegen, wobei der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Dr. Harald Schumny als Schlosserhelfer dabei war. Mit vereinten Kräften und Unterstützung durch den Laußer Mich vom örtlichen Bauhof sowie Marco Schönauer wurde dann das Gestell montiert, ohne die Granitsäule zu verletzen – und nachdem der Laußer Mich einige Verbesserungen an den Tragrohren vorgenommen hatte.

Der „Rest“ war die zeitaufwendige und geschickte Arbeit von Manfred und Roswitha Helm, Irmgard Himmelstoß, Anni Kotz, Roswitha Markl, Igrid Schaller und Heidi Schumny. Dabei wurden 900 Eier im Posthof auf die Girlanden gezwickt, was die Postwirtin Hildegard Zimmerer mit wärmendem Kaffee unterstützte.

Zur weiteren Verschönerung kam vom gegenüberliegenden Fachgeschäft „Blumen am Markt“ das Angebot, die Blumentröge am Brunnenbecken neu zu bepflanzen. Nun ist ein Anfang gemacht und der Osterbrunnen ziert das Falkensteiner Zentrum.

Es ist zu hoffen, dass einige der zahlreichen Kraftfahrzeuglenker bei der Ortsdurchfahrt den Fuß vom Gaspedal nehmen und einen Blick auf das Schmuckstück werfen.



*Aufstellung des Traggestells*



*Vereinsdamen beim Eierbinden*



*Osterbrunnen in erster Ausbaustufe*

## Vierzigster Kulturstammtisch

**Falkenstein.** Es sind nun fast fünf Jahre vergangen, seit am 10. April 2003 der erste Falkensteiner Kulturstammtisch im Gasthof zur Post aufgestellt wurde. Nun, am Donnerstag, 13. März 2008, wird er ab 19.30 Uhr zum 40. Mal bereit stehen. Die regelmäßigen Termine des „Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V.“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat bringen ganz zwanglos Vereinsfreunde und Gäste zusammen. Es wird berichtet, geplant, in alten Unterlagen geblättert. Aber auch aktuelle Themen werden aufgegriffen und mit Vorträgen oder Präsentationen vertieft. Am 13. März gilt es, das kleine Jubiläum zu feiern. Bereits um 19.00 Uhr wird sich an diesem Abend der Vereinsausschuss treffen, um ein paar wichtige Weichenstellungen für das laufende Jahr zu bewirken. Der übernächste Stammtisch ist gemäß der nun fünfjährigen Tradition am Donnerstag, 10. April, ab 19.30 Uhr im Gasthof zur Post bereit. Die Folgetermine für den Stammtisch sind 8. Mai und 12. Juni. Die Stammtischtermine im Juli, August und September fallen mit Heimatabenden zusammen, die, beginnend am 26. Juni, an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr in einem anderen Gasthaus in den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach und Wiesenfelden abgehalten werden. Insgesamt sind heuer 12 Abende angesetzt mit dem Auftakt im Falkensteiner Café Schwarz. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 oder [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de), Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).



# Falkensteiner Heimatabende 2008



mit bayerischem Sprachquiz

- Do 26. Juni Café Schwarz in Falkenstein  
Do 03. Juli Rittersaal auf Burg Falkenstein  
Do 10. Juli Schröttinger-Bräu in Falkenstein  
Do 17. Juli Alter Wirt in Rettenbach  
Do 24. Juli Bistro My Lady in Falkenstein  
**Fr 01. Aug.** Gasthaus Schuß in Aumbach  
Do 07. Aug. Gasthaus Groß in Völling  
Do 14. Aug. Pension Maria in Falkenstein  
Do 21. Aug. Gasthaus Biendl in Arrach  
Do 28. Aug. Gasthof Jäger Michelsneukirchen  
Do 04. Sept. Gasthof zur Post in Wiesenfelden  
Do 11. Sept. Gasthof zur Post in Falkenstein

**Beginn 19.30 Uhr**

---

*Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.*

vorstand@kultur.falkenstein.de  
haus1@markt.falkenstein.de

Tel 09462 910040  
Tel 09462 947721

www.kultur.falkenstein.de  
www.markt.falkenstein.de

## Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald

### Qualitätsinitiative erbringt ansehnliche Ergebnisse

**Falkensteiner Vorwald.** Im Herbst 2005 hat Prof. Dr. Harald Schumny, der Gründer und „Koordinator“ der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, die Verantwortlichen der Tourismusakademie Ostbayern an der VHS Cham für eine Qualifizierungsinitiative gewinnen können. Es wurde für Gastgeber und Gastronomen aus den 10 Vorwaldgemeinden ein lang laufendes Seminarschema entwickelt, das bei professionellem Niveau einen einzigartigen Vorteil aufwies: Die ganze Maßnahme war und ist zu 100 % durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen der regionalspezifischen Erwachsenenbildung gefördert und darum auch für die Teilnehmer aus dem Vorderen Bayerischen Wald kostenlos!

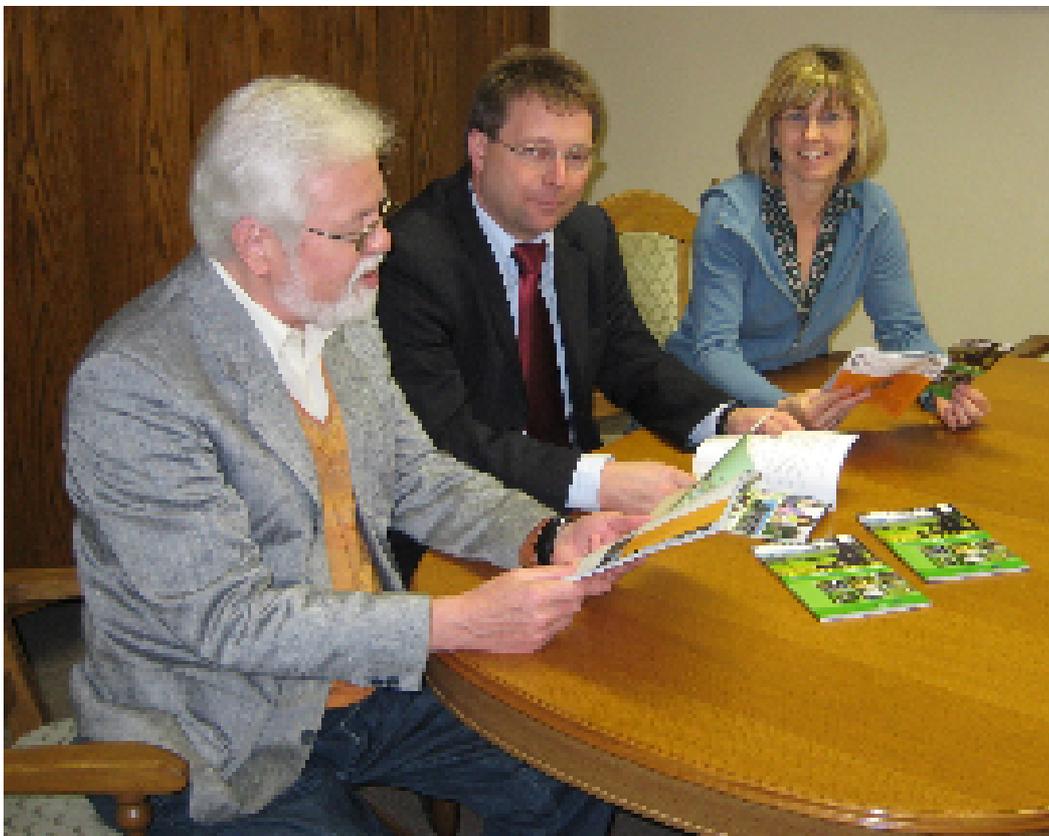
Das Qualitätsseminar I endete im März 2006 für fast 30 Absolventen mit Qualifizierungs-Diplomen der Tourismusakademie Ostbayern. Und bereits im Oktober 2006 begann mit einer beachtlichen Themenvielfalt das Qualitätsseminar II. Am Anfang standen dabei sogenannte Wanderexkursionen, um auf ausgewählten Rundstrecken die Etappen mit ihren Sehenswürdigkeiten links und rechts der Wege zu erkunden und Einkehrziele zu testen. Dabei war jeweils ein Ortskundiger als Wanderführer tätig, zu dessen Aufgaben auch gehörte, die historischen, kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten und Hintergründe aufzuzeigen. Selbstverständlich waren die Aufenthalte an den Einkehrzielen eine wohltuende Ergänzung bei den Exkursionen; denn essen und trinken hält Leib und Seele zusammen.

Bestandteil dieser Seminarreihe waren Textlektionen und Einführungen in die digitale Bildbearbeitung. Mit den dabei erworbenen Fähigkeiten wurden die Teilnehmer in die Lage versetzt, bebilderte Texte in hochwertiger Qualität zu erstellen, was als wesentlicher Bestandteil des geplanten Buches „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ vorgesehen war. Nun ist das Ergebnis als 84-seitiges Buch mit nützlichen Informationen und vielen exzellenten Farbbildern erschienen, das in den nächsten Tagen in einer Auflage von 7000 Exemplaren kostenlos verteilt wird. Für die Konzeption und Realisierung des Buches zeichnet Hanno Meier verantwortlich, der bei der Volkshochschule Cham als Projektleiter tätig ist und von dem die meisten der attraktiven Fotos stammen. Als Co-Autor und Lieferant einiger Fotos ist Dr. Harald Schumny genannt (Anfragen zur Verteilung des Buches beim Tourismusbüro der VG Falkenstein, Tel. 09462-942220). Mit Freude konnte Prof. Schumny im Falkensteiner Rathaus das Buch dem 1. Bürgermeister Thomas Dengler und der Kultur- und Tourismusreferentin der VG Falkenstein, Frauke Holzer, präsentieren. Bürgermeister Dengler, der auch 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) ist, bestätigte dabei die nun immer deutlicher sichtbar werdenden Erfolge der gemeinsamen, überwiegend ehrenamtlichen Arbeit zur besseren Darstellung der schönen Vorwald-Region mit den Mitgliedsgemeinden der AG Vorwald Bernhardswald, Brennberg, Markt Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Stadt Wörth und Zell.

Klar ist auch, dass solche Aktionen nicht nur der Förderung der touristischen Situation dienen, sondern auch der Naherholung und Steigerung der Lebensqualität im Vorwald nützen. Niemand jedoch sollte auf die Idee kommen, nun im Engagement nachzulassen. Deshalb verwies Prof. Schumny auf Kurse im Qualitätsseminar III, das unter dem Arbeitstitel „Qualitätsgastgeber online“ seit September 2007 im Computerraum der Volksschule Falkenstein läuft und die Homepagegestaltung für Anfänger und Fortgeschrittene zum Inhalt hat. Anschließend wird sich nach Ostern der dann letzte Block der gesamten Qualitätsinitiative mit Weiterbildung der Nutzer des „Vorwald-Portals“ (Adresse [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)), mit Training zur Online-Freimeldung von Gästezimmern sowie Behandlung der Thematik „Klassifizierungen“. Details dazu werden extra bekannt gegeben.

Insgesamt geht dann eine Aktion zu Ende, die im Zeitraum von gut zweieinhalb Jahren einer großen Anzahl von Teilnehmern beträchtliche Kenntnisse und neue Möglichkeiten der Präsentation und Vermarktung gebracht hat. Einschließlich des gelungenen Buches war dies für alle Teilnehmer kostenlos, weil die Projektleitung der Tourismusakademie Ostbayern an der Volkshochschule im Landkreis Cham zu flexiblen Entscheidungen bereit war und die finanziellen Möglichkeiten der Förderung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds „Regionalspezifische Erwachsenenbildung – sanfter Tourismus“ ausgeschöpft hat.

So ist also die Entwicklung des ländlichen Raums nicht nur Absichtserklärung, sondern von realem Nutzen in der praktischen Umsetzung durch, in diesem Fall, Volkshochschule und ehrenamtlichem Einsatz.



*Präsentation des Buches Wandern und Einkehren mit (von rechts) Referentin Frauke Holzer, Bürgermeister Thomas Dengler und Prof. Dr. Harald Schumny*

## Vorwald-Stammtisch im Brennberger Spital

### Offenes Treffen der AG Vorwald mit Tagesordnung

**Falkenstein/Brennberg.** Ziemlich genau vor vier Jahren trafen sich zum ersten Mal Gastronomen, Zimmervermieter, Vereinsvorstände und Bürgermeister aus mehreren Vorwald-Gemeinden in Falkenstein zu einem offenen Gespräch über Sinn und Chancen einer Zusammenarbeit über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinaus mit dem Ziel, die ländliche Region Vorderer Bayerischer Wald nach außen hin besser darzustellen und die Lebensqualität für Besucher und Einheimische zu erhöhen. Die ehrenamtliche Initiative dazu ging von Prof. Dr. Harald Schumny aus, nachdem wegen des hohen Schuldenstands in den Gemeindekassen die hauptamtliche kulturelle und touristische Förderung gestutzt werden musste.

Bereits im Januar 2007 ging aus dem Vorwald-Stammtisch der neue Verein „Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald“ (kurz: AG Vorwald) hervor, dem momentan neun Gemeinden sowie sechs Heimat- und Tourismusvereine angehören. Die Vereinsvorstände und Bürgermeister bilden den AG-Vorstand, Thomas Dengler, 1. Bürgermeister von Falkenstein, ist der Vorsitzende, Dr. Schumny unterstützt die weitere Arbeit als ehrenamtlicher Koordinator. Die AG Vorwald ist inzwischen ein Bündnis von Gemeinden, Vereinen, Betrieben und Privatpersonen, dessen Ziel die touristische, kulturelle und wirtschaftliche Förderung der Region mit etwa 30 000 Einwohnern darstellt.

Die Stammtisch-Idee ist durch die Vereinsgründung nicht wertlos geworden. Über die „offiziellen“ Vereins- und Vorstandstreffen hinaus soll es nämlich ein Forum geben, um offen Vorschläge, Möglichkeiten, Probleme zu erörtern. Deshalb wurde nun zum 13. Vorwald-Stammtisch eingeladen, und zwar für Montag, 31. März, ab 19.30 Uhr im Brennberger Spital, das sich nach aufwändiger Restaurierung „vom Armenspital zum Schaufenster der Region“ gemausert hat. Allein schon deshalb lohnt es sich, der Einladung zu folgen.

Aber es gibt auch ein paar wichtige Dinge zu besprechen und Entscheidungen anzuschieben, weshalb eine offene, lockere Stammtischatmosphäre durch eine recht umfangreiche Tagesordnung getrübt wird. Es soll nämlich über folgende Vorhaben und Aktionen berichtet und diskutiert werden: Qualitätsseminare, Veranstaltungskalender, Gaststättenführer, Vorwaldportal, Wanderführer, Klassifizierungen und Vorwald-Printmedien ab 2009. Laut Vorstandsbeschluss der AG Vorwald soll ja bald mit der Vorbereitung eines gemeinsamen Gastgeberverzeichnisses und einer Vorwald-Imagebroschüre begonnen werden.

Der lange Themenkatalog macht es erforderlich, am Stammtisch pünktlich zu beginnen und zügig voranzugehen. Anfragen zum Stammtisch und den genannten Themen können gerichtet werden an den Koordinator der AG Vorwald, Tel. 09462-910840 bzw. E-Mail [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de).

## Jazz in Falkenstein

**Falkenstein.** Das weit über den Falkensteiner Vorwald hinaus bekannte Quintett „Swing House“ hat sich vorgenommen, mit fröhlicher Jazzmusik den meteorologisch verkorksten Jahresanfang wegzublasen und swingend auf den nun erwarteten Frühling einzustimmen. Das geschieht am Sonntag, 6. April, ab 15.00 Uhr im urigen Falkensteiner Gasthof zur Post und kostet neben der Zeche für das leibliche Wohl, also für Kaffee, Kuchen, Brotzeit oder mehr, nur 5 € als „Aufwandsentschädigung“ für fünf gestandene Jazzer, die aus vollem Herzen Musiker sind und bleiben, bis der oberste Dirigent den individuellen Schlusstakt vorgibt.

„Swing House“ wird in der Stammbesetzung spielen, also mit Heiner Schlüter (Saxofone, Klarinette), Helmut Sedlmair (Trompete, Flügelhorn), Jan Smaus (Klavier), Rudi Bayer (Bass) und Dr. Harald Schumny (Schlagzeug). Das Quintett spielt bekannte und gern gehörte Blues- und Swing-„Ohrwürmer“. Es werden aber auch bislang seltener gespielte Stücke zu hören sein, so dass es sich lohnt, diesem gepflegten Auftakt zum Falkensteiner Kultursommer am Sonntag, 6. April, im Gasthof zur Post beizuwohnen.

23.04.2008

## Qualitätsinitiative im Vorderen Bayerischen Wald

### Seminarreihe geht in letzte Runde

**Falkensteiner Vorwald.** Es war eine einmalige Gelegenheit, die sich in dieser Form wohl kaum jemals wieder ergeben wird: Eine Weiterbildung auf professionellem Niveau für etwa 80 touristisch Betroffene mit insgesamt fast 200 Ausbildungs- und Übungsstunden, und komplett zu 100 % durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen der regionalspezifischen Erwachsenenbildung gefördert, darum für die Teilnehmer aus dem Vorderen Bayerischen Wald kostenlos! Damit ist im Falkensteiner Vorwald in knapp drei Jahren ein wahrer Qualitätssprung gemacht worden. Basis dafür war die im Herbst 2005 durch Prof. Dr. Harald Schumny eingeleitete Kooperation mit der Tourismusakademie Ostbayern an der VHS Cham.

Nun beginnt die letzte Phase dieser Qualitätsinitiative mit einem 30-stündigen Seminarblock. An sieben Abenden werden unter dem Titel „Qualitätsgastgeber online“ unter professioneller Anleitung Schwerpunkte vertieft und neue Möglichkeiten aufgezeigt. Im Computerraum der Volksschule in Falkenstein werden Details demonstriert, die Teilnehmer können am PC-Arbeitsplatz direkt üben. Themen sind u.a. Online-Präsentation, Online-Buchung, Online-Freimeldungen, Optimale Präsenz, Besonderheiten des Systems und neueste Möglichkeiten, Buchungssysteme in der Praxis, Sinn und Nutzen von Klassifizierungen, Zertifizierung von Qualitätsgastgebern, Anforderungen, Abnahmen, Kosten solcher Maßnahmen.

Das Seminar beginnt am Dienstag, 29. April um 18.00 Uhr im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen. Bis 21.00 Uhr wird am ersten Abend ein Überblick mit Demonstrationen am Internetportal [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de) vermittelt, Probleme der Teilnehmer werden aufgegriffen.

In der Folge wird dann das Seminar immer am Dienstag ab 18.00 Uhr im Computerraum der Falkensteiner Schule abgehalten. Wegen der bevorstehenden Pfingstferien werden die genauen Termine am ersten Seminarabend abgestimmt.

Insgesamt geht dann Ende Juni eine Aktion zu Ende, die einer großen Anzahl von Teilnehmern beträchtliche Kenntnisse und neue Möglichkeiten der Präsentation und Vermarktung gebracht hat. Für Anfragen steht der Koordinator der AG Vorwald, Dr. Schumny, gerne zur Verfügung: Tel. 09462/910840, E-Mail: [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de).

**02.05.2008**

## **Kulturstammtisch und Vernissage auf der Burg**

**Falkenstein.** Seit fünf Jahren gibt es an jedem zweiten Donnerstag im Monat einen Kulturstammtisch im Vereinslokal „Gasthof zur Post“. Wie jede Regel Ausnahmen zulässt, so ist es auch bei dieser regelmäßigen Einrichtung, und der Kulturstammtisch wird manchmal verlegt, wie beispielsweise bei den Terminen der Falkensteiner Heimatabende, in diesem Jahr also vom 26. Juni bis zum 11. September. In dieser Zeit finden immer donnerstags die beliebten Volksmusikveranstaltungen in verschiedenen Lokalen statt.

Ein weiterer Anlass zur Verlegung ist die Eröffnung der Ausstellung „Jäger der Eiszeit – eine Zeitreise in das Europa vor 12 000 Jahren“ am Donnerstag, 8. Mai um 19.30 Uhr im Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein, zu der der Vorsitzende des Museums-Fördervereins Landrat Theo Zellner einlädt. Der Experte Dieter Luksch aus München wird im Rittersaal eine Einführung geben, die Schüler-Combo der Landkreismusikschule liefert die musikalische Untermalung. Das ist Grund genug, alle Freunde des „Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald“ am 8. Mai auf die Burg zu bitten.

Am 12. Juni gibt es dann wieder das reguläre Treffen im Gasthof zur Post. Die Ausstellung im Museum Jagd und Wild läuft vom 9. Mai bis zum 28. September. Öffnungszeiten sind: Mi, Sa, So und Feiertage 13.00 bis 17.00 Uhr, für Gruppen auch auf Anfrage beim Kulturreferat der VG Falkenstein: 09462-942220 ([www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)). Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.: 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

## AG Vorwald auf Erfolgskurs

### Aktionen für Lebensqualität im Vorderen Bayerischen Wald

Von Dr. Harald Schumny

**Falkensteiner Vorwald.** Der Bayerische Wald wird derzeit mit einigem Aufwand als „neue Marke“ etabliert und mit dem Slogan „Erfrischend natürlich“ als Urlaubsregion mit hoher Lebensqualität dargestellt.

Und obwohl man erfrischende Natürlichkeit in vielen Urlaubsgebieten erwarten darf und ein Kommentator des Bayerischen Rundfunks sich eher an einen Werbespruch für Mineralwasser erinnert fühlte, ist es sicher richtig, den Bayerischen Wald besser herauszustellen. Aber welches Gebiet ist denn gemeint? Gehört der Falkensteiner Vorwald auch dazu? In der Reihe „Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung“ (2004) sowie in von Carsten Rüter angestellten Historischen Studien zur Waldgeschichte des Falkensteiner Vorwaldes (2005) wird definiert:

„Das bayerisch-böhmische Grenzgebirge gehört zu den Urgebirgen der Erde, bestehend aus Gneis, Glimmer und Granit. Deutlich zu unterscheiden sind zwei Hauptgebirgszüge, die parallel zueinander laufen und durch den Pfahl, einen 150 km langen Quarzgang, getrennt werden. Der Hintere Wald südlich der Cham-Further Senke wird auch Hoher Bayerischer Wald oder Südlicher Böhmerwald genannt, der Vordere Wald heißt Niederer Bayerischer Wald oder Falkensteiner Vorwald, der sich vor dem Pfahl in West-Ost-Richtung von Regenstauf bis Deggendorf erstreckt und von der Donau bis Roding hochreicht“.

Zur Abgrenzung ergänzt Carsten Rüter: „Der Falkensteiner Vorwald ist Teil des ostbayerischen Grenzgebirges mit einer Höhenausdehnung von 350 – 740 m ü. NN. Geologisch gesehen gehört er zum Grundgebirge der Böhmisches Masse, einem kristallinen, basenarmen Gesteinsmassiv, das vor rund 570 Millionen Jahren gebildet wurde. Dieser Naturraum hat gebietsabhängige Waldanteile von 15 – 50 %“. Solch eine wissenschaftliche Definition taugt natürlich kaum zur Gebietswerbung und interessiert weder Einheimische noch Urlauber sonderlich. Aber im Denken und Handeln wird doch weitgehend das Gebiet östlich der Achse Straubing – Cham dem Bayerischen Wald zugeordnet. Deshalb haben sich zehn Gemeinden westlich dieser Achse in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um die „Marke“ Vorderer Bayerischer Wald zu schaffen und in gemeinsamen Anstrengungen eine bessere touristische Darstellung zu fördern sowie mehr abgestimmte und gemeinsame Aktivitäten hervorzubringen.

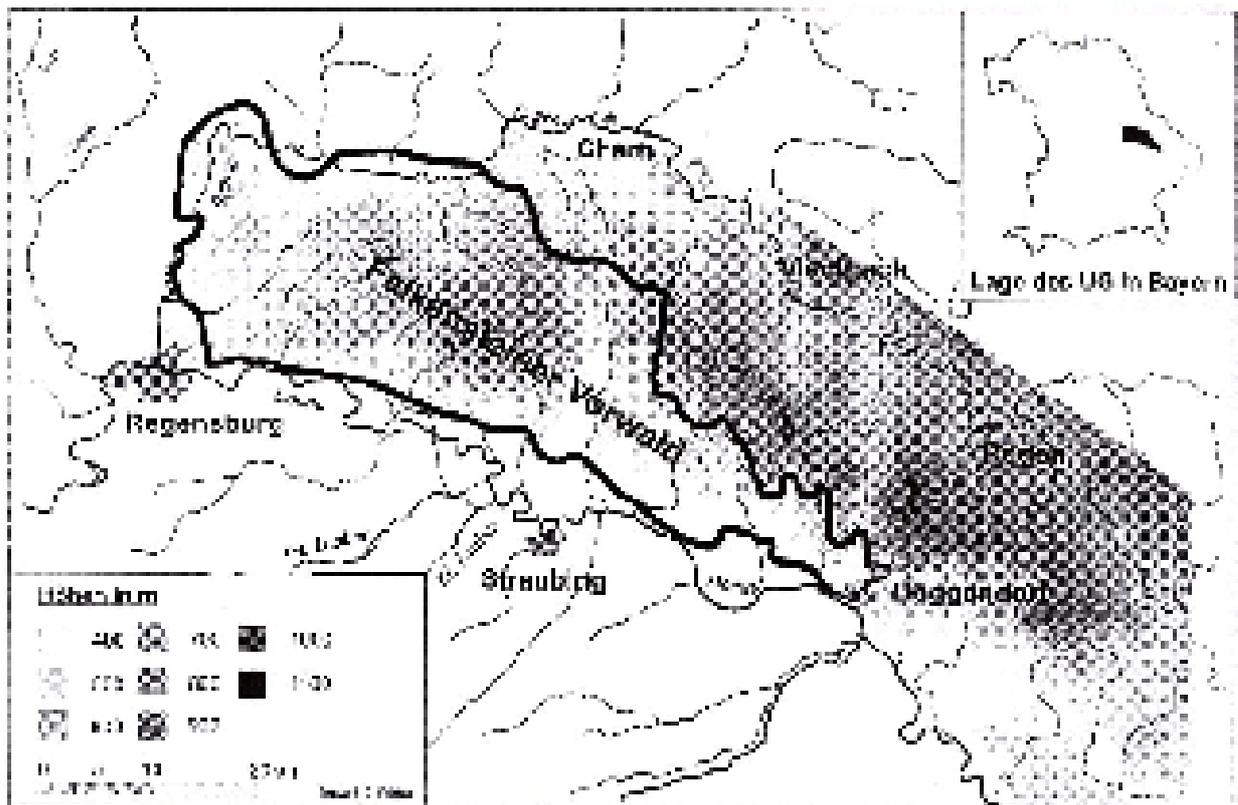
Mit einem ansprechenden Logo wird inzwischen erfolgreich geworben, Das nun im zweiten Jahr aktive Portal „[www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)“ zeigt in technologisch aktuellster Ausführung Gastgeber in den zehn Gemeinden und bietet einen attraktiven Veranstaltungskalender für das Gebiet, jeweils alles „georeferenziert“, d.h. verknüpft mit aktuellen Satellitenkarten. Gastgeber können sich selbst mit Text und Bild darstellen, die Online-Freimeldung nutzen und direkt Buchungen ausführen.

Neu ist die Integration des Dienstes „Interaktive Regionskarte“, mit der der Tourismusverband Ostbayern die von der Firma Hubermedia, Lam, entwickelten „GeoPortale für Ostbayern“ zur Verfügung stellt. Ruft man diesen interaktiven Dienst auf, öffnet sich ein Bild ähnlich wie mit Google Maps, als Straßenkarte oder Luftbild. Es werden dann Symbole für Gastgeber, Events, Gastronomie, Routen und Sehenswürdigkeiten sichtbar.

Viele Details sind abrufbar, Wege und Routen (z.B. die Radwege bei Falkenstein) werden gezeichnet, die Routenplanung auf den Navteq-Straßenkarten ist verfügbar. Die Mitgliedsgemeinden der AG Vorwald können nun die Regionskarte ergänzen und weitere Sehenswürdigkeiten (Points of interest, POI), Gaststätten usw. eintragen.

Die Möglichkeiten des Portals werden derzeit in einem 30-stündigen Seminar vermittelt, das als Teil der Qualitätsinitiative anzusehen ist, die im Herbst 2005 durch Prof. Dr. Harald Schumny zusammen mit der Tourismusakademie Ostbayern an der VHS Cham gestartet wurde und inzwischen etwa 80 Teilnehmern genutzt hat. Ein Schwerpunkt dieser Initiative war ein Seminarblock mit geführten Wanderexkursionen zu von Seminarteilnehmern ausgewählten Zielen. Daraus ist das Buch „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“ entstanden, das im Titel und mit schönsten Fotos ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Wander- und Wohlfühlregion herausstellt. Das Einkehren als Bestandteil einer guten Lebensqualität ist zusätzlich in der ebenfalls kürzlich erschienenen Broschüre „Gaststättenführer für den Vorderen Bayerischen Wald“ herausgestellt. Beschrieben sind darin 45 Gaststätten in den 10 Vorwald-Gemeinden. In der Vorbereitungsphase befinden sich Wanderwegebeschreibungen, die als Wanderführer in Papierform und online im Vorwald-Portal angeboten werden sollen.

*Topographie des Bayerischen Waldes (von C. Rüter)*



## Themenwandern im Vorderen Bayerischen Wald

Natur, Kultur, Historie, Gastronomie und mehr sind erlebbar

*Von Dr. Harald Schumny*

„Ein Blatt aus sommerlichen Tagen; ich nahm es so im Wandern mit, auf daß es einst mir könne sagen, wie süß die Nachtigall geschlagen, wie grün der Wald, den ich durchschritt.“

Dieser Vers von Theodor Storm (†1888) drückt ein romantisches Naturverständnis aus, das im Internetzeitalter wohl selten ist. Dennoch ist Wandern wieder „in“. Und das sollte auch genutzt werden, um Erholungsbedürfnisse und Begegnungen mit der Natur in Einklang zu bringen, ohne Flora und Fauna über Gebühr zu stören. Ein ganz aktuelles Thema für das Wandern ist deshalb „Mensch und Natur gemeinsam am Lernort ländlicher Raum“. Fühlen, erfahren, erleben, Gesundheit stärken, genießen – beim solcherart thematisierten Wandern im Vorderen Bayerischen Wald werden Landschaft, Natur und Ökologie zum fühlbaren und sichtbaren Erlebnis.

Aber auch die Geschichte vor Ort, Burgen, Ritter, Sagen und Mythen sind ein attraktives Thema mit „erlebnispädagogischen Elementen“, vor allem für Kindergruppen und Familien. Dazu kommt das Entspannen bei wohlverdienter Einkehr in einer der vielen Gaststätten im Vorwald.

### **Mensch und Natur im Einklang**

In einem Wanderführer von 1912, betitelt „Die Sommerfrischen des Bayerischen Waldes“, schreibt F.C. Zahn: „Der Bayerische Wald ist noch ein echtes und rechtes Eldorado für natürliche, wanderfrohe Menschen und für solche, die bei der Wahl der Sommerfrische weniger auf raffinierten Luxus und lärmende Zerstreung Wert legen, als darauf, einen Ort zu finden, wo man sich wirklich kräftigen und erholen kann, wo schließlich auch Familien ihre Kinder mitnehmen und diese sich, ungehindert von konventionellem Zwang, nach Herzenslust in Gottes freier Natur tummeln und austoben können. Deshalb kommt nur ihr Großstädter! Kehrt euren engen Straßen und finsternen Mauern auf einige Wochen den Rücken.“

Diese fast 100 Jahre alte Beschreibung klingt ganz modern. Mit einer Ausnahme: statt der Einladung „auf einige Wochen“ würde man heute besser „auf ein paar Tage“ verweisen. Lesenswert sind auch die in diesem Wanderführer durch den „Waldverein“ gegebenen Hinweise: „Die Preise für Wohnung und Verpflegung differieren zwischen 60 Pfg. und Mk. 1,50 für das Bett und Mk. 1,80 bis 3 Mk. für die Verköstigung. Der Preis des einheimischen meist vorzüglichen Bieres ist 24 bis 26 Pfg. pro Liter“! Und weiter: Die besseren Gasthäuser haben Zimmer mit moderner Waschgarnitur und Waschtoulette, gute wo möglich elektrische Beleuchtung, ferner Betten mit Feder- und Roßhaarmatratzen und Schlafdecke in Bettstätten von mindestens 1,90 m wo möglich 2 m Länge. Dazu Badezimmer oder doch Darbietung einer Gelegenheit zu kalten und warmen Bädern in nächster Nähe des Hauses. Schließlich: In allen größeren Ortschaften befinden sich Telephons.

## **Wandern und Einkehren im Vorwald**

Die Maß Bier kostet heuer beim Oktoberfest bis etwa 1600 Pfennige, umgerechnet 8,20 €. Im Vorwald, wie der Vordere Bayerische Wald meist abgekürzt wird, sind in der Regel weniger als 5 € fällig. Die vorbildlich markierten Wanderwege treffen bei jeder Tagesetappe auf mindestens eine Gastwirtschaft. Typische Brotzeiten, Spezialitäten und manchmal auch Volksmusikanten bei insgesamt moderaten Preisen sind Normalität. Das Thema Wandern und Einkehren ist deshalb mit Recht zu empfehlen. Im Vorwald sind es vor allem die Wanderwege des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald, die mit den Wegnummern neben dem Symbol „Wilder Mann“ die Einkehrmöglichkeiten und Naturdenkmäler erschließen. Die überall erhältliche Wanderkarte des Naturparkvereins hilft sehr beim Orientieren. Aber auch Farbmarkierungen des Waldvereins Regensburg und entsprechende Wanderkarten sind von Nutzen. Dazu kommt der Oberpfalzweg, der als Fernwanderweg Waldsassen mit Regensburg verbindet und erreichbare Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten erschließt. Schließlich hat auch der neue Qualitätsweg „Goldsteig“ Berührungspunkte mit der Vorwald-Gastronomie. Dieser Prädikatsweg mit dem Zertifikat des Deutschen Wanderverbands zählt zu den zehn besten deutschen Wanderwegen. Die kürzlich erschienene Broschüre „Gaststättenführer“ beschreibt 45 Gastronomiebetriebe in zehn Vorwald-Gemeinden. Das Buch „Wandern und Einkehren“ zeigt mit anregenden Bildern ausgewählte Stellen und Einkehrziele. Beide sind kostenlos bei Gastgebern und Tourismusbüros im Vorwald erhältlich.

## **Felsen, Kelten, Burgen und Ritter**

Auf den ersten Blick sieht man den bewaldeten Bergrücken nicht an, dass der Vorwald „steinreich“ ist. Beim Wandern im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ zeigt sich aber eine Fülle von Schalensteinen, Durchschlupfsteinen, Opfersteinen, Riesentischen und wahrlich märchenhaften Felsformationen. Einzelne Schilder und Wanderführer weisen auf Froschmaul, Schwammerlstein oder Schweinskopf hin. An vielen Stellen findet sich eine Häufung besonderer Formungen, die eine keltische oder germanische Vergangenheit nahelegen. Aus dem Mittelalter grüßen Ruinenreste, Burgställe, also Orte, an denen sich einstmals eine Wehranlage befand, sowie interessante Ruinen, Wehrkapellen und auch vollständige Burganlagen und Schlösser. Gerade diese Attraktionen im Vorwald werden durch die neuen Burgensteige erschlossen und erlebbar gemacht.

Die Burgensteigidee wurde im Landratsamt Regensburg geboren und zuerst für den Regensburger Jura sowie das Regental und den Vorwald um Brennbach realisiert. Diese „Regensburger Burgensteige“ sind in Kartenwerken beschrieben und mit dem Symbol eines Ritters markiert, der einen dunkelroten Schweif aufweist. An markanten Wanderzielen befinden sich Infotafeln mit historischen und humorvollen Inhalten. Im Anschluss entsteht nun der „Falkensteiner Felsen- und Burgensteig“, dessen Markierungsritter einen blauen Schweif trägt. Hierzu werden im Sommer dieses Jahres Informationsmaterialien bereit gestellt und mit einer offiziellen Eröffnungszeremonie das starke Thema der Öffentlichkeit vorgestellt.

## Natur und Kultur

Ein weiteres Thema beim Wandern kann das Verhältnis von Natur und Kultur sein. Kultivierung ist wohl so etwas wie eine zentrale Handlungsweise des Menschen auf dem Erdball. Außer in einigen echten Urwaldregionen sind deshalb wohl Natur und Kultur kaum trennbar. Alle begeh- oder befahrbaren Wege durch Gottes schöne Welt stellen beim Entstehen einen Eingriff in die „natürlichen“ Abläufe dar. Aber das ist ja auch gottgewollt: Macht euch die Erde untertan, heißt es doch. Und deshalb wird Natur erlebbar, wenn sie mit z.B. Wanderwegen erschlossen ist. Um dennoch Flora und Fauna zu schonen, sind solche gut markierten Wege auch dazu da, fröhliche Wanderer davon abzuhalten, beliebig Felder und Wälder zu durchstreifen, sondern sich zum Ziel leiten zu lassen.

Alle Wege sind so geführt, dass wahrlich viel Natur erlebbar, aber auch die Kulturleistung der Landwirtschaft sichtbar wird. Denn die Bauern, nicht nur im Vorwald, betreiben mit ihrer Arbeit erstaunliche Landschaftspflege. Nimmt man dazu die Möglichkeit, auf sozusagen Schritt und Tritt und mit offenen Augen „Steinzeugen“ vorchristlicher Kultur oder die zahlreichen christlichen Zeichen und Denkmäler zu entdecken, zeigt sich ein weiteres Thema für die Planung von Wanderungen.

Im vom Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald herausgegebenen Falkensteiner Heimatheft 3 sind innerhalb des Falkensteiner Gemeindebereichs neun Wanderungen beschrieben, die zu insgesamt 150 religiösen Kleindenkmälern führen wie z.B. Bildstöcke, Grotten, Kapellen, Marterl, Totenbretter, Wegkreuze. Für die anderen Vorwaldgemeinden gibt es ähnliche Beschreibungen. Alle sind z.B. in den Gemeindebüros erhältlich.

Abschließend seien die Radwanderwege erwähnt. Auf der alten Bahntrasse der 1986 aufgelassenen Bockerlbahnstrecke ist es nun möglich, von Falkenstein aus und an attraktiven Kulturdenkmälern sowie bemerkenswerten Einkehrmöglichkeiten entlang das Weltkulturerbe Regensburg zu erreichen. Zurück hinauf fährt dann der Radlbus. Und in nordöstlicher Richtung findet man den Festspielradweg, der von den Falkensteiner Burghofspielen nach Cham und zu weiteren Aufführungsorten leitet. Wandern lohnt sich in jedem Fall und ganz besonders auf einem der Themenwege im Vorderen Bayerischen Wald.

Noch mehr Information unter Tel. 09462/942220 (Vorwald-Touristinfo) oder vom Vorwaldportal [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de).

19.05.2008

## Markierung von Wanderwegen

### 1. Grundlagen

Die Wanderwege im Vorderen Bayerischen Wald verlaufen überwiegend im Gebiet des *Naturparks* „Vorderer Bayerischer Wald“, teilweise auch in *Landschafts- und Naturschutzbereichen*. Es sind also immer nur solche Eingriffe erlaubt, die Flora und Fauna möglichst ungestört lassen. Neue Wege können ohne Genehmigung nicht eingerichtet werden, die bestehenden Wege sollten möglichst nicht verlassen werden.

Ein Teil der Wälder gehört der Bayerischen Forstverwaltung, andere Teile sind im Besitz der „Fürstlichen Forstverwaltung“ (Thurn & Taxis). Viele klein parzellierte Anteile sind im Privatbesitz von Waldbauern oder gelten als „Bürgerholz“. Beispielsweise gehört der Falkensteiner Schlosspark, der zweitgrößte Bayerische Naturfelsenpark, der Marktgemeinde, ist aber auch Naturschutzgebiet und unterliegt damit den strengen Regeln der Naturschutzbehörden.

## **2. Markierungsregeln**

Alle Bäume, Pfosten, Zäune usw. gehören irgend Jemand. Also müsste zum Anbringen von Tafeln und Markierungen immer gefragt werden. Allerdings gibt es seit Jahrzehnten Wanderwegmarkierungen, die auch ohne erneute Genehmigungsanfragen erneuert werden. In jedem Fall sollte gefragt werden, wenn an ein Privatbauwerk in Wohnbereichen (z.B. Pfosten, Hütte, Stall,...) etwas anzubringen ist.

**Regel 1:** Markierungsabstände bei recht geradem Verlauf etwa alle 100 m, bei unübersichtlichem Verlauf auch viel kürzere Abstände. Dabei muss nicht übertrieben werden, denn es gilt: gerader Verlauf geht vor Abzweig – auch ohne sichtbare Markierung.

**Regel 2:** Bei geradem Verlauf können die „beidseitigen“ Ritter verwendet werden. Gehen diese zur Neige, ist jeweils ein „linker“ und ein „rechter“ Ritter zusammen anzubringen. An Abzweigungen soll je ein Ritter die Richtungen „um die Ecke“ zeigen.

**Regel 3:** Markierungen sind zu bündeln, also neue Markierung möglichst dort anbringen, wo bereits andere existieren.

**Regel 4:** Wo immer möglich, sind Bäume zu schonen. Im Wald ist dies aber kaum zu vermeiden. Dann unbedingt nur Alunägel verwenden! Zum Schutz der Rinde und als Wachstumsausgleich sollen kleine Längshölzchen untergelegt werden.

**Regel 5:** Für Zäune, Pfosten, Bretterwände usw. werden Edelstahlschrauben verwendet, kein Unterlegholz.

**Regel 6:** Die selbstklebenden Markierungsritter halten nur an ganz glatten und sauberen Untergründen. Auf rauherem Untergrund ist geeigneter Kleber zu verwenden.

**3. Praxis.** Benötigt werden: Schraubendreher, Akkuschauber mit Ersatzakku, Hammer 200 g, zweiter Hammer zum eventuellen Gegenhalten, Kleber, Putzlappen, evtl. Waschbenzin oder Spiritus. *Dr. Harald Schumny*

**23.05.2008**

## **Falkensteiner Burgen- und Felsensteig**

### Erste Wandergruppen sind angemeldet

**Falkensteiner Vorwald.** Im vergangenen Jahr wurde der Brennberger Burgensteig bis Falkenstein verlängert und über Siegenstein zurück an das Wegenetz der „Regensburger Burgensteige“ angeschlossen. Diese Wege sind mit dem Symbol eines Ritters markiert, der einen dunkelroten Schweif aufweist.

Heuer wird das Wegenetz im Falkensteiner Vorwald erweitert und nach Norden über Sengersberg, Marienstein, Lobenstein bei Zell, Hetzenbach mit St. Leonhard zurück nach Siegenstein verknüpft.

Dieser Zweig heißt künftig „Falkensteiner Burgen- und Felsensteig“. Dessen Markierungsritter trägt zur Unterscheidung einen blauen Schweif. Bis Ende Juni werden alle Teilwege mit den „Rittern“ markiert sein. Später werden an den markanten Anlaufstellen Informationstafeln aufgestellt, und eine Wanderkarte mit Beschreibungen wird entstehen.

Der Vordere Bayerische Wald, kurz „Vorwald“, gilt ja schon recht lange als Wanderparadies und ist mit den Markierungen, Wegweisern und Infotafeln des zuständigen Naturparkvereins, des Regensburger Waldvereins und der Sektion Wiesenfelden des Bayerischen Waldvereins vorbildlich ausgeschildert. Beim Wandern auf diesen Wegen im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ zeigt sich eine Fülle von Schalensteinen, Durchschlupfsteinen, Opfersteinen, Riesentischen und wahrlich märchenhaften Felsformationen. Einzelne Schilder und Wanderführer weisen auf Froschmaul, Schwammerlstein oder Schweinskopf hin.

An vielen Stellen findet sich eine Häufung besonderer Formungen, die eine keltische oder germanische Vergangenheit nahelegen. Aus dem Mittelalter grüßen Ruinenreste, Burgställe, also Orte, an denen sich einstmals eine Wehranlage befand, sowie interessante Ruinen, Wehrkapellen und auch vollständige Burganlagen und Schlösser. Gerade diese Attraktionen im Vorwald werden nun durch die Burgensteige erschlossen und erlebbar gemacht.

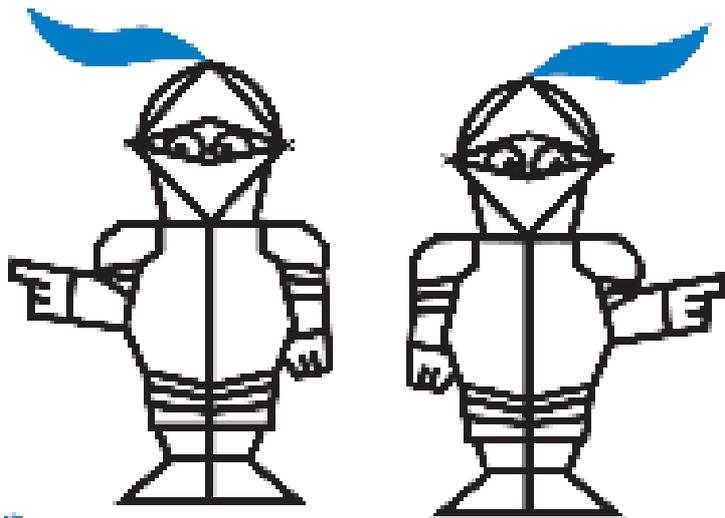
Die Verbindung von Natur, Kultur und Historie sowie die Erschließung der „Steinzeugen“ und „ritterlicher“ Hinterlassenschaften übt offenbar einen eigenen Reiz aus. Denn in kurzer Zeit ist durch das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) die Planung für zwei geführte Wanderungen über den neuen Burgen- und Felsensteig abgeschlossen worden.

Die Teilnehmer dieser Wandergruppen sind Mitarbeiter des bekannten Automobilzulieferers im Motorenelementebereich, Fa. Schaeffler KG aus Hirschaid bei Bamberg. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um ein "Teamentwicklungs-Training", bei dem über jeweils drei Tage intensive Naturbegegnungsaufgaben mit einer Übernachtung im Freien vorgesehen sind. Am Ende jeder Exkursion wird jedem Teilnehmer ein „Ritterdiplom“ überreicht.

Die „offizielle“ Eröffnung des neuen Themenweges „Falkensteiner Burgen- und Felsensteig“ ist für Juli vorgesehen. Es wird dann Informationsmaterial geben, die Hauptziele werden mit Infotafeln erklärt. Nachfragen dazu unter Tel. 09462/942220 (Vorwald-Touristinfo) oder vom Vorwaldportal:

[www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de)

sowie beim Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, Prof. Dr. Harald Schumny, Tel. 09462/910840, [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)



Falkenstein Lobenstein

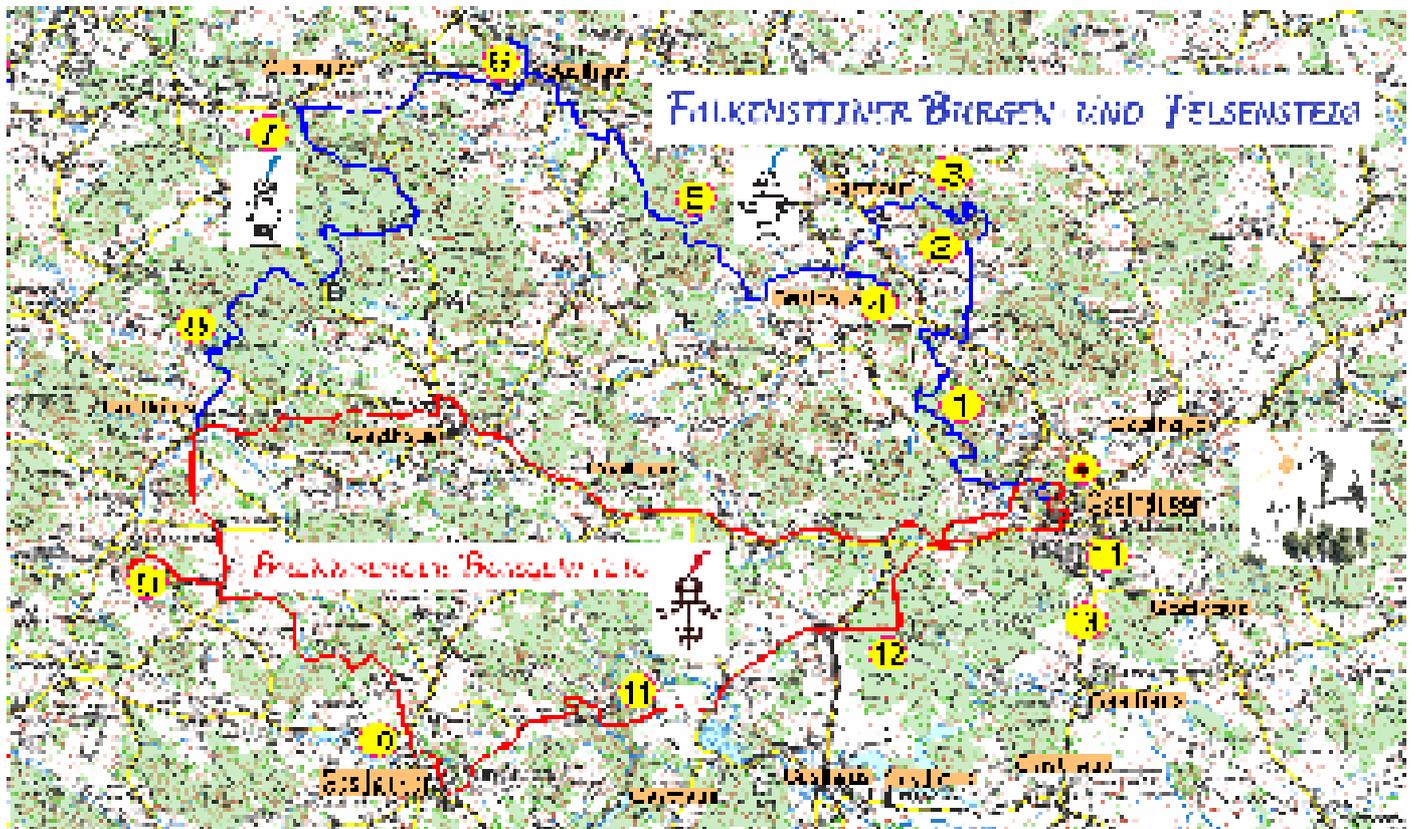
Markierungsritter



- (1) St. Leonhard im Holzswald sowie Lauenberg
- (10) Falkenstein mit Falkenstein

- (6) Burgene Lobenstein und Holzswald in Zell
- (5) Falkenstein mit dem Marienberg
- (7) Falkenstein mit Kirche St. Peter und Paul

- (3) Rote Burgenberg
- (2) Kränzelberg (Schlossberg)
- (1) Falkenstein mit Gipssteinen



- (13) Burgene Blauenstein mit Burghaus
- (14) Burgene Braunberg mit Aussichtsturm

- (11) Natur- und Kulturpark 'Holle'
- (12) Lauenbergsteige

- (14) Flug über Markt Falkenstein (Höllenstein)
- (10) Gipssteinsteige

Burgensteige

## Letzter Kulturstammtisch vor Sommerpause

**Falkenstein.** Noch einmal, am 12. Juni (zweiter Donnerstag des Monats), ist der Kulturstammtisch des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. im Vereinslokal „Gasthof zur Post“ aufgestellt. Um 19.30 Uhr treffen sich nicht nur Vereinsfreunde zum gemütlichen Beisammensein, zum Austausch alter und neuerer Geschichten, zum Abwägen von Ideen oder zur Planung von Aktionen. Dann beginnt eine Sommerpause, die aber ganz kreativ genutzt wird: zur Durchführung der sechsten Serie Falkensteiner Heimatabende. Ab 26. Juni bis zum 11. September findet nämlich an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr ein bunter Abend für Gäste und Einheimische statt. Insgesamt sind es diesmal 12 Termine mit Beginn im Falkensteiner Café Schwarz. Der zweite Heimatabend am 3. Juli stellt eine Besonderheit dar. Dies ist nämlich die 50. Veranstaltung in der beliebten Reihe. Und das muss natürlich auch mit einem besonderen Programm im Rittersaal der Burg Falkenstein gefeiert werden.

Forgesetzt wird die Serie jeweils in einem anderen Gasthaus in Rettenbach, Aumbach, Völling, Arrach, Michelsneukirchen, Wiesenfelden mit dem Abschluss im Falkensteiner Gasthof zur Post zum dann 60. Heimatabend. Die einzelnen Termine und Veranstaltungsorte werden rechtzeitig bekannt gegeben. Nahtlos geht es dann mit den Treffen an jedem zweiten Donnerstag im Monat am Kulturstammtisch weiter, nämlich am 9. Oktober, wie üblich um 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post. Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V., 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) und [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de) sowie beim Kulturreferat der VG Falkenstein, 09462-942220 und [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de).

21.06.2008

## Erster Heimatabend am Donnerstag

**Falkenstein.** Die sechste Serie der Heimatabende im Falkensteiner Vorwald beginnt am kommenden Donnerstag, 26. Juni, um 19.30 Uhr im Falkensteiner Café Schwarz. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Der Steirische Peter wird aufspielen wie eine komplette Wirtshausmusi, aber nicht ganz so laut. Und beim Geschichtenvorlesen von Rita Hintermeier wird er auch ganz still sein. Als besonderes Schmankerl wird wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtin Karolina Leopold kleine Preise bereit.

Am 3. Juli geht der Reigen im Rittersaal der Burg Falkenstein weiter. Dabei handelt es sich dann, sage und schreibe, um den fünfzigsten Heimatabend der 2003 begonnenen Serie. Das ist natürlich Anlass genug, ein besonderes Programm zusammenzustellen. Die ehrenamtlichen Veranstalter des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald hoffen, dass der Rittersaal dem hoffentlich starken Andrang gewachsen sein wird.

Wie immer sind Musikanten und Vortragende zu allen Heimatabenden eingeladen, um Einheimischen und Besuchern die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren.

Bis zum 11. September folgen weitere zehn Heimatabende mit Musik und Unterhaltung, jeweils in einem anderen Gasthaus im Falkensteiner Vorwald. Alle Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden. Für Interessenten mit Laptop, Lederhose und Internetanschluss gibt es auch Infos bei

[www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de) (auch möglich ohne Lederhose!).

**29.06.2008**

## **Fünzigster Heimatabend auf Burg Falkenstein**

**Falkenstein.** Am Donnerstag, 3. Juli, geht der Reigen der Falkensteiner Heimatabende im Rittersaal der Burg Falkenstein weiter. Dabei handelt es sich dann, sage und schreibe, um den fünfzigsten Heimatabend der 2003 begonnenen Serie. Das ist natürlich Anlass genug, ein besonderes Programm zusammenzustellen. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben. Die ehrenamtlichen Veranstalter des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald hoffen, dass der Rittersaal dem hoffentlich starken Andrang gewachsen sein wird. Aufspielen werden die „Original Waldler Buam“ und die „Witzenzeller Deandl“.

Ein besonderer Programmpunkt wird der Auftritt des 9-jährigen Rudi Stangl aus Zell sein. Mit seiner Steirischen wird er Gsangl und Gstanzl vortragen. Mit weiteren Einlagen und Überraschungen ist zu rechnen. Selbstverständlich gibt es auch wieder ein „Bayern-Quiz“. Die Serie der Heimatabende setzt sich am Donnerstag, 10. Juli im Falkensteiner Schröttinger-Bräu fort. Bis zum 11. September folgen weitere neun Heimatabende mit Musik und Unterhaltung, jeweils in einem anderen Gasthaus im Falkensteiner Vorwald. Alle Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden. Weitere Informationen sind auf der neuen Falkenstein-Homepage [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) abrufbar.

**05.07.2008**

## **Heimatabend im Schröttinger-Saal**

**Falkenstein.** Die Sommerserie der Heimatabende im Falkensteiner Vorwald für Urlauber und Einheimische sorgt bei freiem Eintritt für zünftige Waldlerunterhaltung. Nachdem im vollen Rittersaal der Burg Falkenstein die fünfzigste Veranstaltung gefeiert werden konnte, geht es am kommenden Donnerstag, 10. Juli, um 19.30 Uhr im Saal des Falkensteiner Schröttinger-Brau in die nächste Runde. Für Original-Waldlerstimmung sorgt die Blaskapelle Rettenbach. Zusätzlich werden die Schwarzen Brüder aus Rettenbach und Umgebung mit Volksliedern zum Gelingen beitragen.

Als besonderes Schmankerl wird wieder die überaus beliebte Rateserie "Bayern-Quiz" durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtin Bianca Roth kleine Preise bereit. Darüberhinaus wendet sich die neue Serie "Eggs in Boarisch" an unsere "Urlaubsgäste aus Deidschland und Umgebung". Dabei sind in "beirischer" Ausdrucksweise geschriebene Begriffe ins Schriftdeutsche zu übersetzen.

Wie immer sind Musikanten und Vortragende zu allen Heimatabenden eingeladen, um Einheimischen und Besuchern die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der nächste Termin ist Donnerstag, 17. Juli, beim Alten Wirt (Gasthaus Wagner) in Rettenbach. Alle Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden.

Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

11.07.2008

## Vernissage im Alten Lokschuppen *(Laudatio von Dr. Harald Schumny)*

Ich gehe davon aus, dass die meisten der Anwesenden Freunde schöner Künste sind – und auch bereit sind, sich zum Träumen verführen zu lassen. Dann sind wir gemeinsam hier richtig bei der Ausstellungseröffnung von **Isabella Wachter und Monika Radlbeck**, die es darauf angelegt haben, möglichst viele Betrachter in ihre Reiseträume hineinzuziehen. So etwas passt natürlich gut in den Alten Lokschuppen der Familie Frank, weil vor 1984 so manche reale Reise vom damaligen Bahnhof Falkenstein ausgegangen ist – vielleicht auch als Start mit dem Ziel Venedig oder gar noch weiter. Nun geht das von hier real nicht mehr. Aber umso mehr trifft das Motto der Ausstellung die Situation, wenn „Von Träumen und anderen Reisen“ die Rede ist und die ausgestellten Aquarell- und Acrylbilder zumindest in der Phantasie Reiseträume wahr werden lassen.

Ehe wir uns auf diese Träumerei einlassen, möchte ich aber doch den Blick auf die real existierenden Malerinnen wenden, die, wie das so schön in einer Ankündigung ausgedrückt wurde, berufstätige Familienfrauen sind. Im Jahr 1999 gab es für diese beiden Familienfrauen wohl eine glückliche Fügung, als sich Monika Radlbeck und Isabella Wachter in Falkenstein trafen und das gemeinsame Interesse an der Aquarellmalerei entdeckten.

Für **Isabella Wachter**, ein Falkensteiner Urgewächs, war das bis dahin ein Weg durch die Fremde. Man muss sich das vorstellen, sie hatte berufsbedingt einige Jahre in Bayreuth zu verbringen, in Franken! Aber es hätte ja auch noch schlimmer kommen können, wie ein Aufenthalt in Sachsen oder Preußen. Dann aber wurde sie nach Straubing versetzt, was zwar Niederbayern ist, aber sie konnte als Wohnsitz wieder den Heimatort Falkenstein wählen. Während des Erziehungsurlaubs kam es dann zur Begegnung mit **Monika Radlbeck**, die in Schwandorf geboren wurde, auf Umwegen in Falkenstein gelandet und hängen geblieben ist (*picka bliebn*, wie sie selbst das ausdrückt).

Beide waren so begeistert, dass sie bei der Kunstpädagogin *Susanna Bernkopf* einen Kursus belegten. Es folgten Malkurse bei den Künstlerinnen *Sincievici* und *Grassl-Soller*. Monika nennt noch *Th. Gerner* und persönliche Studien für ständige Vervollkommnungen.

Vor fünf Jahren, im Mai 2003, waren Arbeiten so weit gereift, dass beide Malerinnen zusammen mit Christine Engelhardt eine erste Ausstellung auch hier im Lokschuppen bestreiten konnten. Einige der heute Anwesenden werden sich bestimmt an diese schöne Ausstellung erinnern, die unter dem Motto „*Farbe-Licht-Augenblick*“ lief und die zum großen Teil Dinge aus dem Alltag abbildete. Ganz interessant der Auszug aus einer Kurzbeschreibung von 2003: „Zahlreiche farbkraftige Stilleben mit Fruchtmotiven weisen auf eine gemeinsame Vorliebe der Malerinnen hin: Bewusstes und genussvolles Essen und Trinken“. Ergänzt wurde damals: „Weitere bevorzugte Motive sind Blumen, historische Gebäude und Motive von Urlaubsreisen“. Es zeigte sich also schon ein Hang zur bildlichen Verarbeitung von Urlaubserlebnissen und Urlaubsträumen.

Es gab aber dann erstmal eine längere schöpferische Pause, die Freude am Malen und die Gestaltungsfähigkeiten gingen dabei zum Glück nicht verloren. Und nun sind wir mittendrin in der Ausstellung „*Von Träumen und anderen Reisen*“, die den Betrachter in südliche Gefilde entführen soll, geografisch manchmal auch nah gelegen, aber vor allem in die Ferne gerichtet – mit romantischen Gassen, Plätzen, Bögen, Türmen. Die Malerinnen wünschen, dass diese Bilder die Gedanken auf Orte lenken, die sie bereits besucht haben oder zu denen eine Reise vorerst nur ein Wunschtraum ist.

Es gibt ein weiteres Gestaltungsmotiv, nämlich die Idee, Orte darzustellen, an die kein Mensch jemals gelangen wird – es sei denn im Traum oder in der Phantasie. Dem Betrachter ergeben sich die Bilder dann sozusagen als virtuelle Brücken in das nicht existierende oder unerreichbare Traumland. Aber Träume und Phantasien sind niemals nur fixiert auf Reisen und ferne Orte. Mit offenen Sinnen für schöne Formen und Farben wird man vielleicht in einer Vase nicht nur das Gefäß für das Blumenwasser sehen, sondern mit Form, Gestaltung oder der Materialwahl dieses Gegenstands z.B. seinen Wohnraum zur Wohlfühlumgebung machen. Und wenn dann noch in schönsten Farben blühende Blumen darin dekoriert sind, dann könnte der Fernseher ausbleiben und die Gedanken entfernen sich vom Alltag. Ich kann mir vorstellen, dass die Malerinnen mit ihren Bildern beim Betrachter so etwas erreichen möchten.

Es scheint aber nicht nur pure Fröhlichkeit und Farbenschwelgerei verarbeitet zu sein. In einem Blumenbild kann man Textfragmente entziffern wie „etwas Leid“ oder „mich entschuldigen, wofür ich keine Schuld fühle, keine Verantwortung trage“. Da drücken sich möglicherweise persönliche Lebenserfahrungen aus – in eine ästhetisch-poetische Form gebracht.

Ein weiterer Teil der Arbeiten deckt Tierdarstellungen und Aktdarstellungen ab. Überhaupt ist es ja angenehm, wenn man etwas gleich wiedererkennt, z.B. Falkenstein – aber vor allem Venedig mehrfach. Das Titelbild zur Ausstellung zeigt *San Giorgio* gegenüber dem Markusplatz.

Da werden Erinnerungen wach und eine gewisse Sehnsucht entfaltet sich mit der Reaktion: da möchte ich mal wieder hin. Übrigens: Wenn das so gut wirkt, sollten die Bilder der Malerinnen mit Motiven aus unserer Gegend vielleicht einmal in Venedig gezeigt werden. Dann kann man eventuell hören: *Che meravigliosi dipinti!*

Im Gespräch mit den beiden Malerinnen ist noch ein Aspekt deutlich geworden: nämlich zu versuchen, sich gedanklich aus einseitiger Betrachtung und Bewertung zu befreien und das friedliche Nebeneinander verschiedener Formen und Weltanschauungen zu akzeptieren. Gemeint ist damit sicher nicht das, was als Multikulti bezeichnet wurde und was sich als Sackgasse erwiesen hat. Monika und Isabella haben klar das friedliche Miteinander der Religionen und Völker im Sinn, die ihre kulturellen Eigenschaften bewahren und nicht durcheinander mischen.

Als aktuelles Beispiel wurde das EM-Fußballspiel Deutschland-Türkei genannt, wo ja, wie typisch bei dieser EM, die zahlenmäßig starken Fanblöcke einheitlich in Landes- oder Nationalfarben gekleidet und geschminkt waren – so auch die deutschen Fans in schwarz-rot-gold, die Fans der türkischen Mannschaft in den türkischen Farben. Aber viele der Türken-Fans waren natürlich Deutsche türkischer Abstammung, die sich dann trotz ihrer türkischen Präsentation doch über den deutschen Sieg freuten.

Als *Resümee* möchte ich zusammenfassen: Gefragt sind für diese Ausstellung positive Eigenschaften wie Offenheit, Toleranz, eine gewisse Lockerheit – dann lassen wir uns einladen zum Träumen beim Betrachten der über 80 eindrucksvollen Bilder von Isabella Wachter und Monika Radlbeck.

13.07.2008

## Heimatabend beim Alten Wirt

**Rettenbach.** Der Sommer ist mal wieder nicht sehr beständig, die Serie der Heimatabende im Falkensteiner Vorwald für Urlauber und Einheimische schon. Zuverlässig gibt es an jedem Donnerstag bei freiem Eintritt einen Heimatabend mit zünftiger Waldlerunterhaltung und amüsanten Einlagen. Am kommenden Donnerstag, 17. Juli, geht es ab 19.30 Uhr beim Alten Wirt (Gasthaus Wagner) in Rettenbach in die nächste Runde. Als besonderes Schmankerl wird wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner gibt es kleine Preise. Darüberhinaus wendet sich die neue Serie „Eggs in Boarisch“ an unsere „Urlaubsgäste aus Deidschland und Umgebung“. Dabei sind in „beirischer“ Ausdrucksweise geschriebene Begriffe ins Schriftdeutsche zu übersetzen. Wie immer sind Musikanten und Vortragende zu allen Heimatabenden eingeladen, um Einheimischen und Besuchern die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der nächste Termin ist Donnerstag, 24. Juli, im Bistro My Lady in Falkenstein. Alle Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden. Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

## Heimatabend mit Burgblick

**Falkenstein.** Es muss doch auch mal wieder Sommer werden. Darum blicken wir mit Optimismus auf Donnerstag, 24. Juli und rüsten uns für den fünften Heimatabend in dieser Saison. Dazu lädt der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald Urlauber und Einheimische zum Bistro My Lady am Bahnhofplatz in Falkenstein, wo ab 19.30 Uhr bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung und amüsante Einlagen geboten werden sowie der zauberhafte Blick auf Burg Falkenstein inklusive ist. Die passende Musik dazu liefert die famose Gruppe „Waidler Blosn“ aus Rettenbach. Und für das leibliche Wohl werden verschiedene Grillschmankerl angeboten.

Wenn Petrus ein Einsehen hat, wird also die Waldlerunterhaltung im Freien zum Erlebnis, wenn nicht, wird es innen im Bistro sehr eng. In jedem Fall wird auch wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese auf den Arbeiten des Heimatpflegers im Landkreis Regensburg Josef Fendl basierende Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner gibt es kleine Preise. Wie immer sind Musikanten und Vortragende zu allen Heimatabenden eingeladen, um Einheimischen und Besuchern die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der nächste Termin ist ausnahmsweise am Freitag, 1. August, im Gasthaus Schuß in Aumbach. Diese Terminabweichung hat schon Tradition, sodass Kenner sich nicht schon am Donnerstag nach Aumbach aufmachen. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462-910840) erfragt werden. Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

23.07.2008

## Jazz-Frühschoppen auf der Schröttinger-Terrasse

**Falkenstein.** Wenn es nun doch noch Sommer wird, wenigstens an diesem Wochenende, dann soll das auch genutzt werden, um viele Falkensteiner und Urlauber in den Biergarten des Schröttinger-Bräu zu locken. Kurz entschlossen hat deshalb das weit über den Falkensteiner Vorwald hinaus bekannte Quintett „Swing House“ weniger wichtige Termine beiseite geschoben und wird am Sonntag, 27. Juli, ab 11.00 Uhr bei freiem Eintritt unter den alten Kastanien auf der Schröttinger-Terrasse einen Jazz-Frühschoppen gestalten.

„Swing House“ wird in der Stammbesetzung spielen, also mit Heiner Schlüter (Saxofone, Klarinette), Helmut Sedlmair (Trompete, Flügelhorn), Jan Smaus (Klavier), Rudi Bayer (Bass) und Dr. Harald Schumny (Schlagzeug). Das Quintett spielt bekannte und gern gehörte Blues- und Swing-, „Ohrwürmer“. Es werden aber auch bislang seltener gespielte Stücke zu hören sein, so dass ein Bilderbuch-Sommersonntag mit Wohlfühlzugabe in Falkenstein so gut wie sicher ist. Diese Gelegenheit sollte man sich nicht entgehen lassen. Denn es ist nicht vorhersehbar, wann wieder das Wetter mit den Terminplänen von „Swing House“ und der Schröttinger-Bräu-Wirtin Bianca Roth zusammenpassen.

## Heimatabend in Aumbach

**Falkenstein/Rettenbach/Aumbach.** Keine Regel ohne Ausnahme: Die Heimatabende im Falkensteiner Vorwald finden traditionell immer donnerstags statt, in Aumbach aber ausnahmsweise am Freitag, 1. August. Dann beginnt um 19.30 Uhr der sechste Heimatabend in dieser Saison.

Dazu lädt der Kultur- und Heimatverein Urlauber und Einheimische in das Gasthaus Schuß in Aumbach ein, wo bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung und amüsante Einlagen geboten werden. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt, und in jedem Fall wird wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner gibt es kleine Preise. Selbstverständlich sind Musikanten und Vortragende zu allen Heimatabenden eingeladen, um Einheimischen und Besuchern mit Einlagen die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der nächste Termin ist dann wieder Donnerstag, 7. August, im Gasthaus Groß in Völling. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462/942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462/910840) erfragt werden. Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

29.07.2008

## „Steinzeugen“ im Vorwald

### Natur, Kultur, Historie: Der Falkensteiner Burgen- und Felsensteig

„Wandern von Burg zu Burg“ war eine naheliegende Idee; denn die Oberpfalz ist nicht nur „steinreich“, woher die Bezeichnung „Steinpfalz“ stammt. Es gibt auch eine Vielzahl Burgen, Burgruinen, Burgställe, Burgkapellen, die inzwischen teilweise über „Burgensteige“ miteinander vernetzt und touristisch erschlossen sind. Die Wege sind mit einem Rittersymbol markiert, an den Wanderzielen geben große Tafeln Erklärungen. Die Idee wurde im Landratsamt Regensburg geboren und für den Regensburger Jura sowie das Regental und den Vorwald realisiert.

Beim Wandern im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ trifft man aber auch auf bizarre Formationen, die als „Steinzeugen“ für die Entwicklung von vorchristlicher (wahrscheinlich keltischer) über mittelalterliche bis zu neuzeitlicher Kultur Geschichte darstellen und Ursache für Sagen und Geschichten sind. Die Burgställe, also die Stellen, an denen einstmals Wehranlagen standen, und die Ruinen regen wohl am stärksten die Phantasie an, ebenso wie z.B. die keltischen Schalen- und Opfersteine.

Um die Regensburger Burgensteige mit den Burgen, Ruinen und Steinzeugen im Falkensteiner Vorwald zu vernetzen, wurde Mitte 2007 mit einer Wegschleife von Brennberg bis Falkenstein und über Siegenstein zurück ein Anschluss hergestellt. Diese Wege sind mit dem Symbol des Ritters markiert, der einen dunkelroten Schweif aufweist. Nun ist das Wegenetz im Falkensteiner Vorwald erweitert und nach Norden über Sengersberg, Marienstein, Lobenstein bei Zell, Hetzenbach mit St. Leonhard zurück nach Siegenstein verknüpft.

Dieser Zweig heißt „Falkensteiner Burgen- und Felsensteig“. Dessen Markierungsritter trägt zur Unterscheidung einen blauen Schweif.

Der Vordere Bayerische Wald, auch Falkensteiner Vorwald oder nur „Vorwald“ genannt, gilt ja schon recht lange als Wanderparadies und ist mit den Markierungen, Wegweisern und Infotafeln des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald, des Regensburger Waldvereins und der Sektion Wiesenfelden des Bayerischen Waldvereins vorbildlich ausgeschildert. Beim Wandern auf diesen Wegen im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ zeigt sich eine Fülle von Schalensteinen, Durchschlupfsteinen, Opfersteinen, Riesentischen und wahrlich märchenhaften Felsformationen.

Einzelne Schilder und Wanderführer weisen auf Froschmaul, Schwammerlstein oder Schweinskopf hin. An vielen Stellen findet sich eine Häufung besonderer Formungen, die eine keltische oder germanische Vergangenheit nahelegen. Aus dem Mittelalter grüßen Ruinenreste, Burgställe sowie interessante Ruinen, Wehrkapellen und auch vollständige Burganlagen und Schlösser. Gerade diese Attraktionen im Vorwald sind nun durch die Burgensteige erschlossen und erlebbar gemacht.

Die Verbindung von Natur, Kultur und Historie sowie die Erschließung der „Steinzeugen“ und „ritterlicher“ Hinterlassenschaften üben gewiss einen eigenen Reiz aus. Und bei Nutzung der großzügig markierten und beschriebenen Wege wird dieser Reiz fühlbar. Um dennoch Flora und Fauna zu schonen, sind solche gut markierten Wege auch dazu da, fröhliche Wanderer davon abzuhalten, beliebig Felder und Wälder zu durchstreifen, sondern sich zum Ziel leiten zu lassen. Alle Wege sind so geführt, dass wahrlich viel Natur erlebbar, aber auch die Kulturleistung der Landwirtschaft sichtbar wird. Nimmt man dazu die Möglichkeit, auf sozusagen Schritt und Tritt und mit offenen Augen „Steinzeugen“ vorchristlicher Kultur oder die zahlreichen christlichen Zeichen und Denkmäler zu entdecken, ist ein besonderes Erlebnis komplett.

Ausgangspunkt für eine große Rundwanderung (49 km) ist das Falkensteiner Zentrum mit der stolzen Burg, die seit 1979 Haus des Gastes ist und die sommerlichen Burghofspiele beherbergt. Der Weg führt durch den Schlosspark, den zweitgrößten Naturfelsenpark Bayerns, über den Lauberberg mit keltischen Opfersteinen zum Sengersberg sowie über Marienstein nach Zell zur Burgruine Lobenstein. Von dort weiter gelangt man nach Hetzenbach mit St. Leonhard und dem Hotel Lindenhof (21,5 km).

Die nächste Etappe führt über den Hohen Fels zur Ruine Siegenstein und weiter nach Brennbach (17 km) mit mehreren Gaststätten. Durch das Naturschutzgebiet Hölle gelangt man dann zur Tannerl-Kapelle und schließlich zurück nach Falkenstein (10,5 km) mit zahlreichen touristischen Möglichkeiten.

Start/Ziel:	Falkenstein Rathaus oder Burg
Länge:	49 km, aufteilbar in Etappen, Zwischenübernachtungen
Gehzeit:	18 Stunden
Einkehr:	Marienstein, Gasthaus Eder; Zell, Schlossbrauerei Schwarzfischer; Hetzenbach, Hotel Lindenhof; Süssenbach, Gasthaus Jäger; Brennbach, mehrere Gaststätten; Falkenstein, Hotels, Gaststätten, Pensionen usw.

Information: Tourismusbüro Markt Falkenstein, Tel. 09462/942220,  
Email: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)

*Veröffentlicht in der Sonderbeilage der Zeitungsgruppe Straubinger Tagblatt/  
Landshuter Zeitung: Wandern im Bayerischen Wald und Böhmerwald*

*Ansichten am Falkensteiner Burgen- und Felsensteig*



*Ausgangspunkt Falkenstein*



*Felsen am Weg*



*Auf dem Sengersberg*



*Felsen*

*Auf dem Kräuterhof Senft*



*Biergarten Marienstein*

*Kapelle und Totenbretter  
in Birkenau*





*Wanderer am  
Zeller Fischweiher*



*Wegkreuz unterwegs*



*St. Leonhard*

## Gästekalender August bis Oktober für den Vorwald ist erschienen

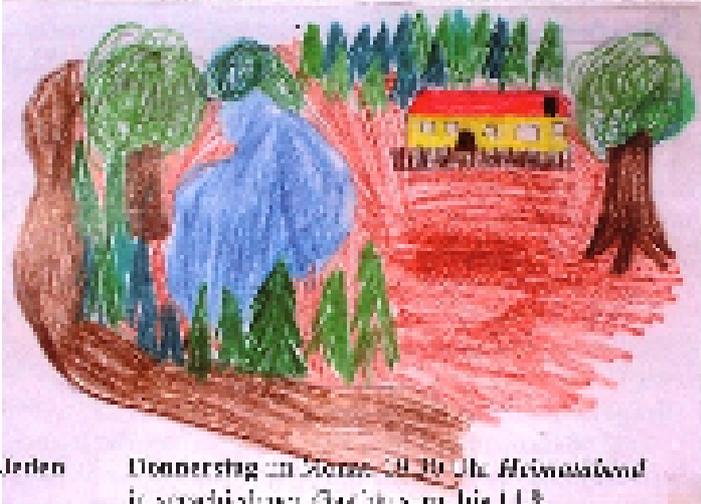
**Falkenstein.** Für die nächsten drei Monate ist nun der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald ausgeliefert. Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen. Das Faltblatt ist aber nicht nur für Gäste gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können.

**Gästekalender August-Oktober 08**

*für die Vorwald-Gemeinden*

Altenthann • Bernhardswald • Brennberg  
Markt Falkenstein • Michelsneukirchen  
Rettenbach • Wald • Wiesenfelden  
Stadt Wörth  
Zell

*50 Jahre Bayerischer Wald*



<p>Jeden</p> <p>Jeden 1.</p> <p>Jeden 2.</p> <p>Jeden 1.</p> <p>Sonntags</p>	<p>Donnerstag im Monat: 20.30 Uhr, Heimatabend in versch. lokalen Gasthäusern, bis 11.8.</p> <p>Freitag im Monat: 20 Uhr, Volkstanz-Lehrband in Michelsneukirchen, Gasthof 199er.</p> <p>Samstag im Monat: 16.00 Uhr, Falkenstein, Katholikenzentrum, B. teilnarkentanz.</p> <p>Samstag im Monat: 14.30 Uhr, Musikanten-convivialität in Rettenbach, Zum Alten Wirt.</p> <p>18 Uhr, Bernhardswald, Musikal. Markt, Tanzzelt mit Live-Musik.</p>
--	---

Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische, Theateraufführungen und Ausstellungen. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden. Als Ansprechstelle steht auch das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung,

Tel.: 09462-942220, E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de).

Weitergehende Infos, Adressen usw. im Internet: [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) sowie [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

*Titelseite des aktuellen Gästekalenders*

## Falkensteiner Burgen- und Felsensteig

Im vergangenen Jahr wurde der Brennberger Burgensteig bis Falkenstein verlängert und über Siegenstein zurück an das Wegenetz der „Regensburger Burgensteige“ angeschlossen. Diese Wege sind mit dem Symbol eines Ritters markiert, der eine dunkelrote Helmfeder aufweist. Nun ist das Wegenetz im Falkensteiner Vorwald erweitert und nach Norden über Sengersberg, Marienstein, Lobenstein bei Zell, Hetzenbach mit St. Leonhard zurück nach Siegenstein verknüpft. Dieser Zweig heißt „Falkensteiner Burgen- und Felsensteig“. Dessen Markierungsritter trägt zur Unterscheidung eine blaue Feder. Als Ergänzung werden demnächst an den markanten Anlaufstellen Informationstafeln aufgestellt, und eine Wanderkarte mit Beschreibungen wird entstehen.

Der Vordere Bayerische Wald, kurz „Vorwald“, gilt ja schon recht lange als Wanderparadies und ist mit den Markierungen, Wegweisern und Infotafeln des zuständigen Naturparkvereins, des Regensburger Waldvereins und der Sektion Wiesenfelden des Bayerischen Waldvereins vorbildlich ausgedeutet. Beim Wandern auf diesen Wegen im „Land der Burgen, Flüsse und Felsen“ zeigt sich eine Fülle von Schalensteinen, Durchschlupfsteinen, Opfersteinen, Riesentischen und wahrlich märchenhaften Felsformationen. Einzelne Schilder und Wanderführer weisen auf Froschmaul, Schwammerlstein oder Schweinskopf hin.

An vielen Stellen findet sich eine Häufung besonderer Formungen, die eine keltische oder germanische Vergangenheit nahelegen. Aus dem Mittelalter grüßen Ruinenreste, Burgställe, also Orte, an denen sich einstmalig eine Wehranlage befand, sowie interessante Ruinen, Wehrkapellen und auch vollständige Burganlagen und Schlösser. Gerade diese Attraktionen im Vorwald werden nun durch die Burgensteige erschlossen und erlebbar gemacht.

Ausgangspunkt für eine große Rundwanderung (49 km) ist das Falkensteiner Zentrum mit der stolzen Burg, die seit 1979 Haus des Gastes ist und die sommerlichen Burghofspiele beherbergt. Der Weg führt durch den Schlosspark, den zweitgrößten Naturfelsenpark Bayerns, über den Lauberberg mit keltischen Opfersteinen zum Sengersberg sowie über Marienstein nach Zell zur Burgruine Lobenstein. Von dort weiter gelangt man nach Hetzenbach mit St. Leonhard und dem Hotel Lindenhof (21,5 km). Die nächste Etappe führt über den Hohen Fels zur Ruine Siegenstein und weiter nach Brennbach mit mehreren Gaststätten (17 km). Durch das Naturschutzgebiet Hölle gelangt man dann zur Tannerl-Kapelle und schließlich zurück nach Falkenstein mit zahlreichen touristischen Möglichkeiten (10,5 km).

Detailinformationen sind erhältlich bei der Vorwald-Touristinfo, Tel. 09462/942220 oder im Vorwaldportal [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de) sowie beim Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, Prof. Dr. Harald Schumny, Tel. 09462/910840, [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de).

*(Dr. Schumny)*

*Veröffentlicht im Internetportal des Tourismusverbands Ostbayern.*

## Gastspiel der Studiobühne Bayreuth auf Burg Falkenstein

### Komödie von Niccoló Machiavelli

**Falkenstein.** Der Falkensteiner Kultursommer ist mit Beendigung der Abenteuer des Odysseus keineswegs im Orkus untergegangen. Zwar sind die Burghofspiele heuer beendet, aber es geht weiter mit einem Gastspiel der Studiobühne Bayreuth. Am Montag, 11. August, wird ab 19.30 Uhr im Innenhof der stolzen Burg Falkenstein die verrückteste Liebeskomödie der italienischen Theatergeschichte aufgeführt, betitelt „Mandragola oder die Kunst der unbefleckten Empfängnis“ von Niccoló Machiavelli. Dazu wird die Warnung ausgegeben: „Männer, haltet eure Frauen, Frauen, haltet eure Männer fest!“ Denn die Komödie klärt beispielsweise darüber auf, welche Talente man braucht, um eine (verheiratete) Frau zu erobern. Klugheit, Tugend, Feingefühl? In jedem Fall werden munter Intrigen gesponnen – und das alles mit einem Ziel: die Festung Frau zum Einsturz zu bringen.

Über den Autor Machiavelli muss sicherlich nicht viel gesagt werden, obwohl er gemeinhin nicht zuerst als Dramatiker bekannt sein dürfte. Bekannter ist wohl das, was mit dem Begriff „Machiavellismus“ gemeint ist, nämlich eine Haltung, die wenig mit zimperlichen ethischen Bedenken und moralischen Abwägungen zu tun hat, sondern der Fragestellung folgt, auf welchem Weg sich ein einmal gestecktes Ziel am schnellsten, sichersten und elegantesten erreichen lässt.

Die Machiavelli-Theaterstücke befassen sich natürlich auch damit. Insofern könnte der Besuch dieser Aufführung als Pflichtprogramm für alle Bürgermeister und Politiker deklariert werden. Aber auch interessierte Normalbürger und Urlauber lädt der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald herzlich in den Burginnenhof ein.

Regie führt der gebürtige Falkensteiner Johannes Ponader, der in München Theaterwissenschaft sowie Spiel- und Theaterpädagogik studiert hat. Seine ersten Bühnenerfahrungen sammelte er im Alter von elf Jahren mit seinem Bruder Maximilian in Kleinkunst und Straßentheater. Seitdem legt er Wert auf eine lebendige, direkte Theaterarbeit, die sich möglichst nah am Zuschauer befindet.

In den letzten Jahren inszenierte er für das Stadttheater Neuburg/Donau, die Pasinger Fabrik München sowie das Landestheater Altenburg. Weihnachten 2008 war er im Prinzregententheater München die Weihnachtsgala mit den Münchner Symphonikern verantworten. „Mandragola“ ist seine erste Regiearbeit an der Studiobühne Bayreuth. Für das einmalige Gastspiel auf Burg Falkenstein beginnt nun der Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Falkenstein, Tel. 09462/942220.

*(Dr. Schummy)*



*Szenenfoto (Studiobühne Bayreuth)*

**02.08.2008**

## **Heimatabend in Völling**

**Falkenstein/Völling.** Der nächste Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins findet wieder regulär am Donnerstag statt. Urlauber und Einheimische sind also am 7. August herzlich eingeladen, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Groß in Völling bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung und amüsante Einlagen zu erleben. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, und in jedem Fall wird wieder die überaus beliebte Raterie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner gibt es kleine Preise. Musikanten und Vortragende sind zu allen Heimatabenden eingeladen, um Einheimischen und Besuchern mit Einlagen die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der nächste Termin ist Donnerstag, 14. August, in der Pension Maria in Falkenstein. Alle weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462/942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462/910840) erfragt werden. Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

## Nostalgie-Ferienprogramm für Kinder und Erwachsene

**Falkenstein.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald hat zwei Aktionstermine für Kinder ab 6 Jahren im Nostalgiumuseum in Hofdorf reserviert, die vorzüglich in die Ferienzeit passen. Eingeladen sind Urlauberfamilien, Einheimische einschließlich der Großeltern sowie möglichst viele Zuschauer. Der erste Termin fällt auf Freitag, 22. August. Dann wird der Besitzer des Museums, Freiherr Alexander von Eyb, mit den Kindern das Löschen anno dazumal praktizieren. Konkret handelt es sich um eine Löschübung, wie sie vor 100 Jahren hätte sein können. Zuerst werden zwei Löschgruppen aufgestellt, dann erfolgt die Ausrüstung mit alten Helmen und Jacken. Nun wird die Feuerwehrspritze von 1890 vorgefahren, in Funktion und Aufbau erklärt und der Ablauf der Löschübung besprochen. Jeder in der Löschgruppe hat seine Aufgabe, so die Wasserholer, die Kräftigen zum Pumpen, die Aufbautechniker und auch der erste und zweite Kommandant. Es geht um Geschicklichkeit, Gruppenarbeit und erfolgreichen Ablauf.



*Löschübung im Nostalgiumuseum*

Vorgesehen ist am 22. August die Abfahrt um 13.30 Uhr vom Rathausparkplatz in Falkenstein. Es werden private Fahrgemeinschaften gebildet, also bitte Autos mitbringen. An Kosten entstehen 4,50 Euro für den Eintritt ins Nostalgie-Museum. Aber Kinder und Mitglieder des Kultur und Heimatvereins zahlen nichts!

Es ist jedoch unbedingt Anmeldung notwendig, weil die Aktion im Museum nur mit einer Mindestanzahl von Kindern durchgeführt werden kann, andererseits die Höchstanzahl begrenzt ist. Deshalb: Anmeldung bis zum 12. August bei Heidi Schummy, Tel. 09462/910840. Bei der Anmeldung kann auch die leckere Versorgung mit Omas Waffeln mitbestellt werden. Diese Köstlichkeit bereitet Freifrau Silvia von Eyb zu und kostet 1,50 Euro pro Portion.

Ein zweiter Termin wird sich am 3. September anschließen. Dann wird bequem mit dem Schulbus gefahren, um die Papierherstellung wie im Mittelalter mit maximal 30 Kindern zu üben. Details dazu werden noch bekannt gegeben, können aber auch unter 09462/910840 erfragt werden.

08.08.2008

## **Präsentation „Ostbayern-Maps“ im Landratsamt Cham**

Zum Treffen im Landratsamt Cham am 8. August hatte der TVO eingeladen. Der große Sitzungssaal war gut gefüllt mit Bürgermeistern, Touristikern und Politikern, aus dem Vorwald nahm der Berichtersteller teil.

Grüßworte kamen von Dr. Kunert, Landrat Zellner und Staatssekretär Sackmann. Dr. Braun lieferte eine Zusammenfassung. Der Fachbeitrag kam von Stefan Huber, der auch unser Portal entwickelt hat.

Erklärt und vorgeführt wurde die neue Technologie „eContent.Maps“, die mit Europa- und Landkreisleistungen zusammen mit Microsoft entwickelt und implementiert worden ist. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich um eine touristische Auskunft- und Vermarktungsplattform auf der Basis von Online-Kartenmaterial, wahlweise als Straßenkarte, Luftbild, 3D-Darstellung oder topographischer Darstellung des Landesvermessungsamts (TOP 50 oder TOP 25). Und der Clou: Diese Darstellungen sind interaktiv und gezielt auf Regionen, Gemeinden oder Betriebe eingrenzbar, wobei dann Gastgeber, Gastronomie, Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten usw. außerhalb ausgeblendet bleiben.

Für TVO-Mitglieder (Landkreise, Werbegemeinschaften, Orte, Betriebe) ist die Nutzung kostenlos. In unser Portal [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de) ist solch eine „interaktive Regionskarte“ bereits integriert. Eine erhebliche Anzahl von Einträgen für den Vorwald ist bereits sichtbar. Betriebe etc., die die Integration in ihr eigenes Layout wünschen, zahlen eine einmalige Gebühr von 540,- € (netto).

### **Herausgestellt wurden folgende Trends bzw. Erwartungen:**

1. Urlaubsvorbereitungen werden zunehmend auf Basis von Geographischen Informationssystemen (GIS) getroffen. „Ostbayern-Maps“ ist für diesen Zweck das zurzeit innovativste Mittel.
2. Im Urlaub werden mit rasch zunehmender Tendenz neben gedruckten Wanderkarten (gekauft oder aus dem GIS selbst ausgedruckt) „GPS-Tourenguides“ gefragt – entweder zum direkten Laden in geeignete „Navis“ (vor allem Garmin-Geräte) oder zum Übertragen vom eigenen PC in ein mobiles Endgerät wie PDA oder Handy.

3. Fragen nach Möglichkeiten für Nachbereitungen (nach dem Urlaub) zu Hause werden stark zunehmen: Teilen der Urlaubserfahrung mit Freunden, Geoblogs, Planung weiterer Aktionen etc. Natürlich auf derselben Kartenbasis wie die für die Urlaubsvorbereitung und für Aktionen im Urlaub. Das Schlagwort dafür ist: „Geoportal goes Web 3.0“.

**Fazit:**

1. Wir haben diese Möglichkeiten im Vorwaldportal bereits zur Verfügung und sollten schnellstens für die Anreicherung mit Tourismus- und Wirtschaftsdaten sorgen.
2. Es sollte kein Druckwerk, vor allem keine Wanderkarte mehr auf einer anderen Basis entstehen. Grundlage sollten nur noch die amtlichen Topographischen Karten des Bayerischen Landesamtes für Vermessung und Geoinformation sein.
3. Alle Beschreibungen und Streckendarstellungen sollten künftig auch als GPS-Tracks zur Verfügung stehen, z.B. als Downloads von unserem Portal, eventuell auf CD/DVD oder geladen in „Outdoor-Navis“ zum Verleihen an Wanderer vor Ort.



09.08.2008

## Heimatabend in der Pension Maria

**Falkenstein.** Die Sommerserie der 12 Heimatabende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald ist schon recht weit fortgeschritten. Am 14. August wird bereits die achte Ausführung veranstaltet. Das bedeutet, ab 19.30 Uhr beginnt in der Pension Maria für Urlauber und Einheimische ein weiterer bunter Abend mit zünftiger Waldlerunterhaltung und amüsanten Einlagen, wie immer bei freiem Eintritt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und in jedem Fall wird wieder die überaus beliebte Rateserie „Bayern-Quiz“ durchgeführt, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner gibt es kleine Preise. Musikanten und Vortragende sind bei allen Heimatabenden gern gesehene und gehörte Gäste, um Einheimischen und Besuchern mit Einlagen die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren.

Der nächste Termin ist Donnerstag, 21. August, im Gasthaus Biendl in Arrach. Die weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462/942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462/910840) erfragt werden. Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

14.08.2008

## Heimatabend im Gasthaus Biendl

**Falkenstein/Arrach.** Im Biendl-Saal in Arrach ist reichlich Platz vorhanden. Der wird am Donnerstag, 21. August, auch gebraucht, weil die Bulldoggweiber aus Höhenberg in größerer Anzahl und ziemlich respektlos den neunten Heimatabend des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald aufrollen werden. Als „Festkapelle“ ist ab 19.30 Uhr die Waidla Blosn zu hören. Wie immer wird so bei freiem Eintritt für Urlauber und Einheimische ein besonderer bunter Abend gestaltet. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Mit zünftiger Waldlerunterhaltung und amüsanten Einlagen geht es dann den Höhepunkten entgegen, nämlich dem Auftritt der Bulldoggweiber und der Durchführung der überaus beliebten Rateserie „Bayern-Quiz“, die Heidi Schummy zusammenstellt. Diese Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtin Gerlinde Biendl kleine Preise bereit. Musikanten und Vortragende sind bei allen Heimatabenden gern gesehene und gehörte Gäste, um Einheimischen und Besuchern mit Einlagen die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der Folgetermin ist Donnerstag, 28. August, im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen. Die weiteren Termine und Orte werden rechtzeitig bekannt gegeben, können aber auch im Falkensteiner Tourismusbüro (Tel. 09462/942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Tel. 09462/910840) erfragt werden. Infos auch über [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

22.08.2008

## „Wasser marsch!“ im Nostalgie-Museum

### Kinder löschten wie anno dazumal

**Falkenstein/Hofdorf.** Bei bestem Übungswetter trafen sich 18 Kinder mit Eltern und Großeltern im Hofdorfer Nostalgie-Museum von Freiherr und Freifrau von Eyb. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald hatte dazu eingeladen und somit Kindern und Zuschauern ein amüsantes und lehrreiches Ferienprogramm ermöglicht. Die dreistündige Übung „Löschen wie anno dazumal“ ist Teil einer Veranstaltungsreihe mit pädagogischen Elementen, die Alexander von Eyb entwickelt hat und die sich großer Beliebtheit erfreut. Und wie zu beobachten war, haben die 18 aktiven Kinder und die ebensovielen Zuschauer den Nachmittag im Museumshof genossen, zumal in der Pause kühle Getränke sowie Kaffee und frisch zubereitete Waffeln nach Omas Rezept (Spezialität von Silvia von Eyb) die hervorragende Stimmung weiter anhoben.

Der Aktionsnachmittag begann mit einem Einblick in die vielfältigen und in mehreren Gebäuden untergebrachten Sammlungen, wobei die momentane Sonderausstellung über Schuhwerk und Schuhherstellung eine wahrlich nostalgische Einstimmung darstellte, ehe für die Aktiven die Übungen mit vorbereitenden Aufbauarbeiten begannen. Es wurden Gerätschaften herangebracht, ein großes Fenster mit roten Scheiben wurde als „brennendes“ Objekt aufgebaut. Schließlich wurde mit vereinten Kräften die Feuerwehrspritze von 1890 aus dem Gerätehaus herausgefahren und für den Einsatz hergerichtet.

Bei all diesen Aktionen erklärte Freiherr von Eyb den Sinn und die Funktionalitäten; andere Erwachsene durften nicht helfen. Ein weiterer Teil der Übung bestand darin, eine funktionsfähige Löschgruppe zu bilden, um so schnell wie möglich Wasser aus einem großen Trog in den Tank der Feuerwehrspritze zu schaffen. Dabei waren auch die kleinsten Teilnehmer im Vorschulalter beteiligt und reichten eifrig die Wassereimer weiter. Nachdem der Ablauf der Löschübung deutlich gemacht war, wurden die roten Feuerwehrhelme aufgesetzt und gut gesichert. Nun wurden die kräftigeren Übungsteilnehmer zum Pumpen eingeteilt, ein Team rollte den Schlauch aus, der „Spritzenmann“ positionierte sich in ausreichendem Sicherheitsabstand vor dem „Brandherd“ und mit Geläut der Spritzenglocke ertönte das Kommando „Wassermarsch!“, was einen energischen Einsatz der Übungsteilnehmer an den Pumpenstangen zur Folge hatte. Und tatsächlich füllte sich der Schlauch schnell und aus der Spritze schoss ein kräftiger Wasserstrahl, so dass nach kurzem Einsatz das Feuer gelöscht war.

Die Begeisterung war groß, so dass die Löschübung mehrfach wiederholt werden musste, ehe es zu einem weiteren Schwerpunkt des Nachmittags kam, nämlich dem Teil „Gerätekunde“, bei dem Alexander von Eyb mit viel pädagogischem Geschick den Mädchen und Buben die Feuerwehrausrüstungen erklärte. Den Abschluss bildete eine amüsante Gaudi mit einem zum Seilziehen zweckentfremdeten Feuerwehrschauch, wobei dann auch Eltern und Großeltern aktiv werden durften. Es wurde noch darauf hingewiesen, dass der Kultur- und Heimatverein am 3. September einen weiteren Termin organisieren wird. Dann wird bequem mit dem Schulbus gefahren, um die Papierherstellung wie im Mittelalter mit maximal 30 Kindern zu üben. Details dazu werden noch bekannt gegeben, können aber auch unter 09462/910840 erfragt werden.



*Löschübung im Nostalgiemuseum*



## 5. Internationaler Falkensteiner Weinmarkt

Die Idee zu einem Internationalen Weinmarkt wurde durch Dr. Harald Schumny beim Christkindlmarkt 2003 geboren und mit den anwesenden Winzern aus Falkenstein/Niederösterreich konkretisiert. Vom 23. bis 25. Juli 2004 fand der erste Weinmarkt auf dem Marktplatz und rund um das Rathaus statt, organisiert und durchgeführt durch Heidi und Harald Schumny. Nach diesem Kraftakt mit erfolgreichem Ergebnis wurde die Idee durch die Gemeinde übernommen und auf nur noch je einen Samstag reduziert, wobei leider das Wetter (Anfang August) meist nicht freundlich war.

Der 5. Weinmarkt fand nun am Samstag, 23. August, im Innenhof des Gasthofes Schröttinger-Bräu ohne Regen statt. Wie nun fast immer hatte Christa Schweinsberg eine außerordentlich erfolgreiche Tombola mit sattem Gewinn für den Kultur- und Heimatverein organisiert und durchgeführt. Dafür ist zu danken.



*Tombolabude mit (v. links) Dr. Harald Schumny, Christa Schweinsberg, Heidi Schumny, Balu und Heinz Hösler*

24.08.2008

## Heimatabend im Jägersaal

**Falkenstein/Michelsneukirchen.** Auf geht's, zum zehnten Vorwald-Heimatabend in dieser Saison. Am Donnerstag, 28. August, wird im Jägersaal in Michelsneukirchen bei freiem Eintritt ab 19.30 Uhr für Urlauber und Einheimische ein weiterer bunter Abend gestaltet. Dazu lädt der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald zusammen mit dem Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft ein. Für das leibliche Wohl stehen aus hauseigener Metzgerei passende Schmankerl bereit. Mit zünftiger Waldlerunterhaltung und amüsanten Einlagen geht es dann durch den Abend. Musikalisch wird die Blaskapelle Michelsneukirchen für einen schönen Abend sorgen, die Oberpfälzer Volksmusikfreunde zeigen ihre schönsten Tänze und laden alle Gäste zum Mitmachen ein. Mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen. Natürlich gibt es eine weitere Folge der überaus beliebten Rateserie „Bayern-Quiz“, die Heidi Schumny zusammenstellt. Diese Aktion macht immer viel Spaß, und für die Gewinner hält die Wirtsfamilie Jäger kleine Preise bereit. Musikanten und Vortragende sind bei allen Heimatabenden gern gesehene und gehörte Gäste, um Einheimischen und Besuchern mit Einlagen die waldlerische Heimatkultur zu präsentieren. Der Folgetermin ist Donnerstag, 4. September, im Gasthof Kerbl (Zur Post) in Wiesenfelden. Und am Donnerstag, 11. September, endet die Serie 2008 mit dem dann insgesamt 60. Heimatabend im Gasthof zur Post in Falkenstein.

27.08.2008

## Papierherstellung wie im Mittelalter

### Ferienprogramm für Kinder und Erwachsene

**Falkenstein/Hofdorf.** Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald hat einen weiteren Aktionstermine für Kinder ab 6 Jahren im Nostalgiemuseum in Hofdorf reserviert. Eingeladen sind Urlauberfamilien, Einheimische einschließlich der Großeltern sowie möglichst viele Zuschauer. Am Mittwoch, 3. September wird dafür der Schulbus um 13.30 Uhr vom Falkensteiner Marienbrunnen nach Hofdorf fahren, wo der Besitzer des Nostalgie-Museums, Freiherr Alexander von Eyb, mit maximal 30 Kindern die Papierherstellung wie im Mittelalter praktizieren wird. Aus Altpapier wird in einem Bottich Papierbrei bereitet, der dann in einen alten Holztrog zu schütten ist. Mit den Schöpfrahmen wird nun auf ein Sieb eine Papierbreischicht geschöpft und auf ein Gautsch Tuch übertragen. Nach Pressen und Trocknen dieser Schicht sind die Papierbögen fertig. Sie können verschieden farbig oder künstlerisch gestaltet sein. Dies wird in einzelnen Arbeitsschritten erlernt, ganz in Ruhe und mit Konzentration; deshalb ist die Beteiligung auf 30 Kinder begrenzt. Die bequeme Busfahrt ab Marienbrunnen kostet 7,50 Euro einschließlich Eintritt ins Nostalgie-Museum. Aber Kinder und Mitglieder des Kultur und Heimatvereins zahlen nichts! Wegen der Begrenzung der Teilnehmerzahl und der Sitzplätze im Bus ist aber unbedingt Anmeldung notwendig, bei Heidi Schumny, Tel. 09462/910840. Bei der Anmeldung kann auch die leckere Versorgung mit Omas Waffeln mitbestellt werden. Diese Köstlichkeit bereitet Freifrau Silvia von Eyb zu und kostet 1,50 Euro pro Portion.



*Papierherstellung im Nostalgieuseum*

29.08.2008

## **Blasmusik, Volkstanz und Eggs in Boarisch**

### Heimatabend im Jägersaal begeisterte viele Urlauber

**Falkenstein/Michelsneukirchen.** Anerkennenden Applaus gab es, als der Moderator des heuer 10. Heimatabends erwähnte, dass den gut 100 Gästen nun im Jägersaal in Michelsneukirchen der 58. Heimatabend einer langen Serie präsentiert wird, die 2003 durch den „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald“ gegründet wurde und sich inzwischen bis Wiesenfelden erstreckt, wo am Donnerstag, 4. September, im Gasthaus Kerbl die nächste Veranstaltung stattfinden wird. Prof. Dr. Harald Schumny ergänzte bei seiner Begrüßung nicht ohne Genugtuung, dass dann am 11. September auch noch der 60. Heimatabend im Gasthof zur Post in Falkenstein gefeiert werden kann.

Hoch erfreut zeigte sich der Moderator über den großen Anteil der Urlauber im Jägersaal, die er, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Tourismusvereins der VG Falkenstein, gerne begrüßte. Er vergaß aber nicht, auch die „Zuegroaßten“ und die echten Waldler zu begrüßen. Als Beispiele für letztere stellte er den Gastwirt Alfons Jäger und den Gemeinderat Josef Dengler vom Gschwandnerhof heraus.

Dr. Schummy erzählte weiter, wie er als Zugereister aus dem Norden am Anfang seiner nordisch-bayerischen Beziehung von seiner Frau Heidi (übrigens eine Oberbayerin) gelernt hat, dass eigentlich alle bayerischen Frauennamen mit „s“ anfangen, z.B. s'Reserl, s'Nanerl, s'Lieserl; nur Zofi, die fängt mit „z“ an. Dann ging es weiter mit zünftiger Waldlerunterhaltung und amüsanten Einlagen, wobei der bekannte Hochzeitslader Seidl Sepp mit einigen Späßen den Saal zum Lachen brachte. Musikalisch setzte die Blaskapelle Michelsneukirchen unter der Leitung von Wolfgang Krotenthaler die passenden Akzente, die Oberpfälzer Volksmusikfreunde, angeführt durch Inge und Konrad Fisch aus Litzelsdorf, zeigten ihre schönsten Volkstänze und luden alle Gäste zum Mitmachen ein.

Als besonderen Spaß für die „Urlaubsgäste aus Deidschland und Umgebung“ verteilte der Moderator ein Blatt, auf dem mit schönsten Farbfotos der Bayerische Wald zwischen Donau und Regental vorgestellt ist. Aber nach dem Hinweis darauf war die Rückseite das Thema, die „Eggs in Boarisch“ betitelt ist. Es handelt sich dabei um ein recht launiges „Extemporale“, also um eine unvorbereitet auszuführende Arbeit, wobei Begriffe in „beirischer“ Schreibweise einzudeutschen sind. Selbst Einheimische, die sich auch das Blatt vornahmen, waren zum Teil nicht in der Lage, den Begriff „Separe“ richtig als „Sepp ein Reh“ zu deuten. Ein Höhepunkt war dann das beliebte Bayern-Quiz, das Heidi Schummy seit 2003 zusammenstellt. Wieder waren 12 altbairische Begriffe zu erkennen. Fast alle konnten richtig „pledern“ als furzen und „zeidln“ als melken zuordnen. Schwierigkeiten gab es z.B. bei „schasti-quasti“, was nur wenige als Füllwort ohne besondere Bedeutung erkannten. Als Sieger bei den auswärtigen Teilnehmern bewiesen sich mit 9 richtig erkannten Begriffen die Ehepaare Deschler, zur Zeit wohnhaft in Spanien, Brätzel aus Baden-Württemberg und Neuhoff aus Nordrhein-Westfalen. Von den Einheimischen gab es kein Quizblatt mit allen 12 richtig erkannten Begriffen. Sieben Teilnehmer hatten 10 Richtige, die Sieger mit 11 Richtigen waren Ehepaar Schlecht und der Blasmusiker Vinzenz Schmidbauer.

Allen Gewinnern überreichte der Gastwirt Alfons Jäger je ein Fläschchen Wein.

*Blaskapelle  
Michels-  
neukirchen*





*Bayern-Quiz-Gewinner mit Alfons Jäger (links),  
Heidi und Dr. Harald Schumny (rechts)*

31.08.2008

## Heimatabend in Wiesenfelden

**Falkenstein/Wiesenfelden.** Als 2003 durch den „Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald“ die Serie der Heimatabende begründet wurde, konnte niemand vorhersehen, dass sich diese Idee so erfolgreich durchsetzen würde. Zum Konzept gehörte von Anfang an, in den Sommermonaten an jedem Donnerstag in einem anderen Gasthaus in der Verwaltungsgemeinschaft von Falkenstein mit Michelsneukirchen und Rettenbach einen Abend mit Volksmusik und Unterhaltung für Urlauber und Einheimische durchzuführen. Als Moderatoren der Veranstaltungen haben sich seitdem der Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Harald Schumny, Karlheinz Haubner und Max Stockerl bewährt. Nach Gründung der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald für 10 Gemeinden) erweiterte sich das Aktionsgebiet. Und so ist nun erstmalig ein Termin im Gasthaus Kerbl (Zur Post) in Wiesenfelden vorgesehen. Am Donnerstag, 4. September, wird dort ab 19.30 Uhr der 59. Heimatabend stattfinden. Dazu sind bei freiem Eintritt Urlauber und Einheimische herzlich eingeladen. Mit zünftiger Waldlerunterhaltung und amüsanten Einlagen geht es durch den Abend. Für das leibliche Wohl stehen aus hauseigener Metzgerei passende Schmanckerl bereit. Musikalisch werden die Wiesenfeldener Rathaus-Musikanten für den nötigen Schwung sorgen. Mit weiteren Überraschungen ist zu rechnen. Natürlich gibt es eine weitere Folge der überaus beliebten Rateserie „Bayern-Quiz“, die Heidi Schumny seit dem Beginn im Jahr 2003 zusammenstellt. Diese Aktion macht immer viel Spaß und wird mit kleinen Preisen belohnt. Am Donnerstag, 11. September, endet die Serie 2008 mit dem dann insgesamt 60. (!) Heimatabend im Gasthof zur Post in Falkenstein.

## Lehrreicher Nachmittag im Nostalgie-Museum

### Kinder begeistert beim Papierschöpfen

**Falkenstein/Hofdorf.** Einen vergnüglichen und lehrreichen Nachmittag erlebten 24 Kinder mit 16 Muttis und Omas im Nostalgieuseum in Hofdorf. Das durch den Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald organisierte Vergnügen wurde durch makellooses Sommerwetter verstärkt, sodass Freiherr Alexander von Eyb im attraktiven Museumshof den erlebnispädagogischen Part übernehmen und das Papier als enorm wichtigen und vielseitigen Werkstoff herausstellen konnte, der vor rund 2000 Jahren in China erfunden wurde. Was aber sind die Grundstoffe des Papiers und wie wird Papier hergestellt?

Am Anfang gab es verschiedene Grundstoffe, heute ist es das Holz vor allem der Fichte und Tanne, das entweder mechanisch zerfasert wird, wodurch Holzstoff entsteht, oder das chemisch in Zellstoff zerlegt wird. Und immer mehr wird Altpapier dazugemischt. Alexander von Eyb achtet bei seinen Aktionen darauf, dass die Grundstoffe möglichst wenig chemisch belastet sind, weshalb im Nostalgieuseum zur Papierherstellung auch keine alten Zeitungen verwendet werden. Die enthalten ja wieder chemisch erzeugten Zellstoff und zusätzlich Druckertinte. Stattdessen müssen ganz aktuelle Eierschachteln erhalten, die eine nur geringe Belastung bedeuten. Kinder und Erwachsene hatten also zunächst die Aufgabe, viele Eierschachteln in kleinste Fetzen zu zerpflücken. Diese wurden dann weiter zerkleinert, teilweise in uralten Mörsern zerstampft und schließlich als Brei in einen alten Holztrog geschüttet. Das Papierschöpfen war dann eine äußerst aufregende Sache, weil mit Konzentration und Sorgfalt aus dem Trog eine Papierbreischicht auf einem Sieb zu verteilen und auf ein „Gautschuch“ zu übertragen war.



*Vorbereitung*

Alle Kinder, aber auch Mütter und Omas schöpften mit Begeisterung Breischicht für Breischicht. In der Pause sorgten kühle Getränke sowie Kaffee und frisch zubereitete Waffeln nach Omas Rezept (Spezialität von Freifrau Silvia von Eyb) dafür, dass auch die jüngsten Handwerker und die Omis wieder einsatzfähig wurden. Den Abschluss bildete das Einlegen der vielen Gautsch Tuchstapel in eine Presse. Nach sorgfältiger Trocknung werden die fertigen Blätter den Teilnehmern überreicht (abzuholen bei Heidi Schummy, Kilgerstraße 15, Falkenstein).



Erklärungen



*Gautschen mit Freiherr  
Alexander von Eyb*



04.09.2008

## **Jahreshauptversammlung des Kultur- und Heimatvereins mit Neuwahlen**

**Falkenstein.** Die 37. jährliche Mitgliederjahreshauptversammlung des gemeinnützigen Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. findet am Freitag, 12. September, ab 19.30 Uhr im Vereinslokal „Gasthof zur Post“ in Falkenstein statt. Die Tagesordnung enthält: Bericht des 1. Vorsitzenden, Verlesung des Protokolls 2007, Bericht des Kassiers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Verschiedenes. Und das Wichtigste: Es wird Neuwahlen für die Vorstandschaft und den Vereinsausschuss geben, was entsprechend der Satzung alle drei Jahre notwendig ist. Zur Erhaltung des Traditionsvereins soll versucht werden, für das 38. und die folgenden Vereinsjahre den Vorstand erheblich zu verjüngen. Der wichtige Verein braucht nämlich kompetente und tatkräftige Personen, um die ehrenamtlichen Aufgaben für Falkenstein und Umgebung in den Bereichen der Orts- und Kulturpflege zu bewältigen. Es handelt sich dabei ja zu einem großen Teil um Aufgaben, die man andernorts als Gemeindeaufgaben von bezahlten Kräften erledigen lässt. Deshalb erwartet die aktuell amtierende Vorstandschaft vom Marktgemeinderat Unterstützung bei der Kandidatengewinnung. Natürlich sind die derzeit 79 Vereinsmitglieder ebenfalls gebeten, dabei zu helfen und die Hauptversammlung mit den Neuwahlen nicht zu verpassen.

07.09.2008

## **Vorwald-Heimatabend wird 60**

**Falkenstein.** Eine erfolgreiche Serie kommt nun zu einem weiteren Höhepunkt. Am Donnerstag, 11. September, treffen sich Kenner der Heimatkultur und Waldlerunterhaltung im Falkensteiner Gasthof zur Post, wo ab 19.30 Uhr der sechzigste Vorwald-Heimatabend eröffnet wird. 60 Veranstaltungen in sechs Jahren, das ist natürlich Anlass genug, ein besonderes Programm zusammenzustellen. Urlauber und Einheimische sind eingeladen, bei freiem Eintritt zünftige Waldlerunterhaltung zu erleben.

Die ehrenamtlichen Veranstalter des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald hoffen, dass die Räume des Traditionsgasthauses ausreichen, den Besucherandrang aufzunehmen. Die Küche des Postwirts Max Zimmerer ist auf alles vorbereitet. Es wird gespielt und gesungen, mit Einlagen und Überraschungen ist zu rechnen. Vor allem die Urlauber werden gefordert, bei „Eggs in Boarisch“ zu üben, was sie vom Waldlerischen inzwischen gut verstehen. Selbstverständlich gibt es auch zum sechzigsten Mal wieder ein „Bayern-Quiz“, das wie immer von Heidi Schumny vorbereitet und ausgewertet wird. Die Gewinner, unterteilt in Einheimische und Auswärtige, werden gewürdigt und in der lokalen Presse vorgestellt.

12.09.2008

## Werte Vereinsfreunde,

am 12. September gab es die satzungsgemäß vorgesehenen Neuwahlen für die Vorstandschaft des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald e.V. Es gab einige personelle Veränderungen, weil drei der noch amtierenden Mitglieder der Vorstandschaft nicht erschienen, und damit nicht wählbar waren und ich bereits erklärt hatte, dass ich nicht mehr kandidieren werde. Weil sich aber für die Position des 1. Vorsitzenden kein Kandidat fand, bin ich laut Satzung verpflichtet, vorerst kommissarisch im Amt zu bleiben, bis eine Nachfolgelösung gefunden ist. Die neu gewählte Vorstandschaft (12.09.08) ist nachfolgend aufgeführt, zusammen mit den vorherigen Zusammensetzungen (zur Information).

	14.09.2002	14.09.2005	12.09.2008
1. Vorsitzender	Dr. Harald Schumny	Dr. Harald Schumny	Dr. Harald Schumny (kommissarisch)
2. Vorsitzender	Elena Ilijin	Elena Ilijin	Heinz Glashauser
Kassier	Heidi Schumny	Heidi Schumny	Heidi Schumny
Schriftführer	Karlheinz Haubner	Karlheinz Haubner	Irmgard Himmelstoß
Beisitzer	Alfred Aschenbrenner	Alfred Aschenbrenner	Alfred Aschenbrenner
	Udo Dietl	Udo Dietl	Monika Frank
	Gerd Frank	Manfred Helm	Manfred Helm
	Karolin Leopold	Irmgard Himmelstoß	Frauke Holzer
	Sonja Stipanitz	Karolin Leopold	-
	Erwin Winter	Christa Schweinsberg	Christa Schweinsberg
Kassenprüfer	Max Stockerl	Max Stockerl	Max Stockerl
	Irma Wachter	Irma Wachter	Irma Wachter

Ich wünsche der neuen Vorstandschaft eine gute Zusammenarbeit und hoffe auf Unterstützung bei der Suche nach einem 1. Vorsitzenden.

Mit freundlichen Grüßen,



02.10.2008

## Kulturstammtisch mit neuem Schwung

**Falkenstein.** Die Neuwahlen beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. haben personelle Veränderungen bewirkt und, damit verbunden, Ideen zutage gefördert. Bei der nun angesetzten ersten Ausschuss-Sitzung der neu zusammengesetzten Vorstandschaft am 15. Oktober werden Ideen und Pläne besprochen, um im beginnenden 38. Vereinsjahr die Kultur- und Heimatpflege voranzubringen.

Der Anfang 2003 gegründete Kulturstammtisch wird aber wie gewohnt am zweiten Donnerstag des Monats im Vereinslokal „Gasthof zur Post“ in Falkenstein aufgestellt. Am Donnerstag, 9. Oktober, trifft man sich also um 19.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein, zum Austausch alter und neuerer Geschichten, zum Abwägen von Ideen oder zur Planung von Aktionen. Für diesen Termin hat der neu gewählte 2. Vorsitzende Heinz Glashauser darüber hinaus einen Beitrag von Rektor a.D. Elmar Betz angekündigt, betitelt: „Kurzer Überblick über die Vorgeschichte unseres Raumes“. Vereinsmitglieder und Freunde der Kultur unserer Heimat sind dazu herzlich um 19.30 Uhr in den Gasthof zur Post eingeladen.

Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V., 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder 09462-5592 (Heinz Glashauser) und [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de) sowie beim Kulturreferat der VG Falkenstein, 09462-942220 und [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de).

01.10.2008

## **Ausschusstreffen des Kultur- und Heimatvereins**

**Falkenstein.** Die kürzlich abgehaltenen Neuwahlen beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. haben personelle Veränderungen ergeben. Damit ist nach zwei Wahlperioden, also nach sechs Jahren erfolgreicher ehrenamtlicher Leitungstätigkeit, ein zumindest partieller Neuanfang im 38. Vereinsjahr zu erwarten. Bei einem ersten Treffen des neuen Vereinsausschusses am Mittwoch, 15. Oktober im Falkensteiner Gasthof zur Post, soll deshalb die Arbeit der kommenden drei Jahre geplant werden. Ab 19.30 Uhr wird sich die neue Vorstandschaft vorstellen, und es wird einen Bericht des nun kommissarischen Vorsitzenden Prof. Dr. Harald Schumny geben. Der neu gewählte 2. Vorsitzende Heinz Glashauser wird dann sein Arbeitspapier vorstellen, in dem er Gedanken zu einer neuen Aufgabenverteilung im Kultur- und Heimatverein dargelegt hat und wobei er argumentiert: „Soll die Arbeit des Kultur- und Heimatvereins effektiv weitergeführt werden, ist es notwendig, anfallende Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen.“

Über Ergebnisse der Diskussionen wird in der Lokalpresse berichtet werden. Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: Beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V., 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder 09462-5592 (Heinz Glashauser) und [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de) sowie beim Kulturreferat der VG Falkenstein, 09462-942220 und [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de).

20.10.2008

## **Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Vorwald in Falkenstein**

### Wichtige Entscheidungen für 10 Gemeinden sind vorzubereiten

**Falkenstein.** Zum 14. Vorwald-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) wird in den Gasthof zur Post in Falkenstein eingeladen.

Es treffen sich am Montag, 27. Oktober um 19.30 Uhr Mitglieder der AG-Vorstandschafft, der Mitgliedsvereine sowie betroffene bzw. interessierte Gastwirte, Gastgeber und Geschäftsleute aus den 10 Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth und Zell. In einer kurzen Bestandsaufnahme wird der Koordinator der AG Vorwald Prof. Dr. Harald Schumny Aktuelles berichten. Das wichtige Thema „Klasifizierungen“ und weitere vom Tourismusverband Ostbayern eingeleitete Maßnahmen werden angesprochen. Es sind Werbeaktionen begonnen, über die zu berichten ist. Über eine neue Rad- und Wanderkarte sowie die Bayerwald-Card als Mitgliedskarte innerhalb der AG Vorwald muss gesprochen werden. Das bedeutet insgesamt ein volles Programm mit Vorbereitung wichtiger Entscheidungen. Natürlich können am Stammtisch weitere Themen, Ideen usw. vorgebracht werden. Erwartet werden Bürgermeister, Tourismuspersonen, Gastronomen, Geschäftsleute usw. aus allen Vorwald-Gemeinden, die an einer Förderung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und der Verbesserung der Lebensqualität im Vorderen Bayerischen Wald interessiert sind. Für Fragen oder Anregungen ist die Kontaktaufnahme möglich unter Tel. 09462-910840 oder per E-Mail über [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de).

30.10.2008

## **AG Vorwald will 2009 noch mehr bieten**

### Broschüren und Wanderkarte in Vorbereitung

**Falkenstein.** Am 14. Vorwald-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) trafen sich im Gasthof zur Post fast alle Bürgermeister und Vorstände der Ortsvereine für Heimat, Kultur und Tourismus. Eingeladen hatten der Koordinator Prof. Dr. Harald Schumny sowie der Vorsitzende der AG Vorwald Thomas Dengler, 1. Bürgermeister von Falkenstein.

Dr. Schumny berichtete über ein paar markante Aktionen im vergangenen Halbjahr und erwähnte auch die 12 Heimatabende, die in der Sommersaison mit großem Erfolg in Gasthäusern der Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach und Wiesenfelden abgehalten wurden. Ein Besuch bei Landrat Reisinger in Straubing zusammen mit den 1. Bürgermeistern von Falkenstein und Wiesenfelden konnte als Erfolg für die Sache der AG Vorwald verbucht werden. Wichtige Ereignisse waren auch die Einweihung des Burgen- und Felsensteigs sowie Vorbereitungsgespräche über einen Kräuterweg durch den Vorwald. Kräuterwege werden derzeit von der Interessengemeinschaft der Kräuterpädagogen in Bayern eingerichtet, so z.B. im Tölzer Land, in der Fichtelgebirgsregion und im Altmühltal. Solch einen attraktiven Themenweg im Vorwald zu haben, betonte Dr. Schumny, wäre eine ausgezeichnete Ergänzung zu den bekannten Wanderwegen. Schließlich wurden noch die abgeschlossenen Qualitätsseminare erwähnt, die nun zu ergänzen sind durch Sterneklassifizierungen. Denn, so Tourismusexperten, die Klassifizierung stellt ein wichtiges Buchungskriterium bei der Wahl eines Quartiers dar. Wer als Vermieter zukünftig keine Angaben zur Qualität seiner Unterkunft macht, läuft große Gefahr, übergangen zu werden; denn der Gast wird im Zweifelsfall immer für ein geprüftes Produkt entscheiden.

Schwerpunkte der Stammtischgespräche waren einige für 2009 geplante Maßnahmen wie die Entwicklung von Imagebroschüre und Gastgeberverzeichnis für den Vorwald mit seinen derzeit 10 Gemeinden sowie die Weiterführung der Bayerwald-Card „Vorderer Bayerischer Wald“. Dazu stellte Wolfgang Brückl, Geschäftsführer der Firma Bayerwald Media, das aktuelle Konzept und ein paar neue Ideen vor. Eine gemeinsame Imagebroschüre wird ab 2009 für etwa vier Jahre aufgelegt; sie soll in grafisch und drucktechnisch hoher Qualität die landschaftlichen und kulturellen Vorzüge des Vorwalds zeigen und die anerkannt hohe Lebensqualität zum Ausdruck bringen. Ein ebenfalls gemeinsames Gastgeberverzeichnis wird ab 2009 jährlich aktualisiert alle Hotels, Ferienwohnungen, Ferienzimmer usw. zeigen, wobei die Möglichkeit besteht, mit Fotos für Animation zu sorgen. Informationen „von A-Z“ werden diese Broschüre ergänzen. Während die Imagebroschüre finanziell durch die AG Vorwald bewältigt werden soll, muss sich das jährliche Gastgeberverzeichnis durch die Zimmervermieter und eventuelle Werbeanzeigen finanzieren. Die lokalen Tourismusvereine werden ihren Mitgliedern dazu Preisangebote machen.

Über einen weiteren Schritt in die richtige Richtung konnte Dr. Schummy berichten: Zusammen mit dem Wanderkartenverlag Publicpress entsteht eine wetterfeste Rad- und Wanderkarte „Vorderer Bayerischer Wald“ im Maßstab 1:50.000. Die soll im Frühjahr 2009 vorliegen und wird hochaktuell und „GPS-genau“ alle markierten Wege im Vorwald zeigen. Die Digitalisierung der vielen Wege hat begonnen. Dabei er-

wandert man die Wege mit einem speziellen Navigator und zeichnet dabei den „Track“ auf, der danach per Mausklick auf eine topographische Karte auf dem PC-Bildschirm übertragen wird. Diese Tracks werden dann ab 2009 auch als Downloads im Vorwald-Portal [www.vorderer-bayerischer-wald.de](http://www.vorderer-bayerischer-wald.de) zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zu all diesen Themen sind abzufragen unter 09462/942220 (Kultur- und Tourismusreferat in Falkenstein) oder 09462/910840 (Koordinator der AG Vorwald).

**Gästekalender Nov. '08 - Jan. '09**

AG Vorwald-Gemeinden

Altenhanraun  
Bernhardswald  
Drebach  
Marko, Falkenstein  
Michelsaukirchen  
Reitenbach  
Wald  
Wissenfelder  
Stadt Wörth  
Zell

Veranstaltungen im Monat

**Julen 2.** Donnerstag im Monat: 9:00 Uhr Adventsmessemarkt, La Grotte zum Post in Falkenstein.

**Julen 1.** Freitag im Monat: 20 Uhr, 20. Jahresfestabend in Michaelsaukirchen, Gasthof Jung.

**Julen 2.** Samstag im Monat: 16:00 Uhr, Falkenstein, Gasthof zum Post, Briefmarkenaussch.

**Julen 1.** Sonntag im Monat: 14:00 Uhr, Altes Zentrum Marktlich in Reitenbach zum Alt. W. L.

31.10.2008

## Gästekalender Nummer 15 ist erschienen

**Falkenstein.** Für die nächsten drei Monate ist nun wieder der Gästekalender für den Vorderen Bayerischen Wald ausgeliefert.

Dieses farblich attraktiv gestaltete Faltblatt, das der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V. zusammenstellt und herausgibt, wird kostenlos in den Vorwald-Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth und Zell verteilt und liegt bei Tourismusstellen, Gemeinden, Banken, Geschäften aus. Alle Zimmervermieter und Gastwirte werden gebeten, ihre Exemplare abzuholen und den Gästen zugänglich zu machen bzw. in den Pensionszimmern auszulegen. Das Faltblatt ist aber nicht nur für Gäste gedacht. Es handelt sich ja um einen Veranstaltungskalender, der so zusammengestellt wird, dass Einheimische und Urlaubsgäste ein interessantes Freizeit- und Kulturangebot ablesen können. Der Kalender enthält auch wieder regelmäßige Veranstaltungen wie Musikantenstammtische und Theateraufführungen. Zusätzlich ist eine Aufstellung der Ausstellungsräume und Museen im Vorwald und in unmittelbarer Umgebung enthalten. Über die angegebenen Telefonnummern können die Öffnungszeiten erfragt werden. Als Ansprechstelle steht auch das Tourismusbüro der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein zur Verfügung, Tel.: 09462-942220, E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de). Weitergehende Infos, Adressen usw. im Internet: [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de) sowie [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de).

13.11.2008

## **Kulturstammtisch mit Diashow**

### Eintauchen in die Geheimnisse einer Landschaft

**Falkenstein.** An jedem zweiten Donnerstag im Monat treffen sich an der Kultur- und Heimatpflege interessierte Personen um 19.30 Uhr im Falkensteiner Gasthof zur Post. Die nächste Gelegenheit für ein Treffen beim Kulturstammtisch ist also der 13. November. Dafür hat der 2. Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald Heinz Glashauser, besser bekannt als „Steinzeugen-Experte“, eine faszinierende Diashow vorbereitet, die alle Kulturstammtischler für 40 Minuten in und um die geheimnisvollen Felsformationen auf dem Semmelberg bei Hundessen führen wird.

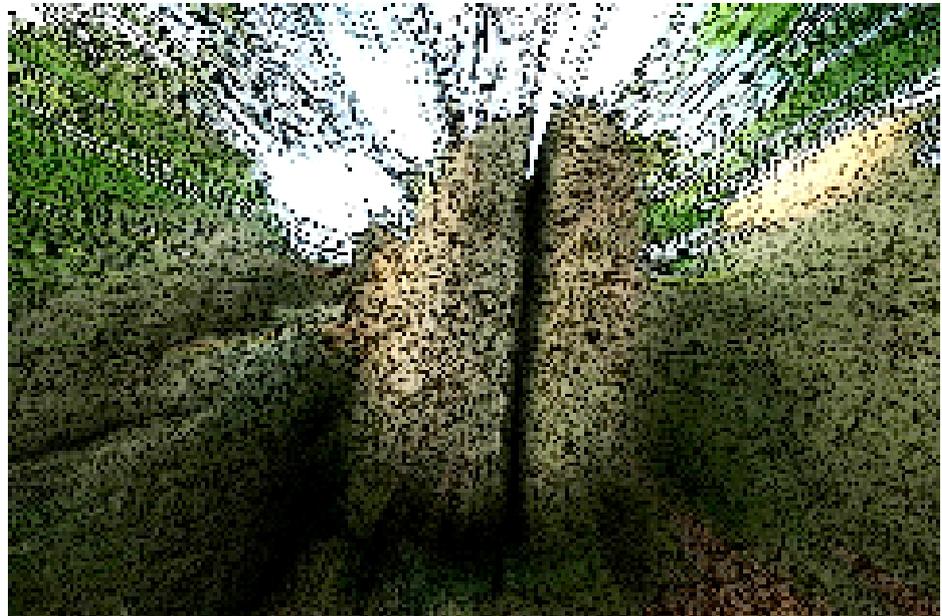
Bei diesem „Eintauchen in die Geheimnisse einer Landschaft“, so Heinz Glashauser, handelt es sich nicht um Wanderungen im ursprünglichen Sinn, die von einem Ort zum anderen führen. Diese Wanderungen haben kein Ziel, sie lassen sich von der Landschaft, vom Licht, vom Schatten, von der Sonne, von den Bäumen, von Steinen oder Wolkenfetzen leiten. Eine Landschaft oder ein Hügel wird immer wieder zu allen Tages- und Jahreszeiten umkreist. Das Licht und die Dinge verändern sich dabei ständig. Dieses langsame und fortwährende Umkreisen bewirkt, dass man immer mehr in die Geheimnisse eines Ortes eindringt. Das wiederholte und langsame Wahrnehmen ist das Geheimnis, um den Geist eines Ortes oder einer Landschaft zu erfassen. Es ist also das Gegenteil dessen, was man heute unter Fortschritt versteht: Möglichst rasch vorwärts zu schreiten, um an ein Ziel zu gelangen. Dies ist die sicherste Methode, um wenig oder gar nichts wahrzunehmen. Die Bilder stellen sich geradezu quer zur hektischen Wahrnehmung der Wirklichkeit. Sie entstammen auch aus einer ganz anderen Lebensphilosophie. Nicht der Fortschritt ist das Ziel (fort schreiten wo-zu?) sondern das Eindringen, das Näherkommen.

Den Dingen auf den Grund gehen, das heißt auch zum Ursprung zurückkehren. Dies ist keine Bewegung des Fortschreitens, es ist eine Bewegung der Heimkehr. Und diese Bewegung heilt, versöhnt und macht ruhig. So beschreibt Heinz Glashauser seine Sicht der Dinge, die ihren Ausdruck in seinen Bildern findet. Nach der Diashow werden ein Buch und ein Kalender über den Semmelberg vorgestellt, und es bleibt Zeit über eigene Eindrücke oder Vorschläge zu sprechen. Das Thema und die Art der Darstellung passen gewiss vorzüglich zum ruhigen November mit seinen Gedenktagen, was aber nicht daran hindern soll, gemütlich beieinander zu sitzen, ältere und neuere Geschichten auszutauschen und Ideen zur Kultur- und Heimatpflege anzusprechen.

Mehr Informationen über die Falkensteiner Kulturszene und Heimatpflege sind telefonisch und im Internet verfügbar: beim Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V., 09462-910840 (Dr. Harald Schumny) oder 09462-5592 (Heinz Glashauser) und [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de) sowie beim Kulturreferat der VG Falkenstein, 09462-942220

und

[www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de).



*Steinfiguren auf dem Semmelberg*

17.11.2008

## Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins

**Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach.** Der Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach lädt für Montag, 17. November, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung 2008 in den Gasthof Jäger in Michelsneukirchen. Wie der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Harald Schumny mitteilte, sind für das Jahr 2009 ein paar wichtige Entscheidungen zu treffen. Dazu gehören die Beitragssätze bzw. die Preise für die Einträge in das Gastgeberverzeichnis und das Internetportal. Dabei ist zu beachten, dass ab 2009 für den Vorwald mit seinen derzeit 10 Gemeinden eine gemeinsame Imagebroschüre für etwa vier Jahre aufgelegt wird; sie soll in grafisch und drucktechnisch hoher Qualität die landschaftlichen und kulturellen Vorzüge des Vorwalds zeigen und die anerkannt hohe Lebensqualität zum Ausdruck bringen. Ein ebenfalls gemeinsames Gastgeberverzeichnis wird ab 2009 jährlich aktualisiert alle Hotels, Ferienwohnungen, Ferienzimmer usw. zeigen, wobei die Möglichkeit besteht, mit Fotos für Animation zu sorgen.

Informationen „von A-Z“ werden diese Broschüre ergänzen. Während die Imagebroschüre finanziell durch die AG Vorwald bewältigt werden soll, muss sich das jährliche Gastgeberverzeichnis durch die Zimmervermieter und eventuelle Werbeanzeigen finanzieren. Über weitere Entwicklungsprojekte wird zu berichten sein, wie die Sterneklassifizierungen, weitere Werbemaßnahmen, die Bayerwald-Card Vorderer Bayerischer Wald oder die Schaffung einer neuen Rad- und Wanderkarte und eines Wanderführers. Alle aktiven Vereinsmitglieder werden gebeten, den Termin wahrzunehmen.

12.11.2008

## Adventskonzert in der Rokokokirche

**Falkenstein/Arrach.** Es ist wieder gelungen: In der Rokokokirche St. Valentin in Arrach gibt es auch heuer ein Adventskonzert mit einem hochklassigen Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg. Inzwischen sind ja die Auftritte der Regensburger Profis in dem Vorwald-Kleinod zu einem echten Geheimtipp geworden. Der Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald freut sich deshalb, im diesjährigen Adventsprogramm diesen edlen Klangkörper erneut zu Gehör bringen zu können.

Am 2. Adventssonntag (7. Dezember) um 16.30 Uhr werden die vier Musiker Werke von Antonio Caldara, Johann Sebastian Bach, Josef Haydn, Louis Spohr, Camille Saint-Saens, Jules Massenet und Gabriel Fauré darbieten. Es wird also musikalisch ein Bogen über fast 250 Jahre gespannt, von den hohen Zeiten des Barock über Wiener Klassik bis zur Romantik. Den realen Bogen hat dann Daniel Bara gespannt, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg; er spielt im Streichquartett Violine. Studiert hat er in Lodz, in Warschau war er Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay

gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und war Solocellistin im Philharmonischen Orchester.

Diesmal wird das Ensemble ergänzt durch die Harfenistin Claudia Broy, die im Falkensteiner Vorwald nicht unbekannt ist. Sie stammt aus Hamburg, studierte dort und war sowohl an der Hamburger Staatsoper als auch am Musical „Phantom der Oper“ engagiert. Seit 1994 ist sie in Regensburg Soloharfinistin.



Der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Prof. Dr. Harald Schumny, der selber Jazzmusiker, Klassikliebhaber und Förderer echter Volksmusik ist, gab zu verstehen, dass Vorwälder sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen sollten.

Der Vorverkauf für das besondere Konzert hat begonnen. Eintrittskarten sind für 5 € im Kulturreferat im Falkensteiner Rathaus (Marktplatz 1, Tel. 09462-942220) oder beim Kultur- und Heimatverein (Kilgerstr. 15, Tel. 09462-910840) erhältlich. An der Konzertkasse, ab 16.00 Uhr in der Rokokokirche, sind 6 € zu bezahlen.

17.11.2008

## **Aktionen für Kultur und Tourismus**

### Tourismusverein in enger Kooperation mit der AG Vorwald

**Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach.** Der Tourismusverein der Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Falkenstein, Michelsneukirchen und Rettenbach hat in seiner Jahreshauptversammlung 2008 im Gasthof Jäger in Michelsneukirchen eine beachtliche Leistungsbilanz vorgelegt und für das Jahr 2009 wichtige Neuerungen beschlossen.

Bemerkenswert war bei allen Berichterstattungen und Projektentwicklungen die deutlich herausgestellte Einbettung in die Zielsetzungen der Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald, der aktuell 10 Gemeinden und 7 Ortsvereine für Kultur und Tourismus angehören.

Der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Harald Schumny äußerte sich in seiner Begrüßung zufrieden, dass nun mit dem neuen Pächter des Falkensteiner Hotels am Schlosspark, Reiner Bauer, der Verein wieder 70 Mitglieder hat. Positiv wertete er die Anwesenheit der drei Bürgermeister Thomas Dengler, Gerhard Blab und Georg Griesbeck, was die ehrenamtliche Arbeit für die drei Gemeinden aufwertet. In seinem Jahresrückblick listete er sechs Sitzungen der Vorstandschaft, sechs Treffen der AG Vorwald, Arbeitsbesuche in Landratsämtern und bei Veranstaltungen des Tourismusverbands Ostbayern sowie Beteiligung im Vorstand des Vereins Naturpark Vorderer Bayerischer Wald. Zusammen mit Bürgermeistern wurden zahlreiche Gästeehrungen vorgenommen, in einem Fall anlässlich des sechzigsten Aufenthalts. Erwähnung fanden die 12 zusammen mit dem Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald veranstalteten Heimatabende, heuer erstmalig auch in Wiesenfelden. Den Abschluss bildete der insgesamt sechzigste Heimatabend. Vorgestellt wurde im Berichtszeitraum der Gaststättenführer für den Vorderen Bayerischen Wald mit 45 Beschreibungen und das inzwischen sehr beliebte Buch „Wandern und Einkehren im Vorderen Bayerischen Wald“, das als Ergebnis der Qualitäts-Seminarreihe anzusehen ist, während der gemeinsam mit der Tourismusakademie Ostbayern über zweieinhalb Jahre mehr als 80 Teilnehmer qualifiziert werden konnten.

Es wurde die Einweihung des neuen Themenweges „Falkensteiner Burgen- und Felsensteig“ erwähnt, der mit den vielen Markierungsrittern inzwischen gut angenommen wurde. Ein zweiter Themenweg ist zusammen mit den „Kräuterpädagogen in Bayern“ in Vorbereitung, deren aktuelles Projekt „Kräuterwege in Bayern“ die Einrichtung eines solchen Weges im Falkensteiner Vorwald vorsieht.

Schließlich konnte der Vorsitzende von der Zusammenarbeit mit dem Wanderkartenverlag Publicpress berichten. Danach wird im Frühjahr 2009 eine Rad- und Wanderkarte 1:50.000 für das Gebiet der AG Vorwald erscheinen. Ein Schwerpunkt der Berichterstattung war die Arbeit einer Projektgruppe zur Vorbereitung neuer Printmedien für das gesamte Gebiet des Vorderen Bayerischen Walds. Beschlossen wurde für 2009 eine gemeinsame Imagebroschüre in hoher Auflage für etwa vier Jahre; sie soll in grafisch und drucktechnisch hoher Qualität die landschaftlichen und kulturellen Vorzüge des Vorwalds zeigen und die anerkannt hohe Lebensqualität zum Ausdruck bringen.

Ebenfalls beschlossen wurde ein gemeinsames Gastgeberverzeichnis, das ab 2009 jährlich aktualisiert alle Hotels, Ferienwohnungen, Ferienzimmer usw. zeigen wird, wobei die Möglichkeit besteht, mit Fotos für Animation zu sorgen. Informationen „von A-Z“ werden diese Broschüre ergänzen. Während die Imagebroschüre finanziell durch die AG Vorwald bewältigt werden soll, muss sich das jährliche Gastgeberverzeichnis durch die Zimmervermieter und eventuelle Werbeanzeigen finanzieren. Die Beitragssätze für 2009 wurden einstimmig beschlossen. Der positive und saubere Kassenbericht war Grundlage für die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

**01.12.2008**

## **Arracher Rokokokirche mit Adventsprogramm**

**Falkenstein/Arrach.** Am 2. Adventssonntag (7. Dezember) um 16.30 Uhr wird wieder ein Quartett des Philharmonischen Orchesters Regensburg ein Adventsprogramm vorstellen, das so recht zur Vorweihnachtszeit und in das Rokoko-Kleinod St. Valentin passt. Diesmal wird das Ensemble ergänzt durch die Harfinistin Claudia Broy, die im Falkensteiner Vorwald nicht unbekannt ist. Sie stammt aus Hamburg, studierte dort und war sowohl an der Hamburger Staatsoper als auch am Musical „Phantom der Oper“ engagiert. Seit 1994 ist sie in Regensburg Soloharfenistin. Daniel Bara, der 2. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Regensburg, spielt im Quartett Violine. Studiert hat er in Lodz, in Warschau war er Konzertmeister der Kammeroper. Violine und Viola werden vom in München geborenen Tilmann Kay gespielt. Gerlint Meißner (Violoncello) absolvierte ihr Hochschulstudium und die Meisterklasse in München, spielte in Brünn und war Solocellistin im Philharmonischen Orchester. Es werden Werke von Antonio Caldara, Johann Sebastian Bach, Josef Haydn, Louis Spohr, Camille Saint-Saens, Jules Massenet und Gabriel Fauré zu hören sein, womit ein Bogen über fast 250 Jahre gespannt wird, von den hohen Zeiten des Barock über Wiener Klassik bis zur Romantik.

**07.12.2008**

## **Begrüßung zum Adventskonzert**

Grüß Gott und herzlich willkommen zum Adventskonzert in diesem schönen Gotteshaus, das – wie es BGR Pfarrer Schnitt in einer Broschüre treffend beschrieben hat – ein in unserer Gegend rares Beispiel guter Rokokoausstattung ist, farbenfroh und reich an geschnitzten Figuren von großer Ausdruckskraft. Und weiter kann man lesen: Der Kirchenraum erhält eine heitere Note durch die Fülle von Ornamenten, Putten und Engel – ein menschenfreundlicher Kirchenraum!

Diese kleine Kirche, die immerhin einschließlich der Emporen 300 Sitzplätze aufweist, steht an der Stelle eines ehemals gotischen Kirchenbaus, der um 1300 wohl bereits als Pfarrkirche diente. Wie so viele Gebäude wurde aber auch diese Kirche im 30-jährigen Krieg beschädigt und war dann als Dorfkirche lange in einem schlechten Zustand, bis, ja bis in der Barockzeit Pfarrer Christetter alles dransetzte, das desolate Gotteshaus in ein Kleinod des Rokoko zu verwandeln. Deshalb ist ihm auch zu Recht eine Hauptstraße hier in Arrach gewidmet – die nach Eckerzell. Die Lebenszeit des Pfarrers Chr. (1732-1776) deckt sich übrigens fast perfekt mit der Spätbarocken Zeit, die man als Rokoko bezeichnet. Übrigens stammt die Orgel in dieser Kirche zum Teil auch aus dieser Zeit, nämlich das Orgelgehäuse von 1768, der Spieltisch immerhin von 1887. Die letzte Reparatur gab es 1965. Die Orgel wird heute nicht spielen. Und die Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Regensburg werden musikalisch etwas vor dem Rokoko beginnen, nämlich in der Hochbarockzeit um etwa 1700.

Das komplette **Programm** ist mit einigen Details auf den ausgelegten Zetteln angegeben. Es reicht von Werken des Hochbarock über die musikalische Zeit der Klassik und Romantik bis in das 20. Jahrhundert. Präsentiert wird das Konzert, man kann schon sagen: wie alle Jahre wieder, von **Daniel Bara**, 2. Konzertmeister der Regensburger Philharmoniker, weiter von **Tilmann Kay**, Violine und Viola sowie von **Gerlint Meißner**, die im Philharmonischen Orchester 30 Jahre Solocellistin war. Und wie bereits einmal in dieser nun schon traditionellen Konzertreihe ist heute **Claudia Broy** dabei, Soloharfinistin des Philharmonischen Orchesters Regensburg. Ausführlichere Angaben zu den Künstlern sind auch auf den ausgelegten Zetteln zu finden.

Ehe nun endlich das Konzert beginnt, erlaube ich mir eine **Danksagung**: - zuerst an den Herrgott für alles Gute bis zu dieser Stunde, an die Geistlichkeit für die Erlaubnis, das Konzert wieder in diesem Schmuckstück abhalten zu dürfen, - an Pater Moosmann, der in den vergangenen Jahren mit erbaulichen Worten in die Adventszeit eingeführt hat, nun aber sich verdientermaßen ausruht, - weiter an den Kirchenpfleger Bartholomäus Laußer, der immer für Licht und etwas Wärme im Gotteshaus sorgt, - und schließlich an meine bessere Hälfte Heidi, die mich unterstützt und heute wieder beim Kassieren des Eintritts frieren musste.

Ja und ein Dank an Sie alle, die heute als Zuhörer in der Rokokokirche St. Valentin dabei sind. Nun aber Musik mit den Damen und Herren des Philharmonischen Orchesters Regensburg.

24.12.2008

## Freude und Frust im Advent

**Falkenstein.** In der Adventszeit und auch noch nach dem Christfest gingen wir oft am Waldrand und entlang eines Wildbaches und waren immer wieder freudig überrascht, wenn Bäumchen am Wegesrand, unterwegs und abseits der Wohnhäuser, mit verschiedenerlei Baumschmuck ausgestattet waren. Oft war nur ein einzelnes Bäumchen mit allerlei Kleinigkeiten behängt, manchmal auch mehrere hintereinander, so dass bei der Wanderung eine freudige Stimmung aufkam und so manche Mühsal vergessen war, vor allem, wenn Raureif oder gar Schnee das Landschaftsbild der Jahreszeit gemäß schmückte.

An diesen schönen Brauch erinnerten sich Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins Falkensteiner Vorwald und verabredeten sich in der knapp bemessenen Freizeit, um ebensolche vorweihnachtlichen Überraschungen in Falkenstein herbeizuzaubern. Am Festspielradweg Richtung Völling und im Schlosspark gab es eines Tages geschmückte Bäumchen, einfach so in freier Natur. Wie schön für Spaziergänger mit Sinn für die schönen Kleinigkeiten. Aber wie aufreizend offenbar für anders geartete Mitmenschen; denn nach nur kurzer Zeit waren z.B. aufgehängte Engelchen und Glaskugeln verschwunden, einfach abgenommen, hoffentlich wenigstens zum Schmücken der familieneigenen Dekoration. Aber christlich ist das nicht, die gestohlenen Engelchen werden hoffentlich vorwurfsvoll auf die falsche Umgebung schauen. Schade, dass Gedankenlosigkeit oder Egoismus solche wohltuenden Aktionen beeinträchtigen.

Eigentlich hatten die Initiatoren gehofft, dass weitere Dekorationen dazugehängt oder gar weitere Bäumchen geschmückt würden. Denn durch das geschützte 14 Hektar große Naturgebiet im Falkensteiner Ortszentrum, dem zweitgrößten Naturfelsenpark Bayerns, gehen oft und gerne Einheimische und Besucher. Und wer das Staunen noch nicht verlernt hat, ist immer wieder begeistert von den zahlreichen Naturdenkmälern. Dazu gehört die Klause, ein Felsengebilde mit einer Einsiedlerhütte obendrauf, komplett als Nr. 42 ins Bayerische Naturdenkmalbuch aufgenommen. Geht man den Weg an den geschmückten Bäumchen weiter, sieht man bald diese Klause, d.h. genauer gesagt sieht man seit 2006 wieder die Einsiedlerhütte. Denn 2004 wurde sie das Opfer eines gefräßigen Brandes, ausgelöst durch Dummheit, Vandalismus oder durch Narrenhand. Gott dei dank gibt es Menschen, die sich gegen solche Zerstörungswut stellen und neu beginnen. Deshalb ist in einer lobenswerten Kooperation zwischen Marktgemeinde Falkenstein und der Volkshochschule im Landkreis Cham die Klausenhütte wieder erstanden.

Auf dem bizarren Felsen im Schlosspark ist die Klause nun wieder sichtbar, neu auf-



gebaut nach alten Zeichnungen und Fotografien und im Innern mit Bildern geschmückt.

Aber, oh weh, die meisten Bilder wurden abgerissen, auf den Hüttenboden geschmissen oder weggenommen.

Zur Vorfreude auf das Christfest gesellte sich also erheblicher Frust.



# Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.

## Aufgaben und Ziele des Vereins

Der Verein stellt sich die Aufgabe, die natürliche und geschichtlich gewordene Eigenart unserer Heimat zu schützen und zu pflegen. Im Besonderen nimmt er sich der Heimatgeschichte, der Landschafts-, Bau- und Denkmalpflege, der Förderung von Brauchtum, Volkssprache, Volksmusik, Volkslied, Volkstanz, Volksspiel und Volkstracht an, wobei auf zeitgemäße Weiterentwicklung ererbter Formen und auf fruchtbaren Gedankenaustausch zwischen älterer und jüngerer Generation besonderer Wert gelegt wird.

Insbesondere soll der Verein folgende Aktivitäten verfolgen:

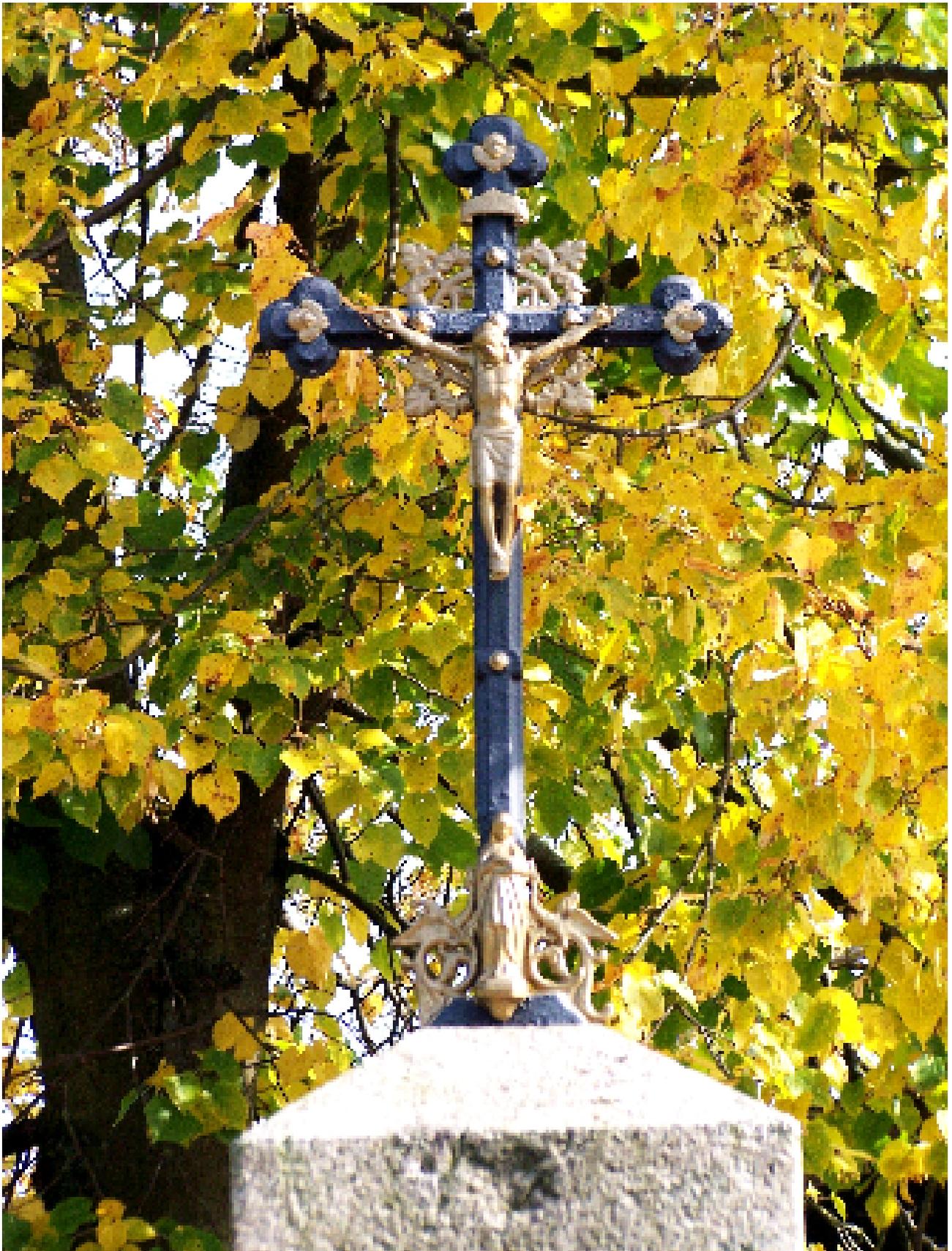
- Erarbeitung eines Archivs und Veröffentlichung von Ergebnissen
- Sichern und Kenntlichmachen der historischen und jüngeren Besonderheiten
- Einrichtung von Ausstellungsräumen
- Organisierung von Ausstellungen und anderen kulturellen Veranstaltungen
- Herausstellen des Vorwald-Kulturgutes in Kindergarten, Schule, Vereinen
- Regelmäßiger Kulturstammtisch
- Veranstaltung von Musikstammtischen, Heimatabenden, Konzerten

Der Verein beteiligt sich als beratendes Mitglied im Ausschuss Kultur und Fremdenverkehr der Marktgemeinde Falkenstein. Ziele sind:

- Unterstützung aller kulturellen Aktivitäten im Gemeindebereich
- Beteiligung an Kulturveranstaltungen nach Absprache
- Hilfe bei Aufbau und Betreuung eines Gemeindearchivs
- Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Marktgemeinde

**Vereinsadresse:** Kilgerstraße 15, 93167 Falkenstein  
Tel.: 09462-910840; Fax: 09462-910841  
E-Mail: [vorstand@kultur-falkenstein.de](mailto:vorstand@kultur-falkenstein.de)  
Internet: [www.kultur-falkenstein.de](http://www.kultur-falkenstein.de)

**Kulturreferat der Marktgemeinde:** Marktplatz 1, 93167 Falkenstein  
Tel.: 09462-9422 20; Fax: 09462-9422 29  
E-Mail: [tourist@markt-falkenstein.de](mailto:tourist@markt-falkenstein.de)  
Internet: [www.markt-falkenstein.de](http://www.markt-falkenstein.de)



**Kultur- und Heimatverein Falkensteiner Vorwald e.V.  
Vereinschronik 2008**